S C H U L P R O G R A M M

des

Kaiser - Karls - Gymnasiums

Aachen

Schuljahr 2026/27

(Stand: 05.10.2026)

0. Vorwort

Das Kaiser-Karls-Gymnasium ist das älteste Aachener Gymnasium und führt seine Gründung als Jungenschule auf das Jahr 1601 zurück. Heute ist das KKG eine moderne städtische Schule für Jungen und Mädchen und fühlt sich der **über 425jährigen Tradition** ebenso verpflichtet wie den **Anforderungen der Moderne**.

Das Kaiser-Karls-Gymnasium (KKG) befindet sich im Zentrum von Aachen, in unmittelbarer Nähe zum Markt, Rathaus und Dom, und hat durch seine lange Geschichte und Tradition eine ganz besonders enge Beziehung zur **Stadt Aachen**. Als **zertifizierte Europaschule** und **Euregioprofilschule** fühlt sich das KKG außerdem durch seine Lage im **Dreiländereck** in besonderer Weise der **Euregio Maas-Rhein** und dem **Gedanken der europäischen Einheit** verbunden.

Im Schulalltag des Kaiser-Karls-Gymnasiums bilden die **Werte des friedlichen und freien geeinten Europas** einen festen Bestandteil des Zusammenlebens und des Unterrichts. Denn das KKG ist heute durch **vielfältige Nationalitäten, Bekenntnisse und Einstellungen** geprägt. In einem offenen Dialog lernen und leben heute in der Schule Schülerinnen und Schüler christlichen und jüdischen Glaubens zusammen mit Muslimen, Hindus und Buddhisten. Junge Menschen ohne religiöse Überzeugung tauschen sich im Lebensraum Schule mit Gläubigen aus. Kinder mit Migrationshintergrund spielen und lernen mit solchen ohne. Dieser **Integrationsaspekt** ist anlässlich der **aktuellen politischen Situation in Europa** für die Entwicklung der jungen Menschen und ihrer Familien höchst bedeutsam. Damit leistet das KKG bewusst und voller Überzeugung einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zum **Verständnis Andersdenkender**, zum **Respekt gegenüber Andersgläubigen** und zur **Integration junger Menschen in Aachen und der europäischen Gemeinschaft**.

Das Verständnis für die **Vielseitigkeit Europas** sowie die Stärkung interkultureller Kompetenzen erfordern Kenntnisse und Einblicke historischer, sozialer und kultureller Zusammenhänge sowie die Bereitschaft, in einer internationalen Friedensordnung zu leben und sich aktiv für die **europäische Integration** einzusetzen. Gleichzeitig machen es die zunehmende Technisierung und Globalisierung erforderlich, Schülerinnen und Schüler schon früh **an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik** heranzuführen und dafür zu begeistern. Durch die Zertifizierung zur **MINT-EC-Schule** werden am KKG ein breites Angebot und eine hohe Qualität der Ausbildung in den MINT-Fächern sichergestellt. Enge Kontakte zur RWTH Aachen University und Kooperationen mit externen Partnern ermöglichen vielfältige Anbindungen an aktuelle Forschungsprojekte.

Darüber hinaus wird für die Schülerinnen und Schüler in der Praxis auch deutlich, dass **Fremdsprachenlernen** kein Selbstzweck, sondern eine Notwendigkeit in einem **vereinten Europa** und einer **globalisierten Welt** ist. So verhelfen ihnen die Ausrichtung des **schulischen Sprachenprofils** (Englisch, Französisch, Latein, Spanisch und Hebräisch) und die Ausgestaltung des **Fremdsprachenunterrichts, der bilinguale Bildungsgang Englisch** sowie **Austauschmaßnahmen** (Anizy-le-Grand/Frankreich, Toledo/Spanien, Veldhoven/Niederlande) zu einer soliden Grundlage der Verständigung.

Durch vielfältige und kontinuierliche **kulturelle Angebote** in und außerhalb der Schule sowie in der **Euregio Maas Rhein** fördert das KKG als **Schule mit kulturellem Profil** in der **Städteregion** Aachen die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler ebenso wie einen offenen und neugierigen Blick auf die Welt. Somit versteht das Kaiser-Karls-Gymnasium die **Vermittlung zentraler europäischer Werte nicht als Einzelaufgabe, sondern als Verzahnung sprachlicher, naturwissenschaftlicher und kultureller Bildung**.

Das KKG bietet im Schuljahr 2026/27 rund **950 Schülerinnen und Schülern** eine solide und vielfältig ausgerichtete gymnasiale Erziehung und Bildung bis zum Abitur mit einer breiten Palette an Unterrichtsfächern und Angeboten. Über **80 Lehrerinnen, Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** arbeiten dabei in enger Kooperation mit Schülerinnen und Schülern sowie Eltern zusammen. Das Gymnasium ist eine **Schule mit Mensa** und einem **Förder- und Betreuungsangebot (Hausaufgaben) bis 15.30 Uhr** und richtet in jeder Jahrgangsstufe in der Regel **drei oder vier Klassen** ein. Die Schule bleibt aber wegen ihrer Größe und Anzahl an Schülerinnen und Schülern trotzdem für alle, die in ihr leben und arbeiten, überschaubar und gewährleistet damit auch eine besondere Atmosphäre der persönlichen Nähe und Ansprache.

Das vorliegende **Schulprogramm für das Schuljahr 2026/27**

- präsentiert allen, die sich in den verschiedenen Bereichen des Kaiser-Karls-Gymnasiums aktiv einbringen und an der Weiterentwicklung der Schule mitarbeiten, die programmatische Schwerpunktsetzung der Schule und ihre verbindlichen Festlegungen in schriftlicher Form.
- verschafft allen einen Überblick über den Ist-Zustand des unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Lernens, Erziehens und Bildens sowie über die vielfältigen Möglichkeiten für Schülerinnen, Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer am KKG.
- gibt somit Interessierten, die sich über Schwerpunkte und die Arbeit der Schule informieren möchten, verlässlich und umfangreich Auskunft.

Das Schulprogramm gibt es neben der vorliegenden, fortlaufenden Textausgabe (PDF) auch in entsprechende thematische Abschnitte unterteilt im Internet auf der Homepage (www.kaiser-karls-gymnasium.de).

Das Schulprogramm wird jährlich aktualisiert und soll in der ersten Schulkonferenz des jeweiligen Schuljahres zur Abstimmung vorliegen.

Das vorliegende Schulprogramm für das Schuljahr 2026/27 ist in der Schulkonferenz vom 05.10.2026 verabschiedet worden.

Dirk Adamschewski, Schulleiter

INHALTSVERZEICHNIS

0. Vorwort ... 3
1. Pädagogische Leitgedanken ... 9
2. Die Schullaufbahn am KKG bis zum Abitur ... 9
2.1 Erprobungsstufe (Jg. 5 und 6) ... 9
2.1.1 Übergang von der Grundschule zum Kaiser-Karls-Gymnasium ... 10
2.1.2 Pädagogische Arbeit ... 12
2.1.3 Fördermaßnahmen ... 12
2.1.4 Präventionsmaßnahmen ... 13
2.1.5 Betreuungsangebote ... 13
2.1.6 Wahlpflichtbereich I (WP I) ... 14
2.2 Mittelstufe (Jg. 7 bis 10) ... 15
2.2.1 Übergang von der Erprobungsstufe in die Mittelstufe ... 15
2.2.2 Pädagogische Arbeit ... 15
2.2.3 Fördermaßnahmen ... 15
2.2.4 Präventionsmaßnahmen ... 16
2.2.5 Wahlpflichtbereich II (WP II) ... 16
2.2.6 Studien- und Berufsorientierung ... 16
2.3 Stundentafeln ... 17
Stundentafel Sekundarstufe I (Jg. 5 bis 10) ... 17
2.4 Oberstufe (Jg. EF, Q1 und Q2) ... 18
2.4.1 Übergang von der Mittelstufe in die Oberstufe ... 18
2.4.2 Wahlen in der Oberstufe – Grund- und Leistungskurse ... 18
2.4.3 Pädagogische Arbeit ... 18
2.4.4 Fördermaßnahmen ... 19
2.4.5 Präventionsmaßnahmen ... 19
2.4.6 Studien- und Berufsorientierung ... 19
2.5 Unterrichtsorganisation ... 19
2.5.1 Stunden- und Pausenraster ... 19
2.5.2 Doppelstunden ... 20
2.5.3 Vertretungsunterricht ... 20
2.5.4 Lehrerraumprinzip ... 20
2.5.5 Hausaufgabenkonzept ... 21
2.5.6 Leistungskonzept ... 21
2.5.7 Flexibler Ganztag ... 21
3. Unterrichtliches und außerunterrichtliches Lernen ... 22
3.1. KKG – Verpflichtung gegenüber dem Gedanken eines vereinten Europas und einer globalisierten Welt ... 22
3.1.1 Zertifizierte Europaschule ... 22
3.1.2 Euregioprofilschule (Jg. 5 und 6) ... 22

3.1.3 Klassen- und Studienfahrten 22
3.1.4 Exkursionen und Austauschmaßnahmen 23
3.1.5 Erasmus⁺-Projekte 25
3.1.6 Partnerschaft mit Arlington/USA 25
3.2 Sprachliches Lernen 26
3.2.1 Sprachenfolge 26
3.2.2 Englisch 26
3.2.3 Bilingualer Bildungszweig Englisch ab Jg. 5 28
3.2.4 Französisch 29
3.2.5 Latein 30
3.2.6 Spanisch 32
3.2.7 Hebräisch 33
3.2.8 Sprachen-AGs 34
3.3 MINT-Lernen: Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik 34
3.3.1 KKG – MINT-EC-Schule 34
3.3.2 MINT-KKG-Kurse und MINT-Wettbewerbe 35
3.3.3 Mathematik 36
3.3.4 Biologie 36
3.3.5 Chemie 37
3.3.6 Physik 37
3.3.7 Informatik 37
3.4 Kulturelles Lernen: Kunst, Musik, Theater, Zirkus, Tanz und Literatur 39
3.4.1 Kunst 39
3.4.2 Musik 41
3.4.3 Theater 43
3.4.4 Zirkus 43
3.4.5 Tanz 44
3.4.6 Literatur 44
3.4.7 Schülerbibliothek 45
3.4.8 Museumsprojekte 45
3.4.9 Teilnahme am Kinderkarnevalszug 45
3.5 Gesellschaftswissenschaften 45
3.5.1 Geschichte 46
3.5.2 Erdkunde/Geographie 46
3.5.3 Erziehungswissenschaft (Pädagogik) 47
3.5.4 Wirtschaft-Politik und Sozialwissenschaften 48
3.6 Religion und Philosophie 49
3.6.1 Katholische und evangelische Religionslehre 49
3.6.2 Schulgottesdienste, „OASE“ und religiöse Maßnahmen 49
3.6.2 Praktische Philosophie und Philosophie 50
3.7 Sport 50

3.7.1 Sportliche Arbeitsgemeinschaften, Wettbewerbe und Sportfest 51
3.7.2 Sporthelferausbildung 51
3.7.3 „Bewegte Pause“ 52
4. Methodisches Lernen 52
4.1 Methodentraining Sekundarstufe I 52
4.2 Methodentraining Sekundarstufe II 52
5. Fordern und Fördern 53
5.1 Individuelle Förderung und Begabtenförderung 53
5.2 Individuelle Förderung und Hochbegabtenförderung 53
6. Soziales Lernen und Inklusion 54
6.1 Förderung des Sozialverhaltens – Konzept „Soziales Lernen“ 54
6.2 Inklusion 55
7. Studien- und Berufsorientierung 55
7.1 Studien- und Berufsorientierung in der Sekundarstufe I 55
7.2 Studien- und Berufsorientierung in der Sekundarstufe II 56
8. Schulsanitätsdienst 57
9. Mitwirkung in der Schule 57
9.1 Mitwirken von Schülerinnen und Schülern – Schülervertretung (SV) 57
9.2 Mitwirken von Eltern 58
9.3 Mitwirken von Lehrerinnen und Lehrern – Schulentwicklungsgruppe 59
9.4 Schulkonferenz 59
9.5 Der Verein der Freunde und Förderer des Kaiser-Karls-Gymnasiums 59
9.6 Vereinigung der ehemaligen Schülerinnen und Schüler 60
9.7 Verein zur Förderung der Alten Sprachen 61
10. Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern am KKG 61
10.1 Praktika am KKG 61
10.2 Praxissemester 63
10.3 Ausbildung der Referendarinnen und Referendare 63
10.4 Fortbildungskonzept 63
11. Öffentlichkeit 67
11.1 Homepage 67
11.2 Instagram-Kanal 68
11.3 KKG-InfoBrief 68
11.4 Jahrbuch und Forum 68
11.5 Infoabend und Tag der Offenen Tür 69
11.6 Schulfeste – Sommerfest und Karlsfest 69
11.6.1 Sommerfest 69
11.6.2 Karlsfest 69
12. Jahresüberblick – Terminplan 2026/27 70
13. Organigramm 2026/27 71
14. Schulordnung 72

15. Schutzkonzept....72
16. Medienkonzept....72
17. Schulgeschichte....72

1. Pädagogische Leitgedanken

Kaiser Karl, dessen Bildungsideal das Kaiser-Karls-Gymnasium nicht nur durch den Namen und die lange Tradition der Schule verbunden ist, legte in seiner Bildungsreform vor rund 1200 Jahren in Europa schon den Grundstein dessen, dem die Schule sich auch heute noch verpflichtet fühlt: dem **ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsideal**. Ein junger Mensch ist demnach mit Herz, Kopf und Verstand in seiner Gesamtheit als Individuum mit all seinen Talenten und Neigungen zu fördern, um vielseitig auf die Anforderungen der heutigen globalisierten Berufswelt vorbereitet zu sein. Ein hoher Anspruch, den das Kaiser-Karls-Gymnasium nicht nur durch eine solide unterrichtliche Bildungs- und Erziehungsarbeit, sondern auch durch seine Verpflichtung dem **Gedanken eines vereinten Europas** gegenüber zu erreichen versucht. Umgesetzt wird dies durch eine gezielte Schwerpunktsetzung in den Bereichen **Sprachliches Lernen, MINT-Lernen und Kulturelles Lernen**, dem Einsatz moderner Unterrichtsmethodik mit kooperativen Lernformen und Arbeitstechniken sowie einer Vielzahl unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Angebote.

Um neben einer soliden gymnasialen Bildung auch dem **allgemeinen Erziehungsauftrag der „persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortlichkeit“** gerecht zu werden, sieht sich die Schule verpflichtet, Schülerinnen und Schülern am Kaiser-Karls-Gymnasium dazu zu verhelfen, dass sie in allen Bereichen zu **selbstbewussten, verantwortungsbereiten, kritischen und selbstständigen Menschen** werden. Das Entwickeln einer Individualität mit sozialer Verantwortung geschieht in der für alle jungen Menschen besonderen Phase der Selbstfindung. Deshalb versucht die Schule auch eine alle prägende Atmosphäre zu schaffen, in der Menschen **offen, respektvoll und tolerant miteinander umgehen und gemeinsam, engagiert und hilfsbereit miteinander leben, arbeiten und lernen.**

2. Die Schullaufbahn am KKG bis zum Abitur

Das Kaiser-Karls-Gymnasium unterrichtet und erzieht im Schuljahr 2024/25 auf der Grundlage der in Nordrhein-Westfalen geltenden Kernlehrpläne für die Sek I (Klassen 5 bis 10) und die Sek II (EF und Q2) bis zum Abitur.

2.1 Erprobungsstufe (Jg. 5 und 6)

Die **Erprobungsstufe (Jg. 5 und 6)** ist das Bindeglied zwischen der Grundschule und der weiterführenden Schule. Der Übergang auf das Gymnasium ist für Kinder und ihre Eltern ein bedeutsamer Lebensabschnitt, der einige Veränderungen mit sich bringt. Die Kinder kommen auf eine größere Schule und lernen dort viele neue Mitschülerinnen und Mitschüler, eine Reihe von Lehrerinnen und Lehrern in verschiedenen Fächern und auch neue Arbeitsweisen kennen. Der Schule ist es besonders wichtig, die Kinder und ihre Familien auf dem Weg in die neue Schule zu begleiten, sie dabei zu unterstützen und eng mit ihnen zusammenzuarbeiten.
Die Kinder lernen an ihrer neuen Schule ihre eigenen Möglichkeiten immer besser kennen, können ihre Fähigkeiten entfalten und auch wichtige Erfahrungen im Umgang mit neuen Menschen machen, die ihren Lebens- und Schulweg in den nächsten Jahren begleiten werden. Dabei können Schülerinnen und Schüler erleben, wie ganz unterschiedliche Gruppen zu einer Klassengemeinschaft zusammenwachsen und die Klassen Bestandteil der Schulgemeinschaft werden. Unterstützt werden die Klassen dabei auch durch das **Soziale Lernen**, in dessen Rahmen keine fachlichen oder methodischen Inhalte trainiert werden, sondern soziale Kompetenzen.
Die Koordination der Erprobungsstufe leiten Andrea Herrmann und Kathrin Pauls. Sie stehen in regelmäßigem Kontakt mit Schülerinnen, Schülern und deren Eltern, informieren, beraten und helfen bei Laufbahnentscheidungen und auftretenden Schwierigkeiten.
Die wichtigsten **Zielvorstellungen** der Erprobungsstufe:
Die Neugier der Schülerinnen und Schüler, ihre Freude am Lernen, ihre Leistungsbereitschaft, ihre Beziehungsfähigkeit sowie ihre Verantwortung für die Gemeinschaft zu erhalten und zu fördern.

2.1.1 Übergang von der Grundschule zum Kaiser-Karls-Gymnasium

SCHNUPPERNACHMITTAGE

Um die Herbstferien herum lädt das KKG alle interessierten Viertklässlerinnen und Viertklässler zu Schnuppernachmittagen in die Schule ein. In Workshops aus den Bereichen **MINT** (Biologie, Chemie, Physik, Informatik), **Sprachen/Bilingualität** (Englisch) und **Kulturelles Lernen** (Kunst, Musik, Theater) können die Kinder bei spannenden kleinen Projekten modernen Gymnasialunterricht erleben und die Schule kennenlernen.

Für interessierte Eltern werden Schulführungen angeboten. Ebenso besteht die Gelegenheit zu Gesprächen mit der Schulleitung, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern der Schule.

INDIVIDUELLE BERATUNGSGESPRÄCHE

Die Schulleitung des Kaiser-Karls-Gymnasiums bietet interessierten **Eltern der 4. Grundschulklassen individuelle Beratungsgespräche** an, in denen die Gestaltung des Schulwechsels von der Grundschule zum Gymnasium und die Angebote am KKG im Rahmen des **„Flexiblen Ganztags“** (Unterrichtsgestaltung, Betreuung, Mensa, Förderprogramme, AGs etc.) erläutert werden.

Dieses Angebot gilt auch für **Schülerinnen und Schüler, die ans KKG wechseln oder in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe** eintreten möchten, und ihre Eltern.

ANMELDEGESPRÄCHE

Die Stadt Aachen gibt den Anmeldezeitraum, der meistens im Februar/März liegt, für die städtischen Gymnasien vor. Beim **Anmeldegespräch** nehmen sich die Schulleitung, Dirk Adamschewski und Dr. Evelyn Gettner, sowie die Erprobungsstufen-Koordinatorinnen, Andrea Herrmann und Kathrin Pauls, Zeit, Kinder und Eltern kennen zu lernen und ausführlich miteinander über den Übergang auf das Gymnasium zu sprechen. Dabei können auch Wünsche zur Teilnahme am bilingualen Bildungsgang Englisch ab Klasse 5, am zusätzlichen Angebot der künstlerisch-musikalischen und naturwissenschaftlich-technischen Förderung und zur Klasseneinteilung geäußert werden.

Zur Anmeldung für die Klasse 5 sind folgende Unterlagen erforderlich:

- Die Geburtsurkunde des Kindes oder das Stammbuch und zusätzlich eine Kopie,
- das Originalzeugnis des 1. Halbjahrs Klasse 4 und zusätzlich eine Zeugniskopie,
- den Originalanmeldevordruck (mit rotem Schulstempel der Grundschule) mit Angabe des Zweit- bzw. Drittwunschs,
- ein Passfoto,
- den Nachweis über die Masernschutzimpfung, d.h. die Bescheinigung des Arztes oder die Vorlage eines Impfpasses und zusätzlich eine Kopie.

Die Anmeldevordrucke werden von den Aachener Grundschulen ausgehändigt. Schülerinnen und Schüler aus Grundschulen außerhalb Aachens erhalten einen Anmeldevordruck im Sekretariat. Nach Ablauf der Anmeldefrist werden die abgebenden Grundschulen von der Anmeldung unterrichtet.

KLASSENEINTEILUNG

Den Anmeldewünschen entsprechend werden in der Regel zwei Regelklassen und zwei bilinguale Klassen eingerichtet. Bei der Anmeldung können die Kinder und ihre Eltern einen individuellen Wunsch für die **Klasseneinteilung** angeben, um bestehende Freundschaften aus der Grundschule beizubehalten oder auch Fahrgemeinschaften bilden zu können. Kriterien bei der Klasseneinteilung sind die Grundschule, das Verhältnis Mädchen/Jungen und der Wunsch bei der Anmeldung.

Die Klassen bleiben vom Jg. 5 bis zum Jg. 10 auch unabhängig von der Wahl der 2. Fremdsprache (WP I Latein oder Französisch) bestehen. Auch müssen sich Eltern und Kinder bei der Anmeldung zur Klasse 5 noch nicht entscheiden, welche 2. Fremdsprache für die Klasse 7 gewählt wird.

KENNENLERNNACHMITTAG

Um den Übergang ans Kaiser-Karls-Gymnasium fließender und für die Kinder angenehmer zu gestalten, findet bereits vor den Sommerferien der **Kennenlernnachmittag** in der Aula Carolina statt, zu dem die Kinder eine Einladung erhalten. An diesem Nachmittag erhalten alle Kinder die Information, mit wem sie in welche Klasse kommen. Sie lernen **ihre Klassenlehrerinnen bzw. ihre Klassenlehrer**, die zukünftigen Mitschülerinnen und Mitschüler und ihre **Patinnen oder Paten** (aus der Klasse 10) kennen. Die Kinder werden dabei einzeln aufgerufen, treffen sich als Klasse und verbringen einige Zeit mit ihrer neuen Klassenleitung im Klassenraum. Dieses erste Kennenlernen ermöglicht direkt einen persönlichen Bezug zur neuen Schule, der neuen Klasse und soll auch die Aufregung vor der Einschulung etwas mindern.

KKG-INFO-MAPPE

Damit jede Schülerin und jeder Schüler sich gut zurechtfinden kann, erhalten alle Kinder beim Kennenlernnachmittag eine **KKG-Info-Mappe** mit den wichtigen Informationen zum Start an der neuen Schule (u.a. zur Hausaufgabenbetreuung und Mensabestellung). Diese Informationsmappe dient dazu, weitere wichtige Unterlagen abzuheften.

EINSCHULUNGSFEIER JG. 5

Zum Beginn der Schulzeit am Kaiser-Karls-Gymnasium werden am zweiten Tag nach den Sommerferien die neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler mit ihren Familien im Rahmen der **Einschulungsfeier** in der Schulgemeinschaft herzlich willkommen geheißen. Die Einschulungsfeier findet in der Aula Carolina statt und beginnt in jedem Jahr mit einer kurzen ökumenischen **Andacht**, die von Religionslehrer-innen. Religionslehrern sowie Sechstklässlerinnen und Sechstklässlern vorbereitet wird. Auch das folgende **abwechslungsreiche Programm** wird von den **Klassen 6** und ihren Klassenlehrerinnen und -lehrern gestaltet, die dazu jedes Jahr verschiedene Lieder, Texte, Fotos und Theaterszenen vorbereiten. Anschließend werden die neuen Schülerinnen und Schüler von der Erprobungsstufenkoordination einzeln aufgerufen und kommen nach vorne, um sich **als Klasse auf der Bühne** zu treffen. Auch die Eltern der Sechstklässlerinnen sind aktiv an der Einschulungsfeier beteiligt und kümmern sich um die Bewirtung der neuen Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Familien.

DIE ERSTEN TAGE AN DER NEUEN SCHULE UND DIE KARLS-KLADDE

Den **ersten Tag am Kaiser-Karls-Gymnasium** verbringen die Kinder gemeinsam mit **ihrem Klassenlehrer oder ihrer Klassenlehrerin** und ihren **Paten**. Zur Unterstützung erhalten sie zum Einstieg ebenfalls die **Karls-Kladde** und ein von **Schülerinnen und Schülern gestaltetes Informationsheft**.

Die Karls-Kladde dient **in den Klassen 5 und 6** als Hausaufgabenheft, enthält aber z. B. auch Platz für den Stundenplan, für Notizen und Entschuldigungen, so dass alles kompakt in einem Heft notiert werden kann. Damit die Karls-Kladden nicht zu schwer werden, werden sie jeweils für ein Halbjahr gedruckt und ausgeteilt. Die Informationshefte sind von Schülerinnen und Schülern aus der Klasse 9 erstellt worden, die in Absprache mit Fünftklässler-innen und Fünftklässlern und Lehrkräften ein **Willkommensheft** gestaltet haben, in dem z. B. der Aufbau des Vertretungsplans erklärt wird und es auch eine spannende Schul-Rallye gibt.

KOSTENLOSES PROBE-ESSEN IN DER SCHULMENSA

In der ersten Woche besteht für alle neuen Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 die Möglichkeit, an einen Tag gemeinsam mit der ganzen Klasse **in der schulischen Mensa, der Cantina Carolina, ein kostenloses, warmes Mittagessen** zu sich zu nehmen, um den Ort und das Angebot des warmen Mittagessens kennen zu lernen. Das Essen sponsert der schulische Förderverein.

SOMMERFEST

Auf dem **Sommerfest**, das traditionell am dritten Freitag nach den Sommerferien unter einem bestimmten Motto mit einem bunten Programm und viel Geselligkeit in der Aula Carolina und auf dem Schulhof Quadrum stattfindet, werden die neuen Klassen 5 mit ihren Klassenleitungen der gesamten Schulgemeinde vorgestellt.

2.1.2 Pädagogische Arbeit

INDIVIDUELLE BERATUNG UND DOPPELTE KLASSENLEITUNG

Die pädagogische Arbeit der doppelt besetzten Klassenleitung (Klassenleitung und deren Stellvertretung) ab Klasse 5 wird durch Gespräche mit Eltern sowie Schülerinnen und Schülern unterstützt. Dabei haben die persönliche Beratung der Kinder und ihrer Eltern sowie die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler eine besondere Bedeutung. Zusätzlich zu den drei Erprobungsstufenkonferenzen im Schuljahr, dem Schülersprechtag und den Elternsprechtagen finden bei Bedarf **individuelle Beratungsgespräche** statt. Diese Gespräche über die soziale Situation und die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler mit jeweils unterschiedlicher Besetzung zwischen den Eltern, der Klassenleitung der Klassen 5 und 6 sowie der Erprobungsstufenkoordination dienen zum Zweck der **persönlichen Begleitung, Unterstützung und Förderung.**

Die Ergebnisse eines Beratungsgesprächs werden auf einem entsprechenden Formular dokumentiert, das die Erziehungsberechtigten erhalten, und im Schülerstammblatt abgelegt.

LEHRERSPRECHTAG, AUSTAUSCH GRUNDSCHULE/ GYMNASIUM

Beim Übergang ins Gymnasium sind ebenfalls die **Kontakte zu den Grundschulen** sehr wichtig, damit die neuen Lehrerinnen und Lehrer von den Erfahrungen ihrer Kolleginnen und Kollegen an den Grundschulen profitieren können und ein pädagogischer Austausch stattfinden kann. Dieser wird auch durch den jährlich stattfindenden **Lehrersprechtag**, der an einer Aachener Schule durchgeführt wird und bei dem sich Grundschullehrerinnen und -lehrer sowie Lehrkräfte der weiterführenden Schulen austauschen können, unterstützt.

2.1.3 Fördermaßnahmen

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG UND FÖRDERUNTERRICHT

Die **individuelle Förderung** von Schülerinnen und Schülern in der Erprobungsstufe findet in Kooperation zwischen Studierenden der RWTH, der jeweiligen Fachlehrkraft und den zuständigen Koordinatoren statt. Die **kleinen Lerngruppen** außerhalb des normalen Stundenplans sind dabei ein wichtiger Bestandteil einer individuellen und gezielten Förderung.

Im Schuljahr 2026/27 bietet das Kaiser-Karls-Gymnasium für Schülerinnen und Schüler der Unterstufe und der Mittelstufe Förderkurse in den **Fächern** Deutsch, Französisch und Mathematik sowie bei Lese-Rechtschreib-Schwäche an.

In der Erprobungsstufe bietet das Kaiser-Karls-Gymnasium zudem eine **Lese-Rechtschreib-Förderung** (LRF) auch über den Deutschunterricht hinaus an. Bis zu den Herbstferien ermitteln Deutschlehrkräfte der 5. Klassen dazu die Rechtschreibkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler mithilfe der **„Hamburger-Schreib-Probe“**.

Den Eltern der Kinder mit Förderbedarf wird dann angeboten, ihre Tochter bzw. ihren Sohn am schulischen kostenlosen Förderunterricht teilnehmen zu lassen, der immer im November beginnt und für mindestens ein Schuljahr durchgeführt wird, bei Bedarf auch in der Klasse 6. Der Unterricht findet wöchentlich in einer Doppelstunde von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr statt. Durch gezielte Lernhilfen, zusätzliche Erklärungen und Übungen wird jeder einzelnen Schülerin bzw. jedem einzelnen Schüler in einer kleinen Gruppe die Chance gegeben, fachspezifische Schwierigkeiten zu beheben.

Für **weitere Fördermaßnahmen** in den oben genannten Fächern schlägt die jeweilige Fachlehrkraft Schülerinnen und Schülern vor. Die Eltern werden mit einem Brief informiert und können ihr Kind in der entsprechenden Fördergruppe **verbindlich, kostenlos anmelden**. Im Fach Mathematik gibt es in der Klasse 6 zudem eine **Begabtenförderung** als Zusatzangebot für besonders interessierte und leistungsfähige Schülerinnen und Schüler, z.B. durch das Vorstellen von Rechentricks und Knobeleien. Dazu werden die im Bereich Mathematik besonders begabten Kinder von ihren Fachlehrerinnen und -lehrer für einen Begabtenkurs nominiert.

Studierende der RWTH Aachen University leiten die Fördergruppen, die in Zusammenarbeit mit dem dortigen Lehrerbildungszentrum ausgewählt werden. Die Zusammenarbeit zwischen dem **Lehrerbildungszentrum (LBZ) der RWTH Aachen** und dem Kaiser-Karls-Gymnasium beruht auf der gemeinsamen Verantwortung für die

Weiterentwicklung der Qualität von Unterricht. Darüber hinaus übernehmen auch Eltern von Schülerinnen oder Schülern oder andere kompetente Erwachsene als Honorarkräfte die Leitung von Fördergruppen.

FÖRDERUNG DER SOZIALKOMPETENZ – SOZIALES LERNEN
Um die Klassengemeinschaft zu fördern und damit sich die verschiedenen Klassen des Jahrgangs untereinander am Anfang des neuen Schuljahres besser kennenlernen, finden mehrere Maßnahmen in der Klasse 5 statt:

KLASSENTAG IN KLASSE 5
Zur Stärkung der Klassengemeinschaft wird in den ersten Schulwochen in der **Klasse 5** im Rahmen des Konzepts **„Soziales Lernen“** unter Anleitung einer externen Fachkraft ein **Klassentag** in Zusammenarbeit mit der Praxis „Perspektiven“ (http://www.perspektiven-aachen.de) durchgeführt. Dieser hat zum Ziel, die Grundlagen für eine solide Klassengemeinschaft zu legen, indem Übungen zum besseren Kennenlernen, zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, zur Festlegung von Grenzen und Regeln sowie zum Umgang mit Konflikten durchgeführt werden.

KENNENLERNFAHRT NACH RURBERG IN KLASSE 5
In der letzten Woche vor den Herbstferien fahren alle 5. Klassen auf eine gemeinsame dreitägige **Klassenfahrt** in die **Jugendherberge Simmerath-Rurberg**. Dort erwartet die Schülerinnen und Schüler sowie die sie begleitenden Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer ein abwechslungsreiches und interessantes Programm. Unter der Leitung dortiger Trainer und Trainerinnen betätigen sich die Kinder bei unterschiedlichen sportlichen und **erlebnispädagogischen Aktivitäten** im Team. Dadurch werden die Kooperationsfähigkeit gefördert und das Zusammengehörigkeitsgefühl auch über die Klassengrenzen hinweg gestärkt.

TEAMTAG IN KLASSE 6
Für die **Klassen 6** findet in der Woche vor den Herbstferien in Zusammenarbeit mit den dort verantwortlichen Trainerinnen und Trainern im **Aachener Kletterwald** ein **Teamtag** mit erlebnispädagogischem Akzent zur Förderung des Miteinanders in der Klasse statt.

2.1.4 Präventionsmaßnahmen

Die Schule arbeitet im Rahmen verschiedener **Präventionsmaßnahmen** auch mit **außerschulischen Ansprechpartnern** zusammen.
Für jede 5. Klasse findet ein **Bustraining** mit der **Polizei Aachen** und der **ASEAG** statt. Um Fünftklässlerinnen und Fünftklässler auf das Busfahren vorzubereiten, haben das Unternehmen ASEAG und die Polizei Aachen eine Bustour organisiert, um auf spielerische Art bestmöglich und anschaulich auf die Gefahren beim Busfahren und an Haltestellen hinzuweisen.

2.1.5 Betreuungsangebote

CANTINA CAROLINA - DIE MENSA DES KAISER-KARLS-GYMNASIUMS
Seit 2009 besitzt das KKG eine **Schulmensa, die Cantina Carolina**. In den **von Schülerinnen und Schülern ansprechend gestalteten Räumlichkeiten** finden etwa 100 Personen zeitgleich Platz. Während der Mittagspause werden hier täglich in Kooperation mit der Feinkost-Küche Lütten **zwei unterschiedliche warme Mahlzeiten**, ein vegetarisches und ein nicht-vegetarisches Gericht, ausgegeben. Nachschläge und ein Dessert sind inbegriffen. **Essensbestellungen** erfolgen ausschließlich über das **Onlineportal Kitafino**. Dieses kann auch über eine Smartphone App erreicht werden. Bestelllungen und Änderungen sind bis jeweils 8.00 Uhr am gleichen Tag möglich.
Das kompetente Mensapersonal unter der Leitung von Frau Ney, das seit vielen Jahren Schülerinnen und Schülern bekannt ist, steht auch – genauso wie der Raum der Cantina Carolina selbst – außerhalb der Mittagspause zur Verfügung. **Getränke und kleine Snacks** wie Brötchen oder Donuts können grundsätzlich mit dem entsprechenden Kleingeld ohne Voranmeldung den gesamten Vormittag über erworben werden. Darüber hinaus steht den Schülerinnen und

Schülern ein **kostenloser Getränkespender** mit Mineralwasser zur Verfügung. Die Cantina Carolina hat sich in den Pausen und Freistunden zum **beliebten Treffpunkt** der Schülerinnen und Schüler entwickelt und ist inzwischen aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Um den gepflegten Zustand zu erhalten, werden die Räumlichkeiten täglich **von Schülerinnen und Schülern selbst aufgeräumt und gesäubert**.

HAUSAUFGABENBETREUUNG

Das Kaiser-Karls-Gymnasium bietet von Montag bis Freitag im Zeitraum von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr für Schülerinnen und Schüler der Jg. 5 bis 7 eine **Hausaufgabenbetreuung** an. Dort können sie ihre Hausaufgaben in der Schule, alleine oder gemeinsam mit Mitschülerinnen und Mitschülern erledigen. Unter der Anleitung von kompetentem Fachpersonal ist dort ein ruhiges, gezieltes und effizientes Arbeiten mit einer festen Struktur möglich. Als Ansprechperson stehen Dreier-Teams zur optimalen Betreuung zur Verfügung (**Eltern, Studierende und Oberstufenschülerinnen und -schüler**).

Die Schülerinnen und Schüler sollen am Ende der Hausaufgabenbetreuung ihre **Hausaufgaben sorgfältig und vollständig erledigt** haben. Dazu werden sie auf **verschiedene Räume** mit unterschiedlichen Schwerpunkten aufgeteilt. Im **Tutorium** (Raum B 106) können die Schülerinnen und Schüler gemeinsam ihre Hausaufgaben erledigen und bei Bedarf das Fachpersonal um Hilfe bitten. Im **Silentium** (Raum B 103) herrscht Stille. Die Schülerinnen und Schüler erledigen dort alleine Aufgaben, für die man Ruhe braucht, z. B. Aufsätze schreiben oder Vokabeln lernen. Die Raumaufteilung und die Schwerpunkte der Räume werden dabei individuell auf die Schülergruppe angepasst.

Mit Hilfe der Betreuerinnen und Betreuer kann auch so mancher kniffliger Unterrichtsinhalt in Ruhe etwas genauer betrachtet werden. Allerdings ist die Hausaufgabenbetreuung keine Nachhilfe. Mit Hilfe der **Karls-Kladde** und der dort notierten Hausaufgaben können die Betreuerinnen und Betreuer überprüfen, ob alle Aufgaben erledigt wurden.

Die Schülerinnen und Schüler lernen in der Hausaufgabenbetreuung den gesetzten Ordnungsrahmen einzuhalten und sich an die Regeln der verschiedenen Arbeitsbereiche zu halten. Ein solcher Umgang mit Hausaufgaben soll **die Selbstständigkeit und ein effizientes Arbeiten schulen** und gleichzeitig **Spaß machen**.

Die **Anmeldung ist verbindlich**, aber für die Eltern entstehen bei der Betreuung **keinerlei Kosten**. Details können dem **Anmeldeformular der Homepage** entnommen werden.

BETREUUNGSANGEBOT BIS 15.30 UHR

Bei Bedarf gibt es nach der Hausaufgabenbetreuung (14.00 bis 15.00 Uhr) zusätzlich an jedem Wochentag eine kostenlose **Nachmittagsbetreuung von 15.00 Uhr bis 15.30 Uhr**, zu der Eltern ihre Kinder anmelden können. Nachdem die Schülerinnen und Schüler ihre Hausgaben erledigt haben, können sie unter Aufsicht auf den Schulhöfen oder im Schulgebäude mit Gleichaltrigen spielen. Bälle, Tischtennisschläger und weitere Materialien für sportliche Aktivitäten auf den Schulhöfen stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung. Auch für das Spielen im Schulgebäude sind Kicker, Gesellschaftsspiele und entsprechende Materialien zum Zeitvertreib angeschafft worden.

2.1.6 Wahlpflichtbereich I (WP I)

In der Klasse 6 steht für alle Schülerinnen und Schüler **die Wahl der 2. Fremdsprache an**. In einer Informationsveranstaltung im 2. Halbjahr der Klasse 6 werden die beiden Fächer **Latein und Französisch** den Eltern vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in ihren Klassen von Fachlehrkräften Informationen zu den beiden Wahlfächern und haben die Möglichkeit, Unterrichtsstunden in der Klasse 7 zu besuchen, um bei ihrer Entscheidung auch eigene Eindrücke zur Geltung kommen zu lassen.

2.2 Mittelstufe (Jg. 7 bis 10)

2.2.1 Übergang von der Erprobungsstufe in die Mittelstufe

Der Unterricht in der Mittelstufe knüpft an Lernerfahrungen aus der Erprobungsstufe an und schafft die Voraussetzungen für den Übergang in die Oberstufe. Ein differenziertes Angebot dient der Vertiefung der fachlichen und methodischen Bildung, dem individualisierten Lernen und trägt zur Vorbereitung wissenschaftlichen Arbeitens bei. In der Jahrgangsstufe 10 wird in allen Fächern gezielt auf das wissenschaftspropädeutische Arbeiten in der Oberstufe vorbereitet. Die Umsetzung im Unterricht geschieht nach den Vorgaben durch die einzelnen Fachkonferenzen.

2.2.2 Pädagogische Arbeit

Die Koordination der Mittelstufe leiten Susanne Kessler und Sarah Kaufhold. Sie stehen in regelmäßigem Kontakt mit Schülerinnen, Schülern und deren Eltern, informieren, beraten und helfen bei Laufbahnentscheidungen und auftretenden Schwierigkeiten.
Um der besonderen Situation der Jugendlichen im Alter von 12 - 16 Jahren gerecht zu werden, werden auch in den Klassen 7 bis 10 die Klassenleitungen mit Klassenlehrerin bzw. Klassenlehrer und Stellvertreterin bzw. Stellvertreter doppelt besetzt. Klassenleitung und Stufenkoordination informieren jeweils zeitnah über die Versetzungsordnung, die Sprachenfolge und Wahlen im Wahlpflichtbereich II sowie die Schullaufbahn. Die Koordinatorinnen bzw. Koordinatoren und Klassenleitungen bieten regelmäßig für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler **Sprechstunden** an. Termine können über das Sekretariat oder das entsprechende Formular auf der Homepage vereinbart werden.
Beim Übergang in das zweite Halbjahr eines jeden Schuljahres findet ein **Schülersprechtag** statt. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten einen individuellen Beratungstermin bei dem Forder- und Förderbedarf besprochen werden und Folgeschritte vereinbart werden. An diesem Schülersprechtag finden auch die gesetzlich vorgeschriebenen und sich aus dem Halbjahreszeugnis ergebenden **Gespräche zu individuellen Lern- und Förderempfehlungen** mit Eltern sowie Schülerinnen und Schülern statt.

2.2.3 Fördermaßnahmen

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG UND FÖRDERUNTERRICHT
In allen schriftlichen Fächern der Jahrgangsstufen 7 bis 10 (Deutsch, Englisch, Latein, Französisch und Mathematik; ab Stufe 9 auch Spanisch) wird am Kaiser-Karls-Gymnasium **Förderunterricht** angeboten. Eltern und ihre Kinder werden, wenn Bedarf besteht, schriftlich über das für die Schülerinnen und Schüler kostenlose Angebot informiert. In diesem Förderunterricht, der, nachdem die erste Klassenarbeit geschrieben wurde, kurz nach den Herbstferien startet, haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, fachliche Schwächen in der Schule in einer kleinen Gruppe gemeinsam mit Mitschülerinnen und Mitschülern der Oberstufe anzugehen und individuell aufzuarbeiten. In Klasse 8 gibt es zudem einen Begabtenkurs Mathematik. Im Gegensatz zur Unterstufe liegt die Leitung dieser Kurse bei fachlich sehr guten Schülerinnen und Schülern aus der Oberstufe.

FÖRDERUNG DER METHODENKOMPETENZ – METHODENTRAINING IN KLASSE 7
Zu Beginn der Mittelstufe wird von den Schülerinnen und Schülern eine zunehmende Selbstständigkeit im Umgang mit Textvorlagen erwartet. Um methodische Strategien zu entwickeln und zu erweitern, führt die Schule mit den Schülerinnen und Schülern der **Jahrgangsstufe 7** ein **viertägiges Methodentraining** durch, bei dem die Schüler einen themengebundenen Aufgabenkatalog bearbeiten.
Der Schwerpunkt der ersten beiden Tage liegt auf texterfassenden, texterarbeitenden und textproduzierenden Arbeitsmethoden. Der Aufbau des Text- und Aufgabenkorpus ist progressiv in Bezug auf Textumfang und Komplexität der Aufgaben. Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Fähigkeiten der selbstständigen Textanalyse und schulen gleichzeitig ihre Präsentationskompetenzen.

An jeweils einem Tag liegt der Schwerpunkt im naturwissenschaftlichen Bereich. Hierbei werden gezielt der Aufbau, die Durchführung und Auswertung von Experimenten eingeübt.

FÖRDERUNG DER SOZIALKOMPETENZ – SOZIALES LERNEN

Auch in der Klasse 7 wird im Rahmen des Konzepts **„Soziales Lernen“** unter Anleitung von externen Fachkräften ein **Klassentag** durchgeführt. Dieser hat in Anknüpfung an den Klassentag in der Jahrgangsstufe 5 die Teamentwicklung der Klasse zum Schwerpunkt. Neben dem Erleben eines neuen Gemeinschaftsgefühls steht das Entwickeln und Einüben von Konfliktlösungsstrategien im Vordergrund, um die Klassengemeinschaft dauerhaft zu stärken.

Das soziale Lernen bedient sich unterschiedlicher Formen der Partner-, Gruppen- und Projektarbeit, in denen fächerverbindendes und fachübergreifendes Arbeiten stattfindet. Beispiele dafür sind verschiedene Verknüpfungen einzelner Bereiche wie Sprachen und Gesellschaftswissenschaften.

Zudem übernehmen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 **Patenschaften** für die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse. Die pädagogische Begleitung erfolgt durch die Klassenleitung sowie die Koordinatoren der 5ten Klassen.

Über den Unterricht hinaus tragen außerdem festgelegte Wandertage, Klassenfahrten, Austauschprogramme, Exkursionen, Projekttage und unterschiedliche sportliche Wettkämpfe zur Förderung der Beziehungs- und Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler bei.

2.2.4 Präventionsmaßnahmen

In der Mittelstufe werden folgende Projekte in **Kooperation mit außerschulischen Lernpartnern** angeboten: Mitarbeitende der Verbraucherberatung des Landes NRW informieren Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 zum Thema „Fit in Finanzen“. In der Jahrgansstufe 8 wird ein Aufklärungsprojekt durchgeführt, wozu die jeweiligen Klassen nach Geschlechtern aufgeteilt werden. Mitarbeitende von Drogenberatungsstellen, Streetworkerinnen und Streetworker, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der Stadt Aachen, Polizei und Staatsanwaltschaft klären im Projekt „Drogen- und Gesundheitsprävention“ über akute Drogenproblematik und Folgen des Drogenkonsums auf. Darüber hinaus werden durch praktische Ernährungsberatung, sportliche und musische Aktivitäten Angebote in der Gesundheitsvorsorge gemacht. In Zusammenarbeit mit der Suchthilfe Aachen und den Anonymen Alkoholikern finden in der Woche vor den Herbstferien zudem Suchtpräventionsmaßnahmen für die Klassen der Jahrgangsstufe 9 statt, die sich mit den Themen Suchtentstehung, Suchtmittel im Alltag und Cannabis befassen.

Der Crash-Kurs NRW ist eine schon seit vielen Jahren am KKG durchgeführte Veranstaltung der Polizei, die sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 richtet. Sie sollen durch die Augenzeugenberichte von Rettungskräften, Feuerwehrleuten, Angehörigen der Polizei und der Notfallseelsorge sowie Eltern von Unfallopfern sensibilisiert werden, Unfallsituationen besser einzuschätzen und zu meiden, die sich aus Unvorsichtigkeit, Übermut, Alkohol- und Drogenkonsum ergeben können.

2.2.5 Wahlpflichtbereich II (WP II)

Die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern werden im 2. Halbjahr der Klasse 8 in einer Informationsveranstaltung über die Wahlmöglichkeiten im Wahlpflichtbereich II informiert. Im sprachlichen Bereich können Schülerinnen und Schüler zwischen **Spanisch oder Latein** wählen, außerdem stehen Kurse in **Kunst/Architektur** und in **Informatik/Physik** zur Auswahl.

2.2.6 Studien- und Berufsorientierung

Die Maßnahmen zur Studien- und Berufsorientierung in der Sek I sind in Kapitel 7.1. **Studien- und Berufsorientierung in der Sek I** ausgeführt.

2.3 Stundentafeln

Stundentafel Sekundarstufe I (Jg. 5 bis 10)

Im Schuljahr 2026/27 gilt für die Klassen 5 bis 10 gemäß dem Erlass vom 13.05.2015 am KKG folgende Stundentafel für die Sek I:

Jg. / Fach	5	6	Entwurf G9 Σ 5/6	7	8	9	10	Entwurf G9 Σ 7 bis 10	Σ	Entwurf G9 Σ 5 bis10
D	5	4	9	4	3	3	3	13	22	22
E	5	4 +1	9	3	4	3	3	13	22	22
WP I (2. FS)	-	-	-	4	4	4	3	15	15	15
Ku	2	2	7	---	2	---	2	10	8	17
Mu	1	2		2	---	2	2		9	
Ge	-	2	6	---	2 +1	2	2	17	8	23
Ek	2	-		2	---	1	2		7	
Wi.-Po.	2	-		2	2	---	2		8	
M	4	5	9	4	3	3	3	13	22	22
Bi	2	2	6	2 +1	-	2	1	17	9	23
Ch	-	-		2	2	2	1		7	
Ph	-	2		-	2	1	2		7	
Inf	-	2	2	-	-	-	-	-	2	2
WP II (INF, KA, 3. FS)						3 3 (+1)	3 3(+1)	6	6-8	6
Rel/PPL	2	2	4	2	2	2	2	8	12	12
Sp	4	3	7	3	4	2	2	11	18	18
Soz. Lernen	+1								2	
MINT			(+4)							
Kult. Lernen	(+3)									
Σ	29 +1	30	59+1	30	30	30-31	33-34	123-125	180-184 +1	
Erlass WStd.	28-30	28-30	56-60 o. EStd.	30-33	30-33	30-33	30-33	120-132 o. EStd.	180-188 o. EStd.	
Erlass EStd.	1	2							8 EStd. (d.h. 3 alle, 5 indiv.)	3 EStd. (+5)
										Σ 183 – 196

Vorgaben des Erlasses in blau
Stundenverteilung am KKG in schwarz
Ergänzungsstunden in rot/bilingual in grün

- **verbindlich** für alle:
  - Jg. 5 Soz. Lern. **(+1 Wochenstunde)**
- **nicht verbindlich** für alle (individuell):
  - MINT-KKG-Kurs 1: Jg. 5.2 bis 8 **(+1 Wochenstunde)**
  - MINT-KKG-Kurs 2: Jg. 5.2 bis 8 **(+1 Wochenstunde)**

- MINT-KKG-Kurs 3: Jg. 5.2 bis 8 **(+1 Wochenstunde)**
- MINT-KKG-Kurs 4: Jg. 5.2 bis 8 **(+1 Wochenstunde)**

4 Wochenstunden MINT: Die Ergänzungsstunden im MINT-Bereich dienen dazu, das MINT-Profil der Schule weiter auszubauen und besonders interessierten und begabten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu eröffnen, sich besonders intensiv mit naturwissenschaftlichen und technischen Inhalten zu beschäftigen. Dabei besteht die Möglichkeit sich im MINT-Bereich in renommierten Wettbewerben einzubringen und mit anderen zu messen. Diese individuelle Vertiefung im MINT-Bereich bereitet die mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkte in der Oberstufe vor.

- Jg. 5 bis7 UnterstufenChor **(+1 Wochenstunde)**
- Jg. 5 bis Q2 Orchester **(+1 Wochenstunde)**
- Jg. 5 bis Q2 Bigband **(+1 Wochenstunde)**
- Jg. 5 bis Q2 Zirkus AG **(+1 Wochenstunde)** Jg. 6 E (bili) **(+1 Wochenstunde)**
- Jg. 7 Bio (bili) **(+1 Wochenstunde)**
- Jg. 8 Ge (bili) **(+1 Wochenstunde)**
- Jg. 9 WPII 3. Fremdsprache **(+1 Wochenstunde)**

Jg. 10 WPII 3. Fremdsprache **(+1 Wochenstunde)**

2.4 Oberstufe (Jg. EF, Q1 und Q2)

2.4.1 Übergang von der Mittelstufe in die Oberstufe

Das Fächerangebot in der Oberstufe richtet sich nach den Vorgaben der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Gymnasiale Oberstufe. Um ein differenziertes Bildungsangebot zu machen und unterschiedlichen Interessen der Schülerinnen und Schüler zu entsprechen, wird darauf geachtet, dass möglichst viele Fächer in der Sekundarstufe II vertreten sind. Die Kooperation mit dem Gymnasium St. Leonhard und dem Couven-Gymnasium ermöglicht ein breites Angebot an Leistungskursen und hat sich seit Jahren bewährt. Grundkurskooperationen finden in ausgewählten Fächern zur Sicherung eines differenzierten Fächerangebotes statt.

2.4.2 Wahlen in der Oberstufe – Grund- und Leistungskurse

Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern werden im 2. Halbjahr der Klasse 10 in einer Informationsveranstaltung über die Wahlmöglichkeiten in der Oberstufe informiert. Im sprachlichen Bereich können die Schülerinnen und Schüler neueinsetzend zwischen Französisch, Spanisch und Hebräisch wählen, Englisch, Latein, Französisch und Spanisch werden weiterführend angeboten.
In allen drei Aufgabenfeldern der Oberstufe, d.h. dem sprachlich-literarisch-künstlerischen, dem gesellschaftswissenschaftlichen und dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Aufgabenfeld kann eine Vielzahl an Leistungs- und Grundkursen angeboten werden.

2.4.3 Pädagogische Arbeit

Die Oberstufenkoordination, deren Räumlichkeiten sich im A-Trakt in A 09 befinden, leitet Andreas Ritzefeld. Für jeden Jahrgang stehen den Schülerinnen und Schülern zwei Jahrgangsstufenleiterinnen und Jahrgangsstufenleiter an der Seite. Im Schuljahr 2026/27 sind für die Jahrgangsstufe EF (Jahrgangsstufe 11) Martina Korsting-Backe und Armin Vaeßen, für die Q1 (Jahrgangsstufe 12) Irina Mitzelis und Sebastian Wendt sowie für die Q2 (Jahrgangsstufe 13) Anna Kunter und Tobias Wirtz verantwortlich. Die pädagogische Arbeit der Jahrgangsstufenleiterinnen und -leiter umfasst vor allem die regelmäßigen individuellen Laufbahnberatungen und -überwachungen der Schülerinnen und Schüler. Zudem stehen sie dabei im Bedarfsfall auch mit Eltern in engem Kontakt. Außerdem berufen sie die

Jahrgangsstufenversammlungen ein, lassen die Jahrgangstufenvertreterinnen und -vertreter wählen und arbeiten mit ihnen intensiv zusammen, koordinieren die Stufenfahrt in der Q2 und beraten sowie helfen bei auftretenden Problemen.

2.4.4 Fördermaßnahmen

FÖRDERUNG DER METHODENKOMPETENZ

Die Medienkompetenzen werden in der Qualifikationsphase vertieft und erweitert. Die jeweilige Ausgestaltung hängt hier jedoch von der Fächerwahl der einzelnen Schülerin bzw. des einzelnen Schülers ab. Insbesondere werden beim **Methodentraining Q1** zur Vorbereitung der Facharbeit die Kompetenzen zum medialen Umgang bei der Informationsbeschaffung weiter gefördert. Dabei erlernen Schülerinnen und Schüler einen verantwortungsbewussten Umgang mit Zitaten und Quellenbelegen und lernen Kriterien kennen, anhand derer sie die Glaubwürdigkeit von Internetquellen beurteilen können.

TALENT-SCOUTING NRW

In Kooperation mit RWTH Aachen und FH Aachen werden Schülerinnen und Schüler durch zertifizierte Talentscouts individuell von der Oberstufe bis in den Beruf begleitet, um Hürden abzubauen und ergebnisoffen den passenden Weg in ein (duales) Studium oder eine Berufsausbildung zu finden. Das Programm orientiert sich an den persönlichen Leistungen im jeweiligen Lebenskontext und macht den Jugendlichen Mut, eigene Visionen für die Zukunft zu entwickeln. Durch den gezielten Aufbau von Brücken zu Hochschulen und Kooperationsbetrieben erhalten die Talente wertvolle Zugänge zu bestehenden Förderinstrumenten unseres Bildungssystems. Ansprechpartnerin für das Talent-Scouting ist Anna Kunter.

2.4.5 Präventionsmaßnahmen

SUCHTPRÄVENTIONS-PEERS

In der Jahrgangsstufe EF werden 20 Schülerinnen und Schüler von der Suchthilfe Aachen zu Suchtpräventions-Peers ausgebildet. Diese führen in den Klassen der Sekundarstufe I Schulungen zu den Themen Mediensucht (Klasse 5), Tabak (Klasse 6), Essstörungen (Klasse 7), Alkohol (Klasse 8) und Cannabis (Klasse 9) durch.

2.4.6 Studien- und Berufsorientierung

Die Maßnahmen zur Studien- und Berufsorientierung in der Sek II sind in Kapitel 7.2. **Studien- und Berufsorientierung in der Sek II** ausgeführt.

2.5 Unterrichtsorganisation

2.5.1 Stunden- und Pausenraster

1. Stunde 08.00 bis 08.45 Uhr
2. Stunde 08.50 bis 09.35 Uhr

1. Große Pause

3. Stunde 09.50 bis 10.35 Uhr
4. Stunde 10.40 bis 11.25 Uhr

2. Große Pause

5. Stunde 11.40 bis 12.25 Uhr
6. Stunde 12.30 bis 13.15 Uhr

Mittagspause

7. Stunde 14.00 bis 14.45 Uhr
8. Stunde 14.45 bis 15.30 Uhr
9. Stunde 15.30 bis 16.15 Uhr

10. Stunde 16.15 bis 17.00 Uhr
11. Stunde 17.00 bis 17.45 Uhr

2.5.2 Doppelstunden

Doppelstunden ermöglichen mehr Ruhe sowie andere Unterrichtsformate und Arbeitsweisen. Die Schultaschen der Schülerinnen und Schüler werden deutlich entlastet, weil sie für weniger Fächer Arbeitsmaterialien mitbringen müssen. Auch die Hausaufgabenbelastung wird reduziert, da die Schülerinnen und Schüler am nächsten Tag in weniger Fächern Unterricht haben.
Alle zweistündigen Fächer werden am KKG mit einer Doppelstunde, dreistündige mit einer Doppel- und einer Einzelstunde, die vierstündigen schriftlichen Fächer mit einer Doppelstunde und zwei Einzelstunden erteilt, um eine größtmögliche Kontinuität im Lernprozess und zum notwendigen Üben zu ermöglichen. Die Umsetzung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass diese Stundenverteilung organisatorisch möglich ist.

2.5.3 Vertretungsunterricht

Alle Schülerinnen und Schüler nehmen vor und nach dem Unterricht den Vertretungsplan zur Kenntnis. Die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern können über eine entsprechende Webseite Informationen zu Stundenplanänderungen abrufen. Für die 1. Stunde wird ein Plan für Ad-hoc-Vertretungen erstellt.
Absehbarer Vertretungsunterricht wird von der Lehrkraft, die fehlen wird, so vorbereitet, dass der Lerngruppe seit der letzten gemeinsamen Unterrichtsstunde das entsprechende Lehrmaterial vorliegt und alle Arbeitsanweisungen mit den Schülerinnen und Schülern abgesprochen worden sind. Er ist so zu konzipieren, dass die Lerngruppen eigenverantwortlich arbeiten können. Absehbarer Vertretungsunterricht von längerer Dauer kann Stundenplanänderungen zur Folge haben.
Für unvorhersehbaren Vertretungsunterricht in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 wurden bei einem pädagogischen Fortbildungstag Materialien für die meisten Fächer erstellt, die den Vertretungslehrkräften zur Verfügung stehen. Ansonsten erteilen die vertretenden Lehrkräfte Unterricht in ihren Fächern. Unvorhersehbarer Vertretungsunterricht ist nach Möglichkeit Fachunterricht, in dem Lehrkräfte die Zeit zum Üben und Vertiefen von fachlichen Inhalten nutzen.
Ausfallender Unterricht in den Klassen 5 bis 10 wird im Schulvormittag immer vertreten. Allerdings können Stunden, die nachmittags erteilt werden, unter Umständen aus organisatorischen Gründen ausfallen. Das soll die Schule, wenn es geht, möglichst frühzeitig ankündigen. Sollte der krankheitsbedingte Ausfall bei über 15% der Lehrkräfte liegen, können Randstunden (1./2. und 5./6. Stunde), die vertreten werden müssen, in der Jahrgangsstufe 10 als eigenverantwortliches Lernen (s.u.) erteilt werden. Auch das soll die Schule, wenn möglich, frühzeitig ankündigen.

Für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II besteht entsprechend ihrer Kursbelegung während ihrer Unterrichtszeit eine Anwesenheitspflicht in der Schule von der 1. bis zur 6. Stunde. Im absehbaren und unvorhersehbaren Vertretungsunterricht, für den Materialien im Verwaltungstrakt oder über *MS-Teams* vorliegen, arbeiten die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II eigenverantwortlich (Eigenverantwortliches Lernen = EVL).

2.5.4 Lehrerraumprinzip

Fachräume in den Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie), der Informatik und dem künstlerisch-musikalischem Bereich verfügen jeweils über einen eigenen Trakt mit entsprechenden Vorbereitungs-, Lager- und Lehrräumen und entsprechen am KKG dem modernsten technischen Standard.
Alle **Unterrichtsräume** am KKG verfügen über einen Computer mit Internetzugang. Alle sind dauerhaft mit hochwertigen elektronischen Einrichtungen ausgestattet: sie haben Beamer mit den entsprechenden Projektionsflächen, interaktive Whiteboards, Visualizer, Dokumentenkameras, Drucker und Scanner. Um diesen technisch hochwertigen Stand zu sichern, sind die schulischen Räume Lehrkräften zugeordnet. Diese achten auch auf Sauberkeit und Ordnung und geben den Lehrräumen zusammen mit den Lerngruppen eine individuelle Note, sodass Schülerinnen und Schüler ihre

persönliche Einrichtung als Abwechslung empfinden. Jede Klasse hat trotzdem auch ihren eigenen Klassenraum. Denn der Raum der Klassenlehrerin bzw. des Klassenlehrers ist auch Klassenraum der jeweiligen Klasse.
Der mit dem Lehrerraumprinzip verbundene Raumwechsel im Schulalltag fördert die Bewegung der Schülerinnen und Schüler und hält sie zu Ordnung und Pünktlichkeit an. Zur Entlastung der schweren Schultaschen stehen ihnen Schließfächer eines externen Dienstleisters zur Verfügung. Diese können angemietet werden, um einen Teil der Materialien aufzubewahren, die für den Unterricht benötigt werden.

2.5.5 Hausaufgabenkonzept

Das **Hausaufgabenkonzept** hat zum Ziel, die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler mit geeigneten Methoden zum Ausgleich in den Unterricht zu verlagern.

FORMALE REGELUNGEN FÜR DIE SEK. I
Laut Hausaufgabenerlass (BASS 12-63 Nr. 4) soll die Lehrkraft (nach 43) an Tagen mit Nachmittagsunterricht keine Hausaufgaben für den Folgetag erteilen. Das in einer Klasse unterrichtende Kollegium soll (nach 4.4) in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 pro Tag insgesamt nicht mehr als 60 Minuten und für die Jahrgangsstufen 8 bis 10 nicht mehr als 75 Minuten Hausaufgaben aufgeben.

UNTERRICHTSMETHODISCHE REGELUNGEN
Hausaufgaben und Schulaufgaben sind für den Lernerfolg notwendig, fachdidaktisch orientiert und lehrplanausgerichtet. Die Fachkonferenzen unterscheiden dabei deutlich und begründet zwischen Aufgaben, die zu Hause oder in der Schule bearbeitet werden können. Dazu werden Übungseinheiten auch in den Unterricht verlagert. Die Lehrkräfte setzen binnendifferenzierte und schüleraktivierende Unterrichtsmethoden zum „intelligenten Üben“ als Möglichkeit des Hausaufgabenersatzes im Unterricht ein.

2.5.6 Leistungskonzept

Die Fachkonferenzen beraten und beschließen ein **fachspezifisches Leistungskonzept**, in dem Festlegungen bezüglich der Leistungsanforderungen und deren Bewertungen getroffen werden.
Zu einer gezielten und besseren Vorbereitung von Schülerinnen und Schülern sowie zur besseren Planbarkeit und Entlastung wird in der Sekundarstufe I in der Regel eine **Klassenarbeit** in einer Woche angesetzt. Zu Beginn des ersten und zweiten Halbjahres werden die Wochen festgelegt, in denen in einem Fach eine Klassenarbeit geschrieben wird. Änderungen der Planung sind durch die Fachlehrkräfte in Absprache mit der Stufenkoordination möglich. Die Pläne werden auf der Homepage veröffentlicht. In Wochen, in denen eine Klassenarbeit geschrieben wird, werden keine schriftlichen Übungen geschrieben.
In der Sekundarstufe I gibt es neben den Klassenarbeiten den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“. Dazu gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen und praktischen Leistungen sowie gelegentliche kurze **schriftliche Übungen** bzw. Überprüfungen in allen Fächern. Letztere dürfen sich nur auf begrenzte Stoffbereiche im unmittelbaren Zusammenhang mit dem jeweiligen Unterricht beziehen, und können wie eine zusätzliche mündliche Leistung bewertet werden. Die Überprüfung der mündlichen Leistung darf dadurch nicht ersetzt werden. Keine schriftlichen Übungen im oben genannten Sinn sind **schriftliche Abfragen**. Dazu gehören z.B. Vokabel- und Grammatikabfragen oder eine auf die Hausaufgabe bezogene Abfrage.

2.5.7 Flexibler Ganztag

Neben dem Pflichtunterrichthaben Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern die Möglichkeit, aus dem Übermittagsbetreuungs- und AG-Angebot individuell, ihren Bedürfnissen und Neigungen entsprechend auszuwählen. Das Angebot umfasst die Hausaufgabenbetreuung, die Betreuung bis 15.30 Uhr, verschiedene Förderkurse in schriftlichen Fächern und sportliche, musikalische, künstlerische, naturwissenschaftliche und sprachliche

Arbeitsgemeinschaften sowie die Möglichkeit der Teilnahme an Instrumentalunterricht. Eine Verpflichtung einer Teilnahme an einer der vielen Arbeitsgemeinschaften, Betreuungsangebote und Fördermöglichkeiten besteht nicht. Alle Angebote bis auf den Instrumentalunterricht sind kostenlos.

3. Unterrichtliches und außerunterrichtliches Lernen

3.1. KKG – Verpflichtung gegenüber dem Gedanken eines vereinten Europas und einer globalisierten Welt

3.1.1 Zertifizierte Europaschule

2017 wurde dem Kaiser-Karls-Gymnasium das Zertifikat „Europaschule in Nordrhein-Westfalen“ durch die Arbeitsgemeinschaft Europaschulen beim Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen verliehen. Schon seit vielen Jahren hat die Schule einen ausgeprägt sprachlichen Schwerpunkt und pflegt vielfältige europäische Kontakte durch Fahrten und Austauschmaßnahmen. Als Gymnasium in unmittelbarer Nähe zum Dreiländereck gehört die aktive Auseinandersetzung mit aktuellen europäischen Fragen ebenso zum Schulalltag wie die unmittelbare Begegnung mit anderen Schülerinnen und Schülern in Europa. Die Europa-AG plant und organisiert den jährlichen Europa-Projekttag für die Erprobungsstufe und ermöglicht durch Projektarbeit oder Wettbewerbsteilnahmen eine intensive Behandlung europäischer Themen. Alle Schülerinnen und Schüler werden aktiv dabei unterstützt, ihr Betriebspraktikum im europäischen Ausland zu absolvieren, und mit Arbeitgebern in den Niederlanden, Luxemburg und Schottland zu kooperieren. Diese internationalen Kontakte und Projekte fördern das sprachliche Lernen, da Schülerinnen und Schüler hier ihre Fremdsprachenkenntnisse gewinnbringend einsetzen und ausbauen können.
Die verantwortliche Leitung liegt bei Anna Kunter und Anja Gazic.

3.1.2 Euregioprofilschule (Jg. 5 und 6)

Durch die geographische Lage des Kaiser-Karls-Gymnasiums in der Innenstadt Aachens, im Herzen der Euregio Rhein-Maas und in unmittelbarer Nähe zum Dreiländereck „Deutschland, Belgien, Niederlande“ liegt der Schule die Begegnung mit den Nachbarländern Belgien und Niederlande sowie die Vermittlung des euregionalen Gedankens auf vielfältigen Ebenen innerhalb und außerhalb des Unterrichts besonders am Herzen.
Deshalb fördert das Kaiser-Karls-Gymnasium als Euregioprofilschule Sprachkenntnisse seiner Nachbarn sowie das Zusammenleben in der Euregio durch diverse Projekte und persönliche Begegnungen (v.a. in Klasse 5 und 6). Hierzu gehört beispielsweise ein Schnupperkurs Französisch in Klasse 5. Die verantwortliche Leitung liegt bei Verena Werner.

3.1.3 Klassen- und Studienfahrten

Klassen 5 **„Kennenlernfahrt nach Simmerath-Rurberg”**
Termin: Alle Klassen 5 fahren gemeinsam in der Woche vor den Herbstferien
Dauer: in der Regel drei Tage
Kostenobergrenze: 200,- €

Klassen 8 **„Englandfahrt"**
Termin: Alle Klassen 8 fahren gemeinsam in der Woche vor den Herbstferien
Dauer: in der Regel fünf Tage
Kostenobergrenze: 550,- €

Klassen 10 **„Erlebnispädagogische Abschlusstage"**
Termin: Alle Klassen 10 fahren gemeinsam in der letzten Woche vor den Sommerferien.
Dauer: bis zu drei Tage
Kostenobergrenze: 230,- €

Oberstufe (Q2) **„Studienfahrt"**
Vertiefung von Unterrichtsthemen der Sekundarstufe II gemäß den Aufgabenfeldern der gymnasialen Oberstufe:

- mathematisch / naturwissenschaftlich
- musikalisch / künstlerisch
- historisch / geographisch / politisch

(Die Anbindung eines sportlichen Aspektes ist möglich)
Organisation: Oberstufenkoordination mit Beratungs- und Kurslehrkräften
Termin: Alle Schülerinnen und Schüler der Q2 fahren gemeinsam in der Woche vor den Herbstferien
Dauer: in der Regel fünf Tage
Kostenobergrenze: 550,- €

Fahrten mit Klassen werden in der Regel mit einer Begleiterin und einem Begleiter durchgeführt; in der Sekundarstufe II werden pro 30 Schülerinnen und Schüler in der Regel zwei Begleiterinnen oder Begleiter gerechnet. Begleiterinnen und Begleiter nehmen Freiplätze in Anspruch.

FAHRTENWOCHE – DIE WOCHE VOR DEN HERBSTFERIEN
Um Unterrichtsausfall zu minimieren, finden die **Kennenlernfahrt nach Hinsbeck**, die **Englandfahrt** und die **Studienfahrten** in der Woche vor den Herbstferien statt. Diese Woche erhält für die restlichen Jahrgangsstufen einen eigenen Organisationsrahmen mit Exkursionen, Klausuren, Projekt- und Methodenarbeit sowie Präventionsmaßnahmen. Die Jahrgangsstufen 10 und EF sind in dieser Zeit im Betriebspraktikum.

3.1.4 Exkursionen und Austauschmaßnahmen

Mit Kontakten ins nahe Ausland und über die Euregio hinaus finden Schülerinnen und Schüler in internationalen Projekten und Austauschprogrammen Möglichkeiten, ihre fremdsprachlichen Kenntnisse anzuwenden und auszubauen. Tagesexkursionen in die grenznahe Region, die jährlich stattfindende Englandfahrt für alle Klassen 8, die regelmäßigen Austauschprogramme mit Partner-Schulen in Frankreich, Spanien und den Niederlanden, die Teilnahme an Erasmus-Projekten sowie die außereuropäische Partnerschaft Arlington/USA eröffnen KKG-Schülerinnen und Schülern Einblicke in den Alltag und das Schulleben anderer europäischer und außereuropäischer Länder und Kulturen. Projekte mit Nachbarschulen in der Euregio verdeutlichen das gemeinsame Leben und Handeln in einem vereinten Europa in der Praxis.
Sollte eine Exkursion in einen zoologischen Garten in Betracht kommen, so ist diese vorab kritisch mit der Klasse oder Lerngruppe zu diskutieren und abzustimmen. Dabei sollen Fragen der artgerechten Haltung, des Nutzens für Bildung

und Artenschutz sowie mögliche Alternativen bewusst abgewogen werden. Das Ergebnis der Diskussion ist der Schulleitung vorab vorzulegen. Auf diese Weise fördern wir eine informierte, eigenständige Urteilsbildung und eine Kultur des achtsamen Umgangs mit allem Lebendigen.

EXKURSIONEN IM RAHMEN DER HISTORISCH-POLITISCHEN BILDUNG

Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 nehmen in der Woche vor den Herbstferien an einem Tag in der Woche an einem Workshop im nah gelegenen **Centre Charlemagne** teil. Der Titel des Workshops lautet: „Die Gesellschaft am Hofe Karls des Großen – Europa im Mittelalter." Hier wird, angelehnt an das Curriculum des Unterrichtsfaches Geschichte, kreativ zu historischen und europäischen Themen gearbeitet.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 besuchen zeitgleich das **„Europäische Klassenzimmer"** im Aachener **Grashaus** und den Workshop „Demokratie und Verantwortung", um das Thema „Europa" in seinen historischen, aber auch aktuellen Dimensionen zu behandeln.

In Klasse 10 wird eine **Exkursion zum Themenkomplex Nationalsozialismus** stattfinden, als Termin ist in der Regel das Frühjahr angedacht.

EXKURSIONSTAG NACH LIÈGE/BELGIEN UND KÖLN BZW. HEERLEN/NIEDERLANDE

Eine **Tagesexkursion der sprachlichen Fächer Französisch und Latein in Stufe 7** findet regelmäßig in der Woche vor den Herbstferien statt. Die Schülerinnen und Schüler, die Französisch lernen, besuchen ein französischsprachiges Nachbarland (z. B. Belgien/Liège), um die französische Sprache vor Ort anwenden und die jeweilige Kultur besser verstehen zu können.

Die Schülerinnen und Schüler, die Latein lernen, fahren entweder nach Köln ins Römisch-Germanische Museum oder nach Heerlen/NL in das Thermenmuseum, um die historischen und sprachlichen Wurzeln der europäischen Tradition und Kultur in ihrer Heimat kennen zu lernen.

ENGLANDFAHRT FÜR ALLE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER KLASSEN 8

Allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangstufe 8 wird es im Rahmen des Fahrtenkonzeptes ermöglicht, **England und seine Kultur** näher kennen zu lernen. Dieses wird vor allem durch die Unterbringung in Gastfamilien und durch die Gestaltung des Begleitprogramms möglichst in der Zielsprache erreicht. Für alle Exkursionen im Rahmen der Englandfahrt gilt, dass sie weit über das übliche touristische Programm hinausgehen und vertiefende Einblicke in die Kultur ermöglichen. Im Schuljahr 2024/25 fahren die Klassen 8 nach Rochester; Tagesexkursionen in die nähere Umgebung und nach London stehen auf dem Programm. Dazu organisieren die Englischlehrerinnen und -lehrer das Programm vor Ort, das mit den einzelnen Klassen abgestimmt sein soll.

Die bilingualen Klassen besuchen außerdem in der Regel die Mayfield Grammar School in Gravesend, deren Deutschschülerinnen uns regelmäßig im Winter im Rahmen einer Tagesexkursion einen Besuch abstatten.

FRANKREICH-AUSTAUSCH ANIZY-LE-GRAND UND LÄNGERFRISTIGE AUSTAUSCHMAßNAHMEN

Die Teilnahme der **Schülerinnen und Schüler der Klasse 9** am jährlich stattfindenden **Austausch mit dem Collège Louis Sandras in Anizy-le-Grand** im Département Aisne in der Region Hauts-de-France hat einen hohen Stellenwert. Diese trägt dazu bei, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Französische Schülerinnen und Schüler besuchen für ca. eine Woche Aachen und das KKG und sind in Gastfamilien untergebracht. Der Rückbesuch findet im selben Jahr dann in Anizy-le-Grandunter den gleichen Bedingungen statt. Beide Schulen stellen ein interessantes Rahmenprogramm auf, das den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Städte Aachen und Anizy-le-Grand sowie die umliegenden Regionen und ihre Kultur näherbringt und Zeit für viele persönliche Begegnungen und Gespräche lässt.

Einzelne Schülerinnen und Schüler des KKG entschließen sich auch, über einen mehrmonatigen Zeitraum als Gast an eine ausländische, französischsprachige Schule zu gehen. Mit Unterstützung der Fachlehrkräfte an der Schule werden die Angebote des bundesweiten „Voltaire-" und „Brigitte Sauzay-Programms" des Deutsch-Französischen Jugendwerkes regelmäßig von Einzelnen wahrgenommen. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bietet sich die Gelegenheit, in die französische Sprache und Kultur intensiv einzutauchen und eine hohe interkulturelle Kompetenz

zu erwerben (nähere Informationen unter int-austausch@brd.nrw.de, siehe auch Kapitel 1.1.2 des schulinternen Lehrplans Französisch (https://kaiser-karls-gymnasium.de/unterricht-und-co/unterrichtsfaecher/69-franzoesisch). Umgekehrt genießen immer wieder Schülerinnen und Schüler aus dem französischsprachigen Ausland die Gastfreundschaft des Kaiser-Karls-Gymnasiums für drei bis zwölf Monate.
Den Frankreich-Austausch mit Anizy-le-Grand leitet verantwortlich Verena Werner.

SPANIEN-AUSTAUSCH TOLEDO
Seit dem Kalenderjahr 2016 hat das Kaiser-Karls-Gymnasium eine Partnerschule in Aachens Partnerstadt Toledo, die **IES Juanelo Turriano**. Der Austausch findet jährlich mit jeweils ca. 6-tägigem Hin- und Rückbesuch statt. Der Besuch der KKG-Gruppe und der Rückbesuch der Gruppe aus Toledo finden jeweils rund um die Herbst- bzw. Osterferien statt. Bei beiden Fahrten erwartet die Schülerinnen und Schüler ein abwechslungsreiches Programm: der wochentägliche Besuch von Unterricht an der Gastschule, Besichtigungen in der Partnerstadt, Sport und Spiele und Ausflüge (z.B. nach Madrid, Aranjuez und Consuegra). Die Kinder werden jeweils in Gastfamilien untergebracht, wer am Austausch teilnimmt, sollte in aller Regel auch selber einen Gastplatz für den Gegenbesuch zur Verfügung stellen. Hauptzielgruppe am KKG sind jeweils die Spanischlernenden der Jahrgangsstufe 10, je nach zur Verfügung stehenden Plätzen ergänzt um Schülerinnen und Schüler der EF.
Den Spanien-Austausch mit Toledo leitet verantwortlich Etienne Baucke.

NIEDERLANDE-AUSTAUSCH VELDHOVEN/EINDHOVEN
Der Schüleraustausch mit dem **Sondervick College** in Veldhoven (Niederlande) richtet sich an Schülerinnen und Schüler derJahrgangsstufe 10. Der sechstägige Austausch im Februar/März bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in den niederländischen Schulalltag und das Familienleben und setzt zugleich einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt, z.B. durch den Besuch des RWTH-Schülerinformatiklabors und des ASML-Werkes in Veldhoven.
Drei Tage kommt eine Schülergruppe aus den Niederlanden nach Aachen ans KKG. Die Schülerinnen und Schüler sind in Gastfamilien untergebracht und nehmen am Unterricht im Kaiser-Karls-Gymnasium teil. Ein gemeinsamer Empfang mit den KKG-Austauschschülern im Aachener Rathaus gehört ebenso dazu wie eine Stadtbesichtigung und eine Führung durch den Dom.
Den Niederlande-Austausch mit Veldhoven leitet verantwortlich Florian Wieland.

3.1.5 Erasmus⁺-Projekte

Erasmus⁺ ist ein von der Europäischen Kommission und vom Land NRW gefördertes Programm, um die Mobilität und grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Europa bereits im Schulbereich zu etablieren. Ziel ist es, die aktive Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit anderen Kulturen und Lebensweisen zu unterstützen. Die angestrebten Projekte können je nach Verankerung im Erasmus+-Programm für wenige Wochen bis hin zu mehreren Jahren angelegt werden.
Nach Planungen mit zwei europäischen Partnerschulen in Turin/Italien (Liceo Albert Einstein Torino) und Veldhoven/Niederlande (Sondervick College) für gemeinsame Erasmus⁺-Projekte ist das KKG im September 2018 für eine strategische Schulpartnerschaft für den Zeitraum 2018 bis 2020 bezuschusst worden. Zu den Partnerschulen gehören nun Geel/Belgien (Kogeka 3), Paltamo/Finnland (Paltamon lukio), Turin/Italien (IIS Albert Einstein), Veldhoven/Niederlade (Sondervick College), Matosinhos/Portugal (Escola Secundaria Augusto Gomes).
Verantwortlich für die Erasmus⁺-Projekte am KKG sind Katharina Adams und Laura Steins.

3.1.6 Partnerschaft mit Arlington/USA

Das KKG bietet für interessierte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in Kooperation mit dem Städtepartnerschaftskomitee Aachen-Arlington, weitere Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Seit einigen Jahren werden Austauschmaßnahmen mit Arlington (USA) für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF angeboten. Dafür

müssen die interessierten Schülerinnen und Schüler ein Bewerbungsverfahren durchlaufen. In der Regel fliegen zwei Schüler/innen des KKG mit der ca. 20-köpfigen Gruppe des Städtepartnerschaftskomitees Aachen-Arlington in die USA und lernen vor Ort Sprache, Bildungssystem, Land und Leute näher kennen.
Susanne Kessler und Dirk Adamschewski bilden die Vertretung des Kaiser-Karls-Gymnasiums im Aachen-Arlington-Komitee.
Darüber hinaus haben interessierte Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 gemeinsam mit einem Elternteil die Möglichkeit an einem Austauschprogramm mit gleichaltrigen Schülerinnen und Schülern (ebenfalls begleitet durch einen Elternteil) teilzunehmen. Eine Teilnahme im Jahrgang 6 schließt allerdings die Teilnahme am High School Programm in der EF aus. Ansprechpartnerin für den Austausch in Klasse 6 ist Frau Pfeiffer.

3.2 Sprachliches Lernen

Die Koordination des Bereichs „Sprachliches Lernen“ am KKG leiten verantwortlich Dr. Evelyn Gettner (Englisch), Verena Werner (Französisch), Johannes Maximilian Nießen (Latein, Hebräisch) und Etienne Baucke (Spanisch).

3.2.1 Sprachenfolge

Von Klasse 5 an wird, von der Grundschule fortgeführt, als **erste Fremdsprache Englisch** gelernt. Seit dem Schuljahr 2017/18 hat die Schule zudem einen **bilingualen Bildungsgang Englisch** ab Klasse 5 eingerichtet.
Als **zweite Fremdsprache** ab Klasse 7 (**Wahlpflichtbereich I**) stehen **Latein oder Französisch** zur Wahl. Die Entscheidung darüber fällen Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern erst am Ende der Klasse 6, nachdem sie ausführlich in einer Veranstaltung über das Sprachenangebot informiert worden sind. Die Schülerinnen und Schüler haben außerdem die Möglichkeit an Schnupperstunden in Französisch und Latein teilzunehmen, um einen Einblick in die Arbeitsweisen und Inhalte der Fächer zu erhalten.
Für die Klassen 9 und 10 (**Wahlpflichtbereich II**) werden **Spanisch oder Latein** neueinsetzend als sprachliche Alternative zu einem Kurs Informatik/Physik oder Kunst/Architektur angeboten. Das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler entscheidet darüber, welche Kurse im Wahlpflichtbereich I und II zustande kommen.
In der Einführungsphase (EF) werden als neu einsetzende Fremdsprachen **Hebräisch** (als schulübergreifender Zentralkurs), **Französisch und Spanisch** angeboten. Auch hier entscheidet das Wahlverhalten über die Einrichtung von Kursen. Seit vielen Jahren werden alle am KKG angebotenen Fremdsprachen **(Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Hebräisch)** auch bis zum Abitur unterrichtet.

DIE SPRACHENFOLGE AM KKG IM ÜBERBLICK

Jg. 5	Englisch bzw. Englisch bilingual (seit 2017/18)
Jg. 7 (Wahl WP I)	Französisch oder Latein
Jg. 9 (Wahl WP II)	Spanisch oder Latein
Jg. EF	*neu einsetzend:* Französisch, Spanisch, Hebräisch
	fortgeführt: Französisch, Latein, Spanisch

3.2.2 Englisch

Alle Schülerinnen und Schüler lernen am KKG in der Klasse 5 als erste Fremdsprache Englisch, das mit fünf Wochenstunden unterrichtet wird. Das Kaiser-Karls-Gymnasium bietet seinen Schülerinnen und Schülern zusätzlich die Möglichkeit an einem bilingualen Bildungszweig Englisch teilzunehmen (s. Kapitel 3.2.3 Bilingualer Unterricht ab Klasse 5).
Angesichts einer immer globalisierteren Welt legt die Schule besonderen Wert darauf, Schülerinnen und Schüler von Beginn an auf den Austausch in der englischen Sprache vorzubereiten. Aus diesem Grund ist die Förderung der

mündlichen und schriftlichen Kommunikation einer der unterrichtlichen Schwerpunkte. Das bedeutet, dass im Unterricht regelmäßig authentische Hör-Texte bzw. Videoclips eingesetzt werden. Zur Förderung der Lesekompetenz wird am KKG je Doppeljahrgang mindestens eine englische Ganzschrift gelesen.
Des Weiteren ist dem Kaiser-Karls-Gymnasium die Vermittlung interkultureller Kompetenzen und landeskundlichen Wissens ein besonderes Anliegen. Angesichts der Bedeutung von Perspektivenübernahme, Empathie und Perspektivenkoordinierung für die interkulturelle Kommunikationskompetenz kommt der gezielten Schulung der dafür erforderlichen kognitiven und emotionalen Fähigkeiten am KKG eine besondere Bedeutung zu.
In der Sekundarstufe I arbeiten Englischlehrerinnen und -lehrer mit dem Lehrwerk "Access" des Cornelsen- Verlages. Die Vorkenntnisse aus dem Englischunterricht der Grundschule werden hierbei aufgegriffen und in den ersten Wochen angeglichen.
Die im Lehrbuch behandelten Themen gehen dabei jeweils von der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler aus: Von persönlichen Themen wie Hobbies und Familie über die Erkundung der Unterschiede der Schulausbildung, über das Kennenlernen verschiedener Landesteile und der Bevölkerung in ihrer kulturellen Vielfalt bis hin zu aktuellen sozialen Problemfeldern in der britischen und der amerikanischen Gesellschaft. Dabei werden die Themengebiete je nach Alter zunehmend komplexer und auch sprachlich anspruchsvoller, sodass die Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I sowohl inhaltlich als auch methodisch gut für die wissenschaftspropädeutische Arbeit in der Sekundarstufe II vorbereitet sind.
Der Englischunterricht in der gymnasialen Oberstufe vermittelt entsprechend dem Kernlehrplan sprachlich-kommunikative und interkulturelle Kompetenzen. Dies geschieht im Rahmen eines rekursiv gestalteten schulinternen Curriculums, das den gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit, Berufsorientierung und vertiefter Allgemeinbildung verpflichtet ist.
Alle Unterrichtseinheiten behandeln daher soziokulturell und global bedeutsame Themen. Ihre Darstellung erfolgt in authentischen und anspruchsvollen englischen Texten und Medien, dabei wird Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Arbeits- und Kommunikationssprache verwendet. Auf diese Weise wird eine interkulturelle Handlungsfähigkeit ausgebildet, die auf den kompetenten Umgang mit der Kultur – auch in historischer Dimension – und Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder zielt. Durch die Beschäftigung mit der literarisch- ästhetischen Dimension von Sprache soll den Schülerinnen und Schülern zudem Freude an der englischen Sprache und damit an deren Gebrauch, auch außerhalb der Schule, vermittelt werden.

FÖRDERKURSE, WETTBEWERBE & MEHR

Grundsätzlich werden Schülerinnen und Schüler entsprechend ihres jeweils erreichten Kenntnisstandes gefördert. Deshalb gibt es für das Fach Englisch umfassende Forder- und Förderangebote (Förderunterricht Kl.5 bis 10; Begabtenförderung Kl. 5/6; Leistungskurse in Q1 und Q2, Vertiefungskurse in EF).
Die Teilnahme an **Fremdsprachenwettbewerben** (wie z.B. The Big Challenge in den Klassen 5 und 6) dient der zusätzlichen Motivation und der Selbstüberprüfung des eigenen Lernfortschritts. Zusätzlich besteht die Möglichkeit international anerkannte Sprachzertifikate zu erwerben, die z.T. auch Eingangsvoraussetzungen an ausländischen Hochschulen erfüllen: Am KKG können Schülerinnen und Schüler freiwillig die „Preliminary English“ (B1) oder „Cambridge Advanced English" (C1) Zertifikate nach erfolgreicher Teilnahme an den kostenpflichtigen University of Cambridge CELA Prüfungen erwerben.
Ein weiterer Baustein ist die Förderung des kreativen Ausdrucks durch freiwillige Theaterprojekte (z.B. im AG-Bereich).

AUSTAUSCHMAßNAHMEN AM KKG

Das Kaiser-Karls-Gymnasium sieht es als besondere Aufgabe an, seine Schülerinnen und Schüler auf das Leben und Arbeiten in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Dazu gehört es, die Kommunikationsfähigkeit für den Kontakt mit anderen Kulturen zu erlernen. Neben guten Sprachkenntnissen in modernen Fremdsprachen ist hierzu auch interkulturelles Hintergrundwissen notwendig. Dies erlangen die Schülerinnen und Schüler nicht nur durch den Kontakt mit anderen Kulturen innerhalb der Schule, sondern auch durch eine Thematisierung im Fremdsprachenunterricht. Austauschmaßnahmen ergänzen den Fremdsprachenunterricht und fördern authentische Kontakte mit den Zielsprachen und Zielkulturen.

ENGLANDFAHRT FÜR ALLE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER KLASSEN 8

Allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangstufe 8 wird es im Rahmen des Fahrtenkonzeptes ermöglicht, **England und seine Kultur** näher kennen zu lernen. Dieses wird vor allem durch die Unterbringung in Gastfamilien und durch die Gestaltung des Begleitprogramms möglichst in der Zielsprache erreicht. Für alle Fahrten gilt, dass sie weit über das übliche touristische Programm hinausgehen und vertiefende Einblicke in die Kultur ermöglichen.

Zusätzlich zu der im Fahrtenkonzept verankerten Englandfahrt bietet das KKG für interessierte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in Kooperation mit dem Städtepartnerschaftskomitee Aachen-Arlington weitere Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Zurzeit werden Austauschmaßnahmen mit Arlington (USA) für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF angeboten.

3.2.3 Bilingualer Bildungszweig Englisch ab Jg. 5

Das Kaiser-Karls-Gymnasium bietet seinen Schülerinnen und Schülern seit dem Schuljahr 2017/18 die Möglichkeit, an einem bilingualen Bildungszweig Englisch teilzunehmen.

Gerade in der Euregio Maas-Rhein ist ein Studium im Ausland oder ein Berufsleben im Ausland nicht unüblich. Englisch gilt inzwischen als „lingua franca“ und Wissenschaftssprache. So bietet die Universität Maastricht, mit der das Kaiser-Karls-Gymnasium im Rahmen des Projektes TEENZ-College kooperiert, inzwischen fast alle Studiengänge in englischer Sprache an. An nahezu allen deutschen Universitäten wird inzwischen ein erheblicher Anteil der Bachelor- und Masterarbeiten in englischer Sprache geschrieben. Ein Studium englischsprachiger Fachliteratur ist für alle Studierenden inzwischen selbstverständlich und unabdingbar.

Der bilinguale Unterricht wird in den Fächern Biologie und Geschichte erteilt und zusätzlich durch bilinguale Module im Fach Mathematik ergänzt. Zum einen soll der bilinguale Unterricht die englische Sprachkompetenz erhöhen. Dabei wird ein Sprachenlernen in inhalts- und zielgerichteter Kommunikation ermöglicht. Hierbei geht es nicht nur um die Erweiterung des Wortschatzes, sondern es soll auch Spaß an der Kommunikation in der Fremdsprache vermittelt werden, damit die Verwendung von Englisch als Kommunikationsmittel in der Wissenschaft möglichst früh selbstverständlich wird und Sprechhemmnisse abgebaut werden. Zum anderen werden interkulturelle Kompetenzen, gerade im Fach Geschichte, gefördert.

BILINGUALER BILDUNGSZWEIG ENGLISCH UND MINT-FÄCHER

Als MINT-EC-Schule ist dem KKG die Förderung der MINT-Fächer wichtig. Eine Verknüpfung mit dem bilingualen Bildungsgang ist deshalb naheliegend. Andererseits fühlt sich das KKG als Schule im Herzen Europas auch den europäischen Werten und Traditionen verpflichtet. Somit ergibt es aus Sicht des KKG Sinn, das sprachliche Profil mit dem MINT-Profil und dem Kulturellen Lernen zu verknüpfen. Ein bilingualer Bildungsgang mit den Sachfächern Biologie und Geschichte ist hierbei sehr geeignet, um die Schülerinnen und Schüler des KKG sprachlich und inhaltlich auf ein Studium in Europa mit europäischer Perspektive vorzubereiten. Bilinguale Module im Fach Mathematik ergänzen diesen Bildungszweig, stellen doch die Mathematik und die Naturwissenschaften so etwas wie „eine internationale Sprache dar, deren kulturübergreifende Dimension offensichtlich ist.“ (Gesellschaft für europäische Bildungsprojekte e.V., Europäisches Curriculum der Hessischen Europaschulen, August 2008, S. 35)

BILINGUALER BILDUNGSZWEIG ENGLISCH IN DER SEKUNDARSTUFE I

In den **Klassen 5 und 6** wird das Fach Englisch mit jeweils fünf Wochenstunden (WS) – also einer WS mehr als in der regulären Stundentafel vorgesehen – unterrichtet, um die Schülerinnen und Schüler auf den Unterricht in den bilingualen Sachfächern vorzubereiten.

In der **Jahrgangsstufe 7** setzt Biologie als erstes Sachfach mit drei WS (ebenfalls eine WS mehr als vorgesehen) ein.

In der **Jahrgangsstufe 8** wird Geschichte als zweites Sachfach (ebenfalls dreistündig) eingeführt. Biologie wird im Jahrgang 8 nicht unterrichtet.

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 werden beide Sachfächer im normalen Studienumfang überwiegend auf Englisch unterrichtet. Weiterhin werden in den Jahrgängen 7 bis 10 in Fach Mathematik einzelne Themenbereiche in englischer Sprache unterrichtet (bilinguale Module). In der Mathematik handelt es sich hierbei vor allem um

Problemstellungen aus der Geometrie und der Stochastik. In allen Fächern mit bilingualem Unterricht wird sichergestellt, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur die englische, sondern auch die deutsche Fachsprache beherrschen.

BILINGUALER BILDUNGSZWEIG ENGLISCH IN DER SEKUNDARSTUFE II

In der Sekundarstufe II besteht die Möglichkeit, das bilinguale Abitur („Certificate of Participation in a Bilingual Stream in Addition to the Abitur Diploma“) anzustreben. Hierfür ist es notwendig, in der Einführungsphase zwei Sachfächer bilingual weiter zu belegen und in der Qualifikationsphase einen Leistungskurs Englisch und entweder das dritte oder das vierte Abiturfach bilingual (also ein Sachfach) zu wählen.

3.2.4 Französisch

FRANZÖSISCH
SEKUNDARSTUFE I (AB JG. 7)
WAHLPFLICHTBEREICH I

Am Kaiser-Karls-Gymnasium (KKG) kann das Fach Französisch erstmalig in der Klasse 7 im Wahlpflichtbereich I (WPI) als zweite Fremdsprache gewählt werden.

WOCHENSTUNDEN, LEHRWERKE UND UNTERRICHTSINHALTE

Die zweite Fremdsprache wird in den Klassen 7, 8 und 9 planmäßig mit vier Wochenstunden unterrichtet. In der Klasse 10 wird das Fach Französisch fortgeführt und planmäßig mit drei Wochenstunden unterrichtet.

Die im Kernlehrplan Sek I vorgegebenen Kompetenzerwartungen und Themen sind in dem am Kaiser-Karls-Gymnasium für Französisch ab Klasse 7 eingesetzten Lehrwerk „À Plus!, Neubearbeitung, Cornelsen-Verlag (2020)“ inhaltlich und didaktisch-methodisch umgesetzt. Zu dem Lehrwerk werden im Unterricht vielfältige Zusatzmaterialien, wie z.B. Arbeitsheft, Audio- und Video-Material sowie PC-Programme (mit Übungssoftware und Wortschatztrainer) verwendet.

SEKUNDARSTUFE II (AB JG. EF)
FORTGEFÜHRT (F) UND NEUEINSETZEND (NEU)

In der Einführungsphase (Jg. EF/11) können Schülerinnen und Schüler am KKG Französisch als neueinsetzende oder fortgeführte Fremdsprache belegen. Wenn allerdings Französisch bereits in der Sek I erlernt wurde, kann es nicht als neueinsetzende Fremdsprache in der Oberstufe gewählt werden.

Parallel zu den Unterrichtsinhalten vermittelt der Französischunterricht in der Oberstufe ein breites Repertoire an Fachmethoden und Formen des selbstständigen Arbeitens (z.B. Umgang mit Internetrecherchen und Wörterbüchern, Führen von Pro- und Contra-Diskussionen).

WOCHENSTUNDEN UND LEISTUNGSÜBERPRÜFUNGEN

Der Französischunterricht in den Grundkursen (GK) der Oberstufe umfasst wöchentlich drei Stunden als GK (f) bzw. vier als GK (neu). Ein Leistungskurs wird ab der Qualifikationsphase für die Schülerinnen und Schüler des KKG i.d.R. an der Kooperationsschule St. Leonhard angeboten und umfasst fünf Wochenstunden.

In der **Einführungsphase** wird das Fach Französisch ausschließlich schriftlich belegt. Es werden zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben.

In der **Qualifikationsphase** (Jg. Q1/12 und Q2/13) werden pro Halbjahr im LK, GK (f) und (neu) zwei Klausuren geschrieben (außer in Q2.2). Sollte Französisch bei einem sprachlichen Schwerpunkt als dritte Fremdsprache gewählt werden (z. B. Englisch + Spanisch = Schwerpunkt, Französisch = drittes sprachliches Wahlfach), so werden keine Klausuren in Französisch geschrieben. Die Note ergibt sich dann aus der Leistungsbeurteilung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“.

Für alle Kurse, in denen Klausuren geschrieben werden, gilt, dass in der Einführungsphase und in der Qualifikationsphase jeweils eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt wird.

STUFENÜBERGREIFENDE AUßERUNTERRICHTLICHE AKTIVITÄTEN

AUSTAUSCHMAßNAHMEN UND EXKURSIONEN

Das Kaiser-Karls-Gymnasium fördert als **Europa- und Euregioprofil-Schule** durch diverse Projekte und persönliche Begegnungen die Sprachkenntnisse in den Sprachen seiner Nachbarländer sowie das Zusammenleben in Europa und der Euregio.

Die Sprachkenntnisse können dann in Stufe 7 im Rahmen unserer jährlich stattfindenden **Tagesexkursion** nach Belgien in der Woche vor den Herbstferien vertieft werden.

Die freiwillige Teilnahme der Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 am jährlich stattfindenden **Schüleraustausch mit dem Collège Louis Sandras in Anizy-le-Grand** im Département Aisne in der Region Hauts-de-France (Reims, Amiens, Lille und Paris können von dort aus problemlos besucht werden) hat einen hohen Stellenwert.

SPRACHLICHE FÖRDERUNG

Für Schülerinnen und Schüler der Sek I mit **Nachholbedarf** im Fach Französisch wird ein wöchentlich stattfindender **Förderkurs** angeboten.

BEGABTENFÖRDERUNG

Das KKG bietet begabten Schülerinnen und Schüler aller Stufen die Möglichkeit, das Sprachzertifikat **DELF (Diplôme d'Études en Langue Française; verschiedene Niveaus)** zu absolvieren. Hierzu wird ein **Vorbereitungs-Kurs** von einer Fachlehrerin angeboten. Halbjährlich schließen Schülerinnen und Schüler des KKG mit hoher Erfolgsquote diese Sprachprüfung ab.

Begabte Schülerinnen und Schüler werden zudem animiert, am **Bundeswettbewerb der Fremdsprachen** (sowohl im Solo-, als auch im Gruppen-Wettbewerb) teilzunehmen. Sie erfahren Unterstützung durch die jeweilige Fachlehrerin.

AUSSERUNTERRICHTLICHE ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN DES FRANZÖSISCHEN

- Besuche von französischen Theaterstücken,
- Brieffreundschaften,
- Brigitte-Sauzay-Programm (dreimonatiger Austausch des Dt.-Frz. Jugendwerks – DFJW),
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (chat etc.).
- Firmenpraktika,
- Kinobesuche (französische Filme im Rahmen Cinéfête in Aachen),
- Studienfahrt in der Q1 nach Paris/Austausch (s. o.)/Tagesexkursionen,
- Voltaire-Programm (sechsmonatiger Austausch des DFJW),

3.2.5 Latein

Latein wird am Kaiser-Karls-Gymnasium als 2. Fremdsprache ab Klasse 7 (Latinum jeweils Ende Jg. EF) und als 3. Fremdsprache ab Klasse 9 mit dem Latinum Ende Q2 angeboten. Das Fach wird regelmäßig in Grundkursen bis zum Abitur weitergeführt, sodass auch immer einige Schülerinnen und Schüler Latein schriftlich oder mündlich im Abitur belegen.

INHALTE DES LATEINUNTERRICHTS

Das Kaiser-Karls-Gymnasium ist schon allein von seinem Namen her eng mit der Geschichte der Stadt Aachen verbunden. Neueste Ausgrabungen heben die Bedeutung der Römerzeit für die Stadtgeschichte und damit die Identität ihrer Bürgerinnen und Bürger hervor. Überall in der Stadt gibt es antike Zeichen und Schriften, die entziffert und verstanden werden wollen. Im Lateinunterricht begegnen Schülerinnen und Schüler durch entsprechende Lektüre, aber auch durch die Zusammenarbeit mit dem Museum, der Aachener Stadtgeschichte. Durch eine Lateinexkursion (z.B. nach Xanten, Köln, Heerlen/NL), an der alle Lateinschülerinnen und -schüler der Jahrgangsstufe 7 teilnehmen,

begegnen sie zudem der römischen Geschichte des Rheinlands und lernen somit ihre Umwelt besser verstehen. Schwerpunkt des Lateinunterrichts bilden jedoch die Texterschließung, Übersetzung sowie Interpretation lateinischer Texte. Durch die intensive Spracharbeit und die Auseinandersetzung mit den Inhalten der Lektüre lernen sie nicht nur verschiedene Methoden des eigenständigen Lernens kennen, sondern setzen sich auch unter Berücksichtigung antiker Lektüre diskutierend mit aktuellen Fragestellungen auseinander. Die besondere Eigenart des Übersetzens vom Lateinischen ins Deutsche schult zudem die jungen Menschen in besonderer Weise in der deutschen Muttersprache (z.B. Lese- und Textverständnis) und hilft ihnen vor allem auch Sprache als System zu erschließen, eine wichtige Voraussetzung, um die eigene Sprache zu verstehen und weitere Sprachen zu erlernen. Durch die intensive Auseinandersetzung mit römischen Werten (Einsatz für die Gemeinschaft, Treue, Gerechtigkeit etc.), aber auch durch die kritische Auseinandersetzung mit der imperialistischen Politik des römischen Reiches, erfüllt der Lateinunterricht eine wichtige demokratische und werterzieherische Aufgabe, die die jungen Menschen zu den Wurzeln der europäischen Kultur führt.

LATEIN IM WAHLPFLICHTBEREICH I UND II – SPRACHERWERBSPHASE

Im Fach Latein wird mit dem Lehrwerk „Pontes“ (Klett-Verlag) gearbeitet. Beide Lehrbücher orientieren sich an modernen fachdidaktischen Erfordernissen und führen die Schülerinnen und Schüler über viele verschiedene Themengebiete in die Welt der Antike, z.B. berühmte Personen und Lebensgewohnheiten, bedeutende Bauwerke und kulturelle Errungenschaften, historische Ereignisse, Mythen und Erzählungen und ihr Fortwirken bis in die Moderne, Religion und Philosophie.

LATEIN IM WAHLPFLICHTBEREICH I UND II – LEKTÜREPHASE

Nach der Spracherwerbsphase lesen die Lateinschülerinnen und -schüler Auszüge aus antiken literarischen Werken: u.a. Einhard (Biographie Karls d. Großen), Plautus (Komödie), Caesar (Gallischer Krieg), Ovid (Metamorphosen, Ars amatoria), Cicero (Reden, philosophische Werke), Sallust (Reden, Historiographie), Seneca (Briefe), Vergil (Aeneis), Horaz (Carmina), Livius (Ab urbe condita). In dieser Phase gewinnt die persönliche Auseinandersetzung mit Werken der Rezeptionsgeschichte aus Kunst und Musik sowie mit politischen Fragestellungen (z.B. nach der besten Verfassungsform) oder existenziellen philosophischen Fragen (z.B. nach Mythologie und Religion, dem Ziel des Lebens, Umgang mit dem Tod) zunehmend an Bedeutung.

LATINUM

Das Latinum erhalten Schülerinnen und Schüler, die Latein ab der Klasse 7 belegt und die Jg. EF mindestens mit der Note ausreichend abgeschlossen haben. Bei Latein ab Klasse 9 ist ein Grundkurs bis Ende der Q1 zu belegen und als Endnote mindestens 5 Punkte zu erreichen.

CERTAMEN CAROLINUM

Das Kaiser-Karls-Gymnasium richtet seit 1985 gemeinsam mit dem Verein zur Förderung der Alten Sprachen in den Schulen e.V. das Certamen Carolinum, den „Landesschülerwettbewerb Alte Sprachen NRW“, für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der nordrhein-westfälischen Gymnasien und Gesamtschulen, aus. Der anerkannte Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSW) und wird von der Stadt Aachen, der Studienstiftung des Deutschen Volkes und anderen Sponsoren tatkräftig unterstützt. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass auch immer wieder Schülerinnen und Schüler des KKGs zu den Preisträgerinnen und Preisträger dieses renommierten Wettbewerbs zählen. Weitere Informationen zu diesem Wettbewerb sind unter www.certamencarolinum.de zu erhalten. Auf Initiative einer fächerübergreifenden Arbeitsgruppe zur Begabtenförderung im Bereich des sprachlichen Lernens (siehe dort) ist vorgesehen, im Lateinischen begabte Schülerinnen und Schüler durch Zusatzangebote zum wissenschaftlich-philologischen Arbeiten gezielt auf das Certamen Carolinum vorzubereiten und auch zur Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen speziell im Fach Latein anzuregen.

3.2.6 Spanisch

Spanisch wird am Kaiser-Karls-Gymnasium als 3. Fremdsprache ab Klasse 9 oder neueinsetzend zu Beginn der Oberstufe in der Einführungsphase (EF) angeboten.

SPANISCH IM WAHLPFLICHTBEREICH II (JG. 9 UND 10)

Im Wahlpflichtunterricht II werden folgende Lehrwerke und Materialien verwendet:

9. Klasse: *Encuentros 1, edición 3000*, Cornelsen Verlag (Lehrbuch) und das zugehörige Grammatikheft. Beide werden den Schülerinnen und Schülern für das entsprechende Schuljahr zur Verfügung gestellt.

In den Klassenpflegschaften wird in der Regel die Anschaffung des zugehörigen Arbeitsheftes *(„Cuaderno de ejercicios“*) beantragt.

Das verwendete Lehrwerk führt die Schülerinnen und Schüler sehr lebensnah und abwechslungsreich, aber gleichzeitig fundiert in die spanische Sprache ein und bietet bereits frühzeitig Einblicke nicht nur in kulturelle Aspekte Spaniens (Freundesclique, Schulalltag, Familienleben, …), sondern auch Lateinamerikas, genauer: Kolumbiens, indem es durch die Figur eines kolumbianischen Austauschschülers in jeder Lektion zum grenzüberschreitenden Perspektivwechsel anregt.

Das Arbeitsheft wird im Unterricht intensiv verwendet und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern die eigenständige Durchführung von Hörverständnisübungen zu Hause, Übungen zum Textverständnis der Lektionstexte und zur Wortschatzarbeit, vielfältige Grammatikübungen, Sprachmittlungsübungen und Doppelseiten zur Wiederholung mit Selbstkontrollmöglichkeiten.

10. Klasse: Hier werden als Materialien das Lehrbuch *Encuentros 2, edición 3000* und wiederum das zugehörige Grammatikheft für das Schuljahr zur Verfügung gestellt. Auch hierfür wird in der Regel die Anschaffung des Arbeitsheftes beantragt. Neben der systematischen Erweiterung der kommunikativen Kompetenzen und der sprachlichen Mittel wird hier das Themenspektrum merklich erweitert (die Regionen Spaniens im Überblick, Hilfsprojekte in Spanien, Mexiko mit seinen kulturellen Eigenheiten, Jugendsprache in Spanien und der Einfluss des Arabischen im Spanischen, …).

SPANISCH ALS FORTGEFÜHRTE FREMDSPRACHE IN DER SEK II

Jahrgangsstufe EF, fortgesetzt aus 9/10:

In der Jahrgangsstufe EF wird die Lehrwerksarbeit schrittweise reduziert, an ihre Stelle tritt allmählich die Arbeit mit Dossiermaterial. Grundlage für die Lehrwerksarbeit sind Teile von „Encuentros, edición 3000, paso al bachillerato“, d.h. dem dritten Band der seit Klasse 9 verwendeten Reihe. Thematisch erfolgt eine Annäherung an Themenvorgaben aus dem Zentralabitur, indem beispielsweise das Thema „Chile“ das (mit besonderer Spezifikation) für das Zentralabitur vorgegeben wird, bereits durch Arbeit zum Thema „Argentinien“ angenähert wird. Gleiches erfolgt für das Thema „Las diversas caras del turismo ...“, indem im Unterricht immer wieder Spanien als Reiseland thematisiert wird und im zweiten Halbjahr zum Thema Andalusien auch zum ersten Mal der Tourismus mit seinen verschiedenen Facetten durchleuchtet wird.

Jahrgangsstufen Q1 und Q2, fortgesetzt aus Klasse EF:

Hier gibt es ausschließlich eine themenzentrierte Arbeit mit vielfältigem Dossiermaterial (Texte, Lieder, Filmausschnitte, Karikaturen, …), das vor allem an die Vorgaben für das Zentralabitur angepasst ist. Die vorgegebenen Themenfelder ändern sich in gewissen zeitlichen Abständen, die jeweils gültigen Vorgaben findet man auf dem Bildungsportal des Landes Nordrhein-Westfalen, derzeit gültiger Link:

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=32

SPANISCH ALS NEUEINSETZENDE FREMDSPRACHE IN DER SEK II

Im **Spanischunterricht, der in der Jahrgangsstufe EF neu einsetzt** und nur belegt werden kann, wenn man nicht schon in der 9. Klasse mit dem Spanischunterricht begonnen hat, werden folgende Lehrwerke und Materialien verwendet:

Das verwendete Schulbuch ist Rutas Uno – nueva edición. Es führt zügig in die Grundlagen der spanischen Sprache ein, die Lehrbucharbeit wird bereits mit Ende der Jahrgangsstufe EF abgeschlossen, dabei werden die wichtigsten

Vergangenheitszeiten bereits im 2. Halbjahr der EF eingeführt und es sollte auch bereits eine erste Behandlung des subjuntivo erfolgen. Auch für dieses Buch wird auf der Jahrgangsstufenpflegschaft in der Regel die Anschaffung des zugehörigen Arbeitsheftes beantragt.
In den Jahrgangsstufen Q1 und Q2 wird, wie in den Grundkursen als fortgesetzte Fremdsprache, angepasst an die jeweils aktuellen Themenvorgaben des Zentralabiturs mit abwechslungsreichen Dossiers gearbeitet.

SPANIEN-AUSTAUSCH TOLEDO
Seit dem Kalenderjahr 2016 hat das Kaiser-Karls-Gymnasium eine Partnerschule in Aachens Partnerstadt Toledo, die IES Juanelo Turriano (nähere Informationen s. **3.1.2 Fahrten und Austauschmaßnahmen, Spanien-Austausch Toldeo**).

3.2.7 Hebräisch

INHALT UND ZIEL
Der Hebräischunterricht beschäftigt sich mit der Sprache der hebräischen Bibel („Altes Testament“) und deren Religion, Geschichte, Kultur sowie Menschen- und Gottesbild. Darüber hinaus wird auch die heutige Ausformung der jüdischen Religion und ihre geschichtliche Wechselwirkung mit dem Christentum thematisiert.
Obwohl als „klassische“ Sprache behandelt, d.h. dass Übersetzung und Interpretation des hebräischen Textes maßgeblich sind und keine Übersetzung Deutsch-Hebräisch angestrebt wird, bildet das Althebräische eine gute Grundlage für das Erlernen des modernen Hebräisch, wie es heute z.B. in Israel gesprochen wird. Bei ausreichender Zeit wird eine kurze Einführung ins Neuhebräische gegeben.

FORMALE STELLUNG
Die Kurse in der Qualifikationsphase können in die Punktwertung für das Abitur eingebracht werden, Hebräisch kann zudem als Abiturfach gewählt werden. Als Abschluss des Grundkurses Hebräisch kann darüber hinaus das **Hebraicum** erworben werden. Voraussetzung ist in der Regel die Teilnahme an den sechs Halbjahreskursen der Einführungs- und Qualifikationsphase; dabei muss der Abschlusskurs in Q2.2 bzw. gegebenenfalls die Abiturprüfung in Hebräisch mindestens glatt ausreichend (5 Punkte) sein (und natürlich darf kein Kurs als ungenügend bewertet worden sein).
Sollte eine Schülerin oder ein Schüler z.B. wegen eines Auslandsaufenthaltes nur in zwei Schuljahren am Kurs teilnehmen können, so ist dennoch das Erreichen des Hebraicums durch eine sogenannte Erweiterungsprüfung möglich. Diese besteht aus einer zentral gestellten Klausur und einer mündlichen Prüfung im zeitlichen Zusammenhang mit dem Abitur.

MÖGLICHER PRAKTISCHER NUTZEN
THEOLOGIESTUDIUM:
Der Erwerb des Hebraicums erst an der Universität stellt eine erhebliche zusätzliche Anstrengung dar, die das Studium meist um wenigstens ein Semester verlängert.

SPRACH- UND LITERATURSTUDIEN:
Das Hebräische stellt als semitische Sprache einen von den (indo-)europäischen Sprachen recht verschiedenen Typus dar und erweitert so die vergleichende Urteilsfähigkeit. Die Bedeutung der Bibel für die internationale Literaturgeschichte braucht kaum herausgestellt zu werden.
Weiterer Nutzen für folgende Bereiche: berufliche Orientierung nach Israel, Studium in Israel, Archäologie- und Orientalistikstudium.

ORGANISATORISCHES
Der Grundkurs Hebräisch wird in Aachen am **Kaiser-Karls-Gymnasium** als Zentralkurs geführt, an dem alle Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufen der Schulen aus dem Aachener Bereich teilnehmen können. Der Grundkurs findet nachmittags als Blockveranstaltung statt, z. Zt. mittwochs ab 14.30 h. Gewählt und belegt wird das Grundkursfach Hebräisch wie jedes andere Fach zusammen mit der allgemeinen Kurswahl für die **Jahrgangsstufe EF**. In ausgewählten Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I wird regelmäßig eine Hebräisch-AG angeboten, um den

Schülerinnen und Schülern eine Erstbegegnung mit Sprache und Kultur des alten Israel zu ermöglichen und potentielle Interessenten für den Oberstufenkurs zu gewinnen.

3.2.8 Sprachen-AGs

Über 20 verschiedene Arbeitsgemeinschaften stehen Schülerinnen und Schülern am KKG zur Verfügung. In dieser vielfältigen, jährlich leicht variierenden Zusammenstellung finden sich **regelmäßig auch sprachliche Angebote.**
Standardisierte Sprachprüfungen spielen in einer **globalisierten Welt** eine große Rolle, zeigen sie doch, auf welchem Sprachniveau sich ein Mensch in der Fremdsprache ausdrücken kann. Sie können u.a. bei einer Bewerbung um einen Studien- oder Arbeitsplatz helfen. Neben den kostenpflichtigen Vorbereitungskursen für die englischen Sprachzertifikatsprüfungen PET (Preliminary English Test, Klassen 8 und 9) und CAE (Cambridge Advanced English, Jg. Q1/Q2) bereitet eine AG auf das DELF (Diplôme d'Etudes en langue française, Klasse 8/EF) vor. Sie alle werden von einem native speaker oder den Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrern betreut, die eine **gezielte Vorbereitung** mittels ausgewählter Themen- und Prüfungsbeispiele sowie **individueller Beratung** und **Festlegung von Übungsschwerpunkten** garantieren.
Immer wieder werden auch **ausgefallenere Arbeitsgemeinschaften** angeboten. So konnten in den letzten Jahren eine Mythologie-AG, Altgriechisch-AG sowie eine Hebräisch-AG angeboten werden.

3.3 MINT-Lernen: Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik

3.3.1 KKG – MINT-EC-Schule

Das **KKG bietet als MINT-EC-Schule** ein besonderes Förderungskonzept an, um das Interesse seiner Schülerinnen und Schüler für die **MINT-Fächer Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Technik** zu wecken und ihre Kompetenzen in diesem Bereich vertieft zu entwickeln.
Für den Bereich „Koordination MINT-Lernen“ am KKG sind Andreas Kral, Dr. Christina Roeckerath und Dr. Ralf Thißen verantwortlich.

„DIE GROßEN MIT DEN KLEINEN“ - MINT-ANGEBOTE FÜR GRUNDSCHÜLERINNEN UND GRUNDSCHÜLER
Seit 2013 bietet das KKG das Projekt **„Die Großen mit den Kleinen“** für regionale Grundschulen an. Bei dieser MINT-Lehrer -Nachwuchsförderung erlernen KKG-Oberstufenschülerinnen und -schüler Grundelemente naturwissenschaftlichen Unterrichts und führen diesen mit vielen Experimenten, die für Schülerinnen und Schüler der Klasse 4 besonders motivierend gestaltet sind, durch. Auch beim **Schnuppernachmittag am KKG** erhalten Grundschülerinnen und Grundschüler vielseitige Einblicke in den MINT-Bereich.

INFORMATIK/PHYSIK/ROBOTIK – WAHLANGEBOT IM WAHLPFLICHTBEREICH II (JG. 9 UND 10)
In den Jahrgangsstufen 9 und 10 können MINT-interessierte Schülerinnen und Schüler auch das Fach Informatik/Physik/Robotik im Wahlpflichtbereich II wählen. Hierbei werden zunächst Grundlagen der Informatik vermittelt, z.B. zu Algorithmen, Daten, künstlicher Intelligenz und Automatisierung. Darauf aufbauend werden Arduino-Mikrocontroller programmiert und mit Hilfe dieser leistungsstarken "Mini-Computer" und der zugehörigen Sensoren u.a. physikalische Experimente durchgeführt und ausgewertet.
In diesem Kurs werden Klassenarbeiten geschrieben, die Zeugnisnote ist versetzungsrelevant.

DAS NATURWISSENSCHAFTLICHE WAHLANGEBOT IN DER OBERSTUFE
Am Kaiser-Karls-Gymnasium können die Fächer Mathematik, Informatik, Biologie, Chemie und Physik in der Oberstufe als Grund- und Leistungskurse gewählt werden. Dies wird auch durch die seit über 20 Jahren bestehende Kooperation in der Oberstufe mit dem Couven-Gymnasium und dem Gymnasium St. Leonhard gewährleistet.

OBERSTUFE – ÜBERGANG SCHULE – STUDIUM - BERUF

Die Gestaltung des Übergangs Schule-Studium-Beruf spielt für die Nachwuchsförderung im MINT-Bereich eine wichtige Rolle. Jedes Schuljahr wird ein „Tag der Studien- und Berufsorientierung" veranstaltet, an dem Professorinnen und Professoren, Studierende, Eltern und Unternehmen vor Ort ihre Studiengänge und Berufsfelder vorstellen. MINT-Studiengänge und die dazugehörigen Berufsfelder sind zahlreich vertreten.

Über das **MINT-EC-Netzwerk** werden mit MINT-EC Schülerforen, MINT-Camps, MINT-Excellence-Akademien, Fraunhofer MINT-EC-Talents, dem MINT400 – Das Hauptstadtforum oder dem MINT100 – Das Regionalforum vielseitige Möglichkeiten geboten, Einblicke in MINT-Berufe zu erhalten. Mit dem MINT-EC-Zertifikat erhalten Schülerinnen und Schülern eine Würdigung zum Abitur für herausragende Leistungen und besonderes Engagement im MINT-Bereich. Das bundesweit einheitliche Zertifikat motiviert Schülerinnen und Schüler zur intensiveren Teilnahme an diversen MINT-Aktivitäten.

Für die Nachwuchsförderung im Lehramtsbereich der MINT-Fächer ist das Projekt „Die Großen mit den Kleinen" eingeführt worden, in dessen Rahmen KKG-Oberstufenschülerinnen und -schüler an die Lehrerrolle herangeführt werden und mit spannenden Experimenten Grundschülerinnen und -schüler für MINT begeistern.

Die **CAMMP-Week** ist für alle mathematisch orientierten Oberstufenschülerinnen und -schüler eine Möglichkeit in Kooperation mit der RWTH Aachen University praxisnahe Problemstellungen, anwendungsorientiert zu lösen. Weitere Workshops zum Thema „Übergang Schule – Studium – Beruf" werden in Kooperation mit der RWTH Aachen University, der FH-Aachen, dem MINT-EC-Netzwerk und dem Zdi-Zentrum „Antalive" angeboten.

3.3.2 MINT-KKG-Kurse und MINT-Wettbewerbe

MINT-KKG-KURSE (Klasse 5.2 bis 8)

Ein elementarer Bestandteil der MINT-Förderung am Kaiser-Karls-Gymnasium sind die vier MINT-KKG-Kurse. Jeder Kurs findet jahrgangsstufenübergreifend statt, sodass Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5 (2. Halbjahr) bis 8 herzlich eingeladen sind, zu forschen, zu entwickeln und zu experimentieren. Das Angebot ist freiwillig und beinhaltet die Förderung in einer zusätzlichen MINT-Stunde pro Woche. Typischerweise findet diese MINT-Stunde zweiwöchentlich in der 7./8. Stunde statt. Sie kann aber auch in Absprache mit dem Kurs wöchentlich oder im Format eines Kompaktkurses (z.B. an drei Tagen hintereinander) durchgeführt werden.

Interessierte Schülerinnen und Schüler bewerben sich auf die MINT-KKG-Kurse, die von einer Fachlehrkraft angeboten werden und nehmen nach erfolgreicher Bewerbung ein Jahr lang am zusätzlichen Angebot teil. Beispiele für MINT-KKG-Kursangebote sind:

Angebot 1	Angebot 2	Angebot 3	Angebot 4
Lebensraum Schulhof (Bio)	Makerspace (Ph/If/Technik)	Instrumentenbau (Ph)	Klimaforschung (Ph/Technik)

(diese Beispiele sind zum Teil fiktiv und dienen lediglich der Anschauung)

Damit die Qualität in den MINT-KKG-Kursen kontinuierlich auf einem hohen Niveau bleibt, wählen Schülerinnen und Schüler die Kurse aus, die sie am meisten ansprechen und sie im MINT-Bereich interessieren. Die vier MINT-KKG-Kurse mit den meisten Stimmen kommen zustande.

Um eine optimale Betreuung zu gewährleisten, ist jeder einzelne MINT-KKG-Kurs auf eine angemessene Gruppengröße begrenzt, die insbesondere sicheres und aktives Arbeiten im Labor ermöglicht. Jede Lehrerin und jeder Lehrer, die bzw. der einen der MINT-KKG-Kurse leitet, hat die Möglichkeit nach eigenem Ermessen Schülerinnen und Schüler zugunsten der Qualitätssicherung aus dem Kurs zu verweisen, aber auch besonders interessierte Neunt- und Zehntklässlerinnen und -klässler bei ihren Projekten zu fördern.

TEILNAHME AN WETTBEWERBEN IM MINT-BEREICH

Wie in jedem Schuljahr nehmen auch im Schuljahr 2024/25 KKG-Schülerinnen und -Schüler nach individueller Interessenslage und persönlichen Stärken an unterschiedlichen Wettbewerben, wie „Jugend forscht" oder anderen

hochkarätigen und interdisziplinären Wettbewerben teil. Für die MINT-Wettbewerbe sind die Fachlehrer verantwortlich; Andreas Kral ist Ansprechpartner und Organisator.

3.3.3 Mathematik

Im Mathematikunterricht der Erprobungs- und Mittelstufe steht die mathematische Grundbildung im Vordergrund, welche in der Oberstufe durch höhere mathematische Kompetenzen im Sinne eines allgemeinbildenden Mathematikunterrichts vertieft wird.
Die Schülerinnen und Schülern erhalten Gelegenheit zu erkennen, welche Rolle Mathematik in der Welt spielt und wie sie die erworbenen Kompetenzen funktional und flexibel einsetzen können – im Alltag, aber auch in der Berufsausbildung oder dem Hochschulstudium.

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG
Bereits ab der Erprobungsstufe stehen Schülerinnen und Schülern vielfältige Angebote der individuellen Förderung zur Verfügung. Wer in der Unterstufen-Mathematik eine individuelle Unterstützung benötigt, besucht den Mathe-Förderkurs der eigenen Jahrgangsstufe. Hier können Defizite und Unterrichtsinhalte aufgearbeitet und vertieft behandelt werden. Für mathematisch begabte Schülerinnen und Schülern wird jeweils ein Begabtenkurs Mathematik in der Unterstufe angeboten. Außerdem können Schülerinnen und Schüler sich in verschiedenen Wettbewerben erproben, wie z.B. dem schulinternen Wettbewerb, dem **„Problem des Monats“** (für die Klassen 5 und 6), dem **Känguru-Wettbewerb**, der **Mathematik-Olympiade** oder der **A-Lympiade** (nur Jg. EF und Q1). Darüber hinaus können sie einen **MINT-KKG-Kurs** mit Schwerpunkt Mathematik/Informatik wählen oder in der Qualifikationsphase einen **Projektkurs Mathematik** belegen.

INDIVIDUELLE FÖRDERKURSE
Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I haben die Möglichkeit, in **Förderkursen** unter Anleitung von Schülerinnen und Schülern der Oberstufe auf freiwilliger Basis ihre Defizite aufzuarbeiten. In der Einführungsphase kann ein **Vertiefungskurs Mathematik, Deutsch oder Englisch** im Umfang von zwei Wochenstunden belegt werden.

CAMMP (COMPUTATIONAL AND MATHEMATICAL MODELING PROGRAM)
Unterstützt durch eine enge Kooperation mit dem RWTH-Schülerlabor CAMMP (Computational and mathematical modeling program) für mathematische Modellierung wird am Kaiser-Karls-Gymnasium ein besonderer Schwerpunkt auf eine **realitätsbezogene und berufsvorbereitende mathematische Bildung** gelegt. Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen ab Jahrgangsstufe 8 (Workshops, Sommerschulen, Praktika und Wettbewerbe) werden Schülerinnen und Schüler von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern dabei unterstützt Problemstellungen aus der Forschung von Firmen und Universitätsinstituten anhand von kreativem Mathematik- und Computereinsatz zu bearbeiten und zu lösen.

3.3.4 Biologie

Das Fach Biologie wird in der gesamten Erprobungsstufe sowie in der 7. und 9. Jahrgangsstufe mit zwei Stunden pro Woche unterrichtet. Der Biologieunterricht in den 10. Klassen wird mit einer Wochenstunde erteilt. Diejenigen Klassen, die Teil des bilingualen Zweiges sind, werden ab der 7. Klasse in Biologie auf Englisch unterrichtet, die 7. Klassen mit einer zusätzlichen Wochenstunde (insgesamt dreistündig). Durch den Einsatz von englischsprachigem Unterrichtsmaterial erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre allgemeine Sprachkompetenz, lernen aber auch die entsprechende Fachsprache in der Fremdsprache. Lediglich die Unterrichtseinheit zur Sexualkunde in der Klasse 9 wird auch in den bilingualen Klassen ausschließlich in deutscher Sprache durchgeführt. In den MINT-KKG-Kursen erfreuen sich Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler über die projektorientierte Arbeit mit biologischen Schwerpunkten.
Als Oberstufenfach wird Biologie sehr häufig belegt. Seit dem letzten Jahr wird einer der derzeit vier Biologie-Grundkurse in der Q1 bilingual erteilt. In der Qualifikationsphase werden Grund- und Leistungskurse (letztgenannte

unter anderem in Zusammenarbeit mit den Kooperationsschulen) angeboten. Insbesondere im Rahmen der Leistungskurse werden Exkursionen beispielsweise zum Neanderthal-Museum, zum Hambacher Forst oder ins Hohe Venn im Bereich der Umweltpädagogik durchgeführt. Des Weiteren besteht die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler der Biologie-Leistungskurse in der Q1 am „Tag der Biologie“ oder dem „Uni Stem Day“ der RWTH Aachen teilzunehmen.
Der Biologietrakt verfügt über zwei vollausgestattete Fachräume, die mit Gas- und Elektroanschlüssen ausgestattet sind, sowie eine gut sortierte Sammlung mit modernen Mikroskopen, Modellen, Unterrichts- und Versuchsmaterialien, die kontinuierlich aufgestockt und erweitert wird.
Darüber hinaus beherbergt die Schule im Biologietrakt auch einige Tiere wie Fische, Axolotl und Zwergbartagamen. Interessierte Schülerinnen und Schüler haben außerhalb des Unterrichts die Gelegenheit, sich um die Tiere zu kümmern und stärken somit Kompetenzen wie Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

3.3.5 Chemie

Das Schulgebäude verfügt im Chemie-Trakt über zwei als Labor eingerichtete Chemiefachräume, die jeweils einen Abzug besitzen (B205 und B207). Dem Raum B207 ist zusätzlich ein reiner Laborraum mit acht Arbeitsbänken und zwei Abzügen angegliedert. Darüber hinaus gibt es zwei Sammlungsräume, die zur Vorbereitung des Unterrichts dienen, und einen Raum zur Lagerung der Chemikalien. Alle Chemieräume sind mit internetfähigen Computern und Beamern ausgestattet. Die Ausstattung dieser Räume ist modern und für die Durchführung chemischer Experimente aller Art geeignet. Chemieunterricht wird jeweils zweistündig in den Klassen 7, 8 und 9 erteilt. In der Klasse 10 einstündig. In den Klassenstufen 5 bis 7 können Schülerinnen und Schüler ein freiwilliges Angebot an Experimentalkursen in verschiedenen MINT-Fächern wählen. In nahezu allen Unterrichtsvorhaben wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, Schülerexperimente durchzuführen. Insgesamt werden überwiegend kooperative, die Selbstständigkeit der Lernenden fördernde Unterrichtsformen genutzt, sodass ein individualisiertes Lernen in der Sekundarstufe II kontinuierlich unterstützt wird.

3.3.6 Physik

Physik wird in der Erprobungsstufe in der Klasse 6 und in der Mittelstufe in den Klassen 8, 9 und 10 durchgängig unterrichtet. Im Wahlpflichtbereich II (9. und 10. Klasse) besteht ein Angebot mit einem physikalischen Schwerpunkt in der Jahrgangsstufe 10. In der Oberstufe kann Physik als naturwissenschaftliches Fach wahlweise als Grund- oder Leistungskurs belegt werden. Die Leistungskurse werden gemeinsam mit den Kooperationsschulen (St. Leonhard und Couven) durchgeführt und kommen regelmäßig zustande. Ist Physik das einzige naturwissenschaftliche Fach, muss es bis zum Ende der Oberstufe belegt werden und ist als Leistungskurs Abiturprüfungsfach. Als Grundkurs kann es Prüfungsfach sein, wenn der Prüfling nicht in Mathematik geprüft werden möchte.
In der Physik verfügt das KKG über zwei voll ausgestattete Unterrichtsräume und einen zusätzlichen Informatikraum, so dass das Experimentieren an der Tagesordnung ist und die Auswertung digitaler Messergebnisse zielführend auch am PC umgesetzt werden kann. Die schuleigene Physiksammlung ist hervorragend ausgestattet und ermöglicht vielfältige Experimente im Unterricht. In Kooperation mit der RWTH Aachen University konnten vielfältige Geräte zur digitalen Messwerterfassung bezogen werden.

3.3.7 Informatik

INFORMATIK IN DER SEKUNDARSTUFE I

Seit dem Schuljahr 2021/2022 wird am KKG Informatik in **Klasse 6** unterrichtet. Hierbei erlernen Schülerinnen und Schüler nicht nur den Umgang mit dem Computer, sondern vor allem informatische Grundkonzepte der Datenverarbeitung, Kryptographie und künstlichen Intelligenz. Unsere ‚Lego Spike Prime‘-Robotikkästen vermitteln einen handlungsorientierten, enaktiven Zugang zu einfachen Algorithmen: Aus Mikrocontroller, Sensoren, Motoren

und natürlich Lego-Bauteilen werden zunächst kleine Projekte wie das „Nashorn“ oder die „Roboterhand“ zusammengebaut und anschließend am iPad programmiert.
Im **Wahlpflichtbereich** kann in den Jahrgangsstufen 9 und 10 das Fach Informatik/Physik/Robotik gewählt werden.
Mit Hilfe der graphischen Programmiersprache Scratch werden in **Klasse 9** zunächst spielerisch und motivierend algorithmische Grundstrukturen wie Schleifen, if-Abfragen und Variablen erarbeitet bzw. aus der 6. Klasse wiederholt, um in Projektarbeit ein eigenes Spiel zu programmieren. Konzepte der Kryptographie und des Binärsystems werden vertieft und alltagsnah und lebensweltorientiert die Themen Datenschutz, Digitalisierung und künstliche Intelligenz kritisch reflektiert.
Eine Klassenarbeit wird in diesem Schuljahr in der Regel durch ein alternatives Prüfungsformat ersetzt: Während eines Quartals arbeiten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen an einem umfangreichen Programmierprojekt mit Sphero BOLT Kugelrobotern und präsentieren ihre Ergebnisse in Form eines e- Portfolios. Exkursionen in Schülerlabore runden das Angebot ab.
In **Klasse 10** erlernen die Schülerinnen und Schüler die textorientierte Programmierung mit dem Arduino-Uno. Diese handlichen Mikrocontroller sind nicht nur einsteigerfreundlich zu programmieren, sondern ermöglichen dank zahlreicher Sensoren, LEDs und weiterer Bauteile auch umfangreiche Messwerterfassung in naturwissenschaftlichen Experimenten und somit die Vernetzung mit physikalischen Phänomenen und deren Auswertung.
Neben der Programmierung stehen hierbei auch die Installation der Elektronik und ein ansprechendes Design im Vordergrund - ermöglicht wird das Löten, Bauen und Tüfteln nicht zuletzt durch die gut ausgestattete Physiksammlung.
Auch in diesem Schuljahr wird die vierte Klassenarbeit im zweiten Halbjahr durch eine Projektarbeit ersetzt.

INFORMATIK IN DER SEKUNDARSTUFE II

Die **Einführungsphase (EF)** dient in erster Linie dazu, Grundlagen objektorientierter Programmierung zu vermitteln und eine homogenisierte Grundlage für die Qualifikationsphase und somit die Vorbereitung auf Abitur und Studium zu schaffen. Hierbei ermöglichen die didaktischen JAVA-Entwicklungsumgebungen Greenfoot und BlueJ auch ohne Vorkenntnisse einen schülerzentrierten und handlungsorientierten Einstieg sowie die Möglichkeit, in Projektarbeit selbst kreativ zu werden und ein eigenes Computerspiel zu programmieren.
Zudem erfolgt eine Einführung in die technische Informatik und die Rechnerarchitektur.
In der **Qualifikationsphase (Q1, Q2)** werden neben Algorithmen und Datenstrukturen auch Datenbanken, formale Sprachen und Automaten sowie Netzwerke behandelt. Anhand aktueller Aspekte und Entwicklungen werden dabei neben den fachlichen Inhalten auch Chancen und Risiken der Digitalisierung für die moderne Gesellschaft reflektiert.

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Für Schülerinnen und Schüler, die sich über den Unterricht hinaus mit Informatik beschäftigen möchten, bietet das KKG ein breites Angebot an AGs:
Ziel der **Lego-Roboter-AG** ist es, mit den in der Schule vorhandenen Lego-Education Spike Prime-Robotern eine Reihe von Aufgaben zu lösen. Dazu müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Roboter zunächst lösungsorientiert bauen und anschließend selber programmieren, hierbei werden sie von Oberstufenschülern betreut.
In der **Homepage-AG** pflegen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter Leitung von Dr. Christina Roeckerath die Schul-Webseite.
In der **Blender-AG** können Mitglieder mit Hilfe der CAD-Software 'Blender' 3D-Modelle erstellen und mit dem 3D-Drucker herstellen lassen.
Die **MINT-KKG-Kurse** „Makerspace“ und „MusicMaker“ bieten darüber hinaus die Möglichkeit, regelmäßig an eigenen informatischen Forschungs- und Bauprojekten zu arbeiten.

WETTBEWERBE UND AUSSERSCHULISCHE LERNORTE

Zur besonderen Breiten- und Spitzenförderung im Fach Informatik nehmen alle Informatikkurse am Biber-Wettbewerb teil; besonders interessierte Schülerinnen und Schüler können sich zudem in weiterführenden Wettbewerben wie dem Jugend- und Bundeswettbewerb Informatik, der Informatik-Olympiade oder Roboterwettbewerben engagieren. Die

Fachschaft Informatik kooperiert mit verschiedenen Einrichtungen der RWTH Aachen University wie dem Informatik-Schülerlabor 'Infosphere' und dem Schülerlabor CAMMP für computergestützte mathematische Modellierung.

FOLGENDE KOOPERATIONEN BESTEHEN AN DER SCHULE:

- SCIphyLAB, das Physikschülerlabor der RWTH Aachen University – Schülerinnen und Schüler besuchen regelmäßig das SCIphyLAB_nano oder führen Experimente in der Oberstufe durch, wie z.B. Röntgenversuche des physikalischen Praktikums.
- MINT-EC-Netzwerk – Schülerinnen und Schüler haben Zugang zu interdisziplinären Angeboten und fachspezifischen Workshops an Universitäten und in Firmen, wie z.B. dem Karlsruher Institute of Technology oder Bayer Leverkusen.
- Workshops der chemischen Institute der RWTH Aachen dienen als Ergänzung zum Unterricht bzw. der Berufswahlorientierung.
- zdi-Zentren Aachen und Düren (‚Antalive') – Schülerinnen und Schüler nehmen an regionalen Workshops teil, die z.B. an der FH-Aachen und RWTH Aachen University stattfinden und durch das jeweilige zdi-Zentrum organisiert werden.

3.4 Kulturelles Lernen: Kunst, Musik, Theater, Zirkus, Tanz und Literatur

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf vollen Zugang zum kulturellen Leben sowie auf eigene künstlerische und kulturelle Betätigung. Dies ist ein in §31 der UN-Kinderrechtskonvention verbrieftes Recht. Gerade in der Schule, die alle Jugendlichen und Kinder erreicht, kann diese Forderung umgesetzt werden.
Kulturelle Bildung stärkt und unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen, macht offen für Neues und hilft dabei, die komplexe Alltagswelt besser lesen und entschlüsseln zu können. Die Erfahrung selbst und in Gemeinschaft etwas gestalten zu können, wirkt sich positiv auf das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler aus.
Am KKG gibt es ein großes Angebot im kulturellen Bereich, das Schülerinnen und Schülern ermöglicht, einen kulturellen Schwerpunkt in ihrer Laufbahn einzuschlagen. Die StädteRegion Aachen hat das KKG dafür als „Schule mir kulturellem Profil" ausgezeichnet.
Die Koordination des Bereichs „Kulturelles Lernen" am KKG leitet verantwortlich Katharina Baerens.

3.4.1 Kunst

Das Fach Kunst wird in den Jahrgangsstufen 5, 6, 8 und 10 jeweils zweistündig erteilt.

BISTRO
Das Bistro ist kein Bistro, es wirkt aber auf den ersten Blick so. Es ist ein sozialer Treffpunkt für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer. Seit dem Schuljahr 2023/2024 wird wöchentlich ein „Amuse-Gueule" serviert, ein Gruß einer Künstlerin oder eines Künstlers, wie beispielsweise von Henning Strassburger, Uschi Huber, Oscar Murillo, Thomas Demand. Aber auch von anderen Kulturschaffenden oder Wissenschaftlern wie Annabelle Hirsch, Andreas Reckwitz oder DJ Hell. Der besondere Gruß flankiert das Zusammensein bei Tee, Kaffee und Gebäck. Er bietet Input, Anregung, berührt im besten Fall oder verwandelt sogar. Jedes Jahr gibt es eine neue Bistro-Edition, aktuell mit Zeichnungen von Martin Fengel, die als Siebdruck in Zusammenarbeit mit dem Ludwig Forum erstellt worden sind.
Mehr dazu auf: @bistro_kkg

TRESEN
Tresen ist ein sozialer Raum am KKG auf der Kunstetage für interdisziplinäre Projekte der Schülerinnen und Schüler auf einem 2x1 m großen Display. Über Wochen oder Monate werden Schülerinnen und Schüler bei Ihren Projekten, Ideen und Prozessen begleitet. Mehr dazu auf @tresen_kkg

MAPPENBERATUNG

Einerseits bietet das Angebot die Möglichkeit, sich über Akademien und Universitäten im kreativen Bereich zu informieren. Welche Schwerpunkte gibt es, was unterscheidet das Kunststudium in Hamburg von dem in Düsseldorf oder Amsterdam? Welche Hochschule ist für mich geeignet und wie gestaltet man eine Mappe? Andererseits und hauptsächlich werden Schülerinnen und Schüler bei der Erarbeitung einer Mappe individuell und intensiv über einen längeren Zeitraum, z.T. auch über das Abitur hinaus, begleitet, beraten und unterstützt. In den letzten Jahren haben es so ehemalige SchülerInnen geschafft, an renommierten Akademien wie die Städelschule in Frankfurt, Kunstakademie in Düsseldorf, UDK in Berlin, Münster und Hamburg angenommen zu werden.
Tim Cullmann leitet verantwortlich Bistro, Tresen und Mappenberatung.

KUNST/ARCHITEKTUR IM WAHLPFLICHTBEREICH II (KLASSE 9 UND 10)

Im **Wahlpflichtbereich II Kunst/Architektur** haben Schülerinnen und Schüler mit der Wahl des Faches die Möglichkeit, verbindlich für zwei Jahre einen weiteren künstlerischen Schwerpunkt zu wählen. In den praktischen Einheiten des Unterrichts stehen das zeichnerische Erfassen, Gestalten und Planen von Architektur (Gebäude/Innenräume) und die Einführung in den Modellbau im Vordergrund. Die theoretischen Einheiten erweitern diese Erfahrungen und Kenntnisse durch die Betrachtung und Analyse ausgewählter Bauwerke verschiedener Stilepochen. Zum Teil findet dies auch im Zusammenhang mit kleineren Exkursionen statt, direkt vor dem Bauwerk. Die Aachener Innenstadt bietet einige Anlässe, um auch außerschulische Lernorte in den Unterricht einzubauen. Besondere Projekte können in Kooperation mit verschiedenen Aachener Institutionen stattfinden.
Im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 (Schwerpunkt **Architektur**) steht eine **Einführung in die Perspektive und das Sehen, Erleben und Begreifen von Grundformen der Architektur** im Mittelpunkt. Dazu gehören die Fähigkeiten, verschiedene Darstellungsformen zeichnerisch umzusetzen (Projektionsarten, perspektivisches Zeichnen, Grund- und Aufrisszeichnung, Drei-Tafelprojektion), Grundbegriffe für Architekturfirmen und Projektionen kennenzulernen, architektonische Grundformen in Zeichnung und Modell zu entwerfen und zu arrangieren sowie eine Einführung in einfache Formen des Modellbaus.
Im zweiten Halbjahr geht es um **Modellbau** (von der Idee zur Ausführung eines Architekturmodells) sowie das Kennenlernen von Baustilen. Erlernt werden maßstabsgerechtes Zeichnen und Entwerfen, Skizzen und Zeichnungen zur Planung werden erstellt, reflektiert und überarbeitet, verschiedene Dokumentationsformen des Arbeitsprozesses (z.B. Führen eines gemeinsamen Projekttagebuchs, individuelle Dokumentation im Artbook) werden eingeübt und die Planung schließlich im praktischen Modell realisiert.
Bei der Frage nach dem sach- und fachgerechten Umgang mit dem **Material** steht die Auseinandersetzung mit verschiedenen Baustilen und Epochen, Erkennen von unterschiedlichen Charakteristika der Baustile (exemplarisch z.B. Bauhaus, Dekonstruktivismus) im Zentrum.
Das erste Halbjahr der Jahrgangsstufe 10 (Schwerpunkt „**Design**“) stellt eine Einführung in den Bereich des Designs dar. Zunächst werden in einer Einführung in das **Produktdesign** (Schnittstelle Interior – Design-Architektur – von der Hülle zum Innenraum) grundlegende ragen wie „Was ist Design?“ oder „Seit wann sprechen wir von Design?“ sowie das Verhältnis vom Gebrauchsgegenstand zum Kunst- und Kultobjekt (Bedeutung der Moderne für das heutige Design, Bauhaus, Ulmer Gesamthochschule für Gestaltung, Anknüpfung an Architektur) thematisiert. Unterrichtsinhalte sind das Berufsbild des Designers (Ausbildung etc.), gestaltungspraktische Übungen vom Entwurf zum Modell, Entwurfsplanung mittels Zeichnung und CAD-Software sowie die Entwicklung komplexerer individueller Gestaltungen.
Das zweite Halbjahr versteht sich als eine Einführung in das **Modedesign** und thematisiert grundlegende Fragen wie „Was ist Mode?“, „Was erzählt Kleidung über dich?“ sowie das Berufsbild des Modedesigners und umfasst gestaltungspraktische Übungen zum Thema „Material matters“, Materialerfahrungen / Materialästhetik (z.B. Maiko Takeda, Dematerialising fashion, Upcycling, Remix&Sampling) sowie das Zeichnen und die Umsetzung komplexerer individueller Entwürfe.

KUNST IN DER SEKUNDARSTUFE II

In der Sek. II ist das Fach Kunst als **Grund- und Leistungskurs** wählbar.
In der Oberstufe tritt neben dem eigenständigen praktischen Arbeiten die theoretische Auseinandersetzung mit

Kunstwerken in den Vordergrund. Schülerinnen und Schüler erlernen Methoden der Kunstbetrachtung, -analyse sowie -interpretation und erhalten einen Überblick über die Kunstepochen durch Beispiele aus Malerei, Plastik, Architektur, Design, Fotografie und Medien. Der Leistungskurs bietet die Möglichkeit zur verstärkten Förderung individueller Gestaltungen. Besonders im Leistungskurs Kunst wird der Unterricht durch Exkursionen und den Besuch von Ausstellungen vertieft, was die Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise zu eigenen praktischen Arbeiten anregt. Zusätzlich zum Leistungs- oder Grundkurs kann ein zweistündiger **Projektkurs** Kunst gewählt werden. Er ist produktorientiert ausgerichtet und zielt auf praktisches und teamorientiertes Arbeiten über den Zeitraum eines Schuljahres ab. Er ist so angelegt, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bezogen auf das Rahmenthema des Projektkurses, ihren eigenen Vorhaben widmen, die sie weitgehend selbstständig planen und an denen sie über die Dauer eines Schuljahres selbstständig arbeiten (z.B. Planung und Umsetzung der Gestaltung des Oberstufenraumes, des Schulhofs „Wäldchen“ oder zuletzt des „Oktogons“ auf dem Schulhof „Quadrum“).
In allen Jahrgangstufen haben Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, eigene und gruppenbezogene **Ergebnisse** aus dem Kunstunterricht in Ausstellungen zu **präsentieren**. So werden die kritische Auseinandersetzung mit Gestaltungsarbeiten sowie der Respekt und die Wertschätzung gegenüber eigenen und fremden Arbeiten angeregt.

3.4.2 Musik

Das Fach Musik wird in der Klasse 5 einstündig sowie in den Klassen 6, 7, 9 und 10 jeweils zweistündig unterrichtet.

INSTRUMENTALUNTERRICHT AM KKG
Das KKG bietet seit dem Schuljahr 2018/2019 ein breites Angebot an Instrumentalunterricht. Dieses richtet sich sowohl an Anfängerinnen und Anfänger, die mit dem Erlernen eines Instruments beginnen möchten, als auch an Schülerinnen und Schüler der Schule, die bereits ein Instrument spielen. Durch die Kooperation mit drei Aachener Musikschulen (der „mufab“ (Musikfabrik), der „Musikschule der Stadt Aachen“ und „music loft“) kann die Schule qualifizierten Instrumentalunterricht in den Räumen der Schule kostenpflichtig anbieten. Der Vorteil ist, dass Schülerinnen und Schüler direkt im Anschluss an den regulären Schulvormittag ihren Instrumentalunterricht erhalten können. Probestunden sind möglich. Der Unterricht kann als Einzelunterricht oder auch in Kleingruppen erteilt werden.
Streichinstrumente, Holz- und Blechblasinstrumente sowie Klavier können im Einzelunterricht oder in Kleingruppen erlernt werden. Zudem stehen einige Leihinstrumente (z.B. Geigen) zur Verfügung, die gegen eine monatliche Gebühr von 10 Euro ausgeliehen werden können.

„INSTRUMENTENKARUSSELL“
Als unverbindliche Informationsveranstaltung wird für alle Klassen 5 das „Instrumentenkarussell“ angeboten: Im Rahmen der Fahrtenwoche, der letzten Woche vor den Herbstferien, haben Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 einen Vormittag lang die Möglichkeit unter fachkundiger Anleitung verschiedene Instrumente auszuprobieren. Verantwortlich für die Organisation ist Martin Knoche.

VOKALPRAKTISCHER KURS IN DER OBERSTUFE
In der Jahrgangsstufe Q1 haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit einen **Kurs** zu belegen. Diese Kurse im Umfang von drei Schulstunden verknüpfen musiktheoretische Inhalte in der Einzelstunde mit der praktischen Arbeit in der Doppelstunde.
Im vokalpraktischen Kurs beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler mit Chorliteratur verschiedener Jahrhunderte, unterschiedlicher Genres und Kulturen. Stimmbildung und wiederholtes Training fördern die Singstimme und bauen Volumen sowie Stimmumfang aus. Der Umgang mit der eigenen Stimme stärkt Selbstvertrauen und Rücksichtnahme.

DIE MUSIKALISCHEN ENSEMBLES
Einmal in der Woche treffen sich die musikalischen Arbeitsgemeinschaften des Kaiser-Karls-Gymnasiums zur Probe: die **KKG-BigBand** (Leitung: Martin Knoche), das **Schulorchester** (Leitung: Anabel Haake), der **Schülerchor** (Leitung: Anneke Biehl) und die **Schüler-Band AG** (Leitung: Anabel Haake) . Bei den schulischen Ensembles unterstützen

Schülerinnen und Schüler mit längerer Erfahrung jüngere, die noch nicht so lange teilnehmen.
Das Repertoire der fünf Ensembles umfasst Musik aus unterschiedlichen Zeiten und Genres. Das gemeinsame Musizieren fördert soziales Lernen auf besondere Weise. Auftritte bei verschiedenen Gelegenheiten (z.B. Sommerfest, Certamen Carolinum, Karlsfest) gehören zum festen Bestandteil des Schullebens.
Der Musikabend, der als musikalischer Höhepunkt immer am Ende des Schuljahres stattfindet, wird durch eine dreitägige Probenfahrt der Schüler-Ensembles vorbereitet.

KKG-BIGBAND
2011 hat Martin Knoche die Leitung der BigBand übernommen. Mittwochabends von 18:30 bis 19:30 Uhr probt die KKG-BigBand im großen Musiksaal der Schule.
Bei der wöchentlichen Probe treffen sich etwa zwanzig Musikerinnen und Musiker, unterteilt in die Brass Section (Trompeter, Posaunisten), Reed Section (Saxophone, Klarinetten, Querflöten) und Rhythm Section (Schlagzeug, Piano, E-Gitarre, Bass).
Jede und jeder, der oder die eines dieser Instrumente spielen kann, ist herzlich eingeladen, zu den Proben der Band zu kommen, um einen Platz in dieser geschichtsträchtigen Formation einzunehmen: Interessierte Schülerinnen und Schüler können natürlich auch einfach eine Probe mit anschauen und sich dann entscheiden. Doch es gilt: Eine BigBand kann nie zu groß werden!
Das Spiel mit der Band ist auch voller wertvoller Erfahrungen: Das Spielen und der Austausch mit mehreren Leuten, die das gleiche Instrument spielen, das improvisierte Solospiel oder einfach Mitglied in diesem großen, musikalischen Team zu sein, sind ebenso unbeschreiblich, wie das Gefühl des Erfolgs, wenn die jubelnde Menge die jungen Musikerinnen und Musiker auf der Bühne beklatscht.
Denn wenn die KKG-BigBand bei einer der Schulveranstaltungen aufspielt, ist sie stets ein ersehntes und über die Jahre liebgewonnenes Highlight des Programms: Sie steht für dancige Funk-Grooves, gefühlvolle Soul-Balladen und natürlich anspruchsvolle Jazz-Einlagen. Dass auch kunstvoll arrangierte und genial interpretierte Rock- Klassiker nicht zu kurz kommen, ist Kennerinnen und Kennern sowie Fans seit langem bekannt. Seit vielen Jahren begeistern die regelmäßigen Auftritte beim Karls- und Sommerfest sowie beim Musikabend große Scharen von Zuhörerinnen und Zuhörern.

SCHULORCHESTER
Das Orchester unter der Leitung von Anabel Haake ist seit vielen Jahren fester Bestandteil des kulturellen Lernangebots am KKG. Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 5 bis Q2 musizieren gemeinsam und lernen dabei unterschiedliche Werke und Musikstile kennen. Dabei profitieren gerade die jüngeren Schülerinnen und Schüler von den älteren. Das Ensemble zeichnet sich neben seinen musikalischen Qualitäten auch durch sein besonderes Gemeinschaftsgefühl aus. Eine hohe Motivation und ein starker Zusammenhalt prägen das Orchester des KKG. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Instrumentallehrerinnen werden im Idealfall die Stücke zunächst im Einzelunterricht vorbereitet und dann im Orchester gemeinsam geprobt. In jedem Schuljahr wird ein neues Repertoire aus Werken verschiedener Epochen einstudiert. So wurden beispielsweise bekannte Werke wie „Die Vier Jahreszeiten“ (von A. Vivaldi), „Die Kindersinfonie“ (von J. Haydn) oder die „Habanera“ (aus der Oper „Carmen“) bereits aufgeführt. Auch Kompositionen aus dem Bereich Filmmusik (z.B. aus „Harry Potter“ oder „Fluch der Karibik“) sowie selbstarrangierte Popsongs wie z.B. „Firework“ (von Katy Perry) oder „Someone like you“ (von Adele) erfreuen sich großer Beliebtheit. Das Orchester probt jeden Freitag von 14.30 bis 15.30 Uhr im großen Musiksaal. Alle Schülerinnen und Schüler, die ein Streichinstrument, Holz- oder Blechblasinstrument spielen, sind herzlich eingeladen mitzumachen.

SCHÜLERCHOR
Der KKG-Schülerchor besteht im Wesentlichen aus Mädchen und Jungen der Jg. 5-10, die gerne singen. Einmal in der Woche trifft sich der KKG-Schülerchor nach dem Unterricht zum gemeinsamen Singen im Musiksaal der Schule und probt unter der Leitung von Anneke Biehl. Aufführungen beim Gottesdienst zum Karlsfest, bei der großen Karlsfest-Feier im Hörsaal C.A.R.L. der RWTH Aachen University und am Musikabend sind die Auftrittshöhepunkte im Schuljahr.

PROBENFAHRT UND AUFTRITTE
Am Ende des Schuljahres machen alle vier Musikensembles eine zwei- bis dreitägige Probenfahrt zur intensiven Vorbereitung des Musikabends. Die Fahrt dient ebenfalls der Pflege des sozialen Miteinanders aller Ensemblemitglieder.
Die regelmäßigen Auftritte beim Karlsfest im Januar im Hörsaal C.A.R.L. der RWTH Aachen University, dem Musikabend vor den Sommerferien auf dem Quadrum oder in der Aula Carolina und der Preisverleihung des Certamen Carolinum bieten Gelegenheit, sich zu präsentieren und das Schulleben musikalisch mitzugestalten.

ELTERN-LEHRER-CHOR „ÖCHER QUINTEN“
Die „Öcher Quinten“ sind aus dem 2005 gegründeten Eltern-Lehrer-Chor des KKG hervorgegangen und proben seitdem alle zwei Wochen montags ab 20.00 Uhr im großen Musiksaal der Schule (C301). Sein Repertoire umfasst nicht nur Spirituals und Volksweisen, sondern auch bekannte klassische wie moderne Stücke der Chormusik, wie z.B. Tourdion (P. Attaingnant, 1530), Can´t help falling in love (G. Weiss, 1961), Lacrimoso son‘ io (W.A. Mozart, 18. Jhdt.) oder Will you come and follow me (Schottische Volksweise).

3.4.3 Theater

Beim Theaterspielen entwickeln Schülerinnen und Schüler in einem kreativen Prozess neue Formen des Ausdrucks, Vertrauen und Mut. Ihre neuen darstellerischen Fähigkeiten und das Erlebnis einer Aufführung stärken ihr Selbstbewusstsein. Bei der gemeinsamen Erarbeitung eines Theaterstücks geht es neben der Freude am Theaterspielen auch um Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Organisation.
Der technisch sehr gut ausgestattete Theatersaal Raum 0 bietet beste Voraussetzungen für die Arbeit in der Theater-AG der Erprobungsstufe und dem Theater-Ensemble der Mittel und Oberstufe.

THEATER-AG
In der Theater-AG können Schülerinnen und Schüler die eigenen Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten entdecken und entfalten sowie das Selbstbewusstsein stärken. Die Theater AG der Mittel- und Oberstufe leitet seit mehreren Jahren die Theaterpädagogin und Schauspielerin Eva Weissenböck. Neben der Entwicklung der darstellerischen Fähigkeiten steht auch die Planung und Umsetzung einer Aufführung im Mittelpunkt. Neben schauspielerischen Fähigkeiten sind auch Teamfähigkeit und Organisationstalent gefragt. Schülerinnen und Schüler, die nicht gerne im Rampenlicht stehen, können trotzdem ein wichtiger Teil der AG sein, denn es werden auch Maske, Kostümdesign, Bühnenbild und Technik benötigt.

ENGLISH DRAMA GROUP
In der English Drama Group wird jahrgangsstufenübergreifend ein Stück in englischer Sprache erarbeitet, sodass neben dem zwanglosen Spaß am Spiel, sozialen Kompetenzen und der Arbeit an Gestik und Mimik auch sprachliche Kompetenzen gefördert werden.

THEATER-BESUCHE
Zu Beginn des Schuljahrs 2026/27 gastiert in unserem Raum 0 das junge Grenzlandtheater GRETA mit dem Stück „Troja! Blinde Passagiere im trojanischen Pferd“, das alle Kinder der 5. und 6. Klasse besuchen.
Ein offener Theaterclub bietet ab diesem Schuljahr die Möglichkeit, Klassenunabhängig gemeinsam ins Theater Aachen zu gehen. Durch die Zusammenarbeit mit der dortigen Theaterpädagogin können auch einzelne selbstgewählte Stücke intensiver untersucht werden. Den Theaterclub organisiert Katharina Baerens gemeinsam mit Frau Eickholt vom Theater Aachen.

3.4.4 Zirkus

Der **Zirkus** am KKG besteht zurzeit aus über 40 Schülerinnen und Schülern, die sich unter der Leitung von Frau Frings

jeden Mittwoch von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr in der Turnhalle treffen und unter der Anleitung von Jugendtrainerinnen und -trainern aus unserer Oberstufe in den unterschiedlichen Zirkusdisziplinen trainiert werden. Jedes Jahr entwickeln die jungen Artisten ihr eigenes Programm, das auf Zirkusfestivals, auf dem Karlsfest und am Ende des Schuljahres aufgeführt wird. Die Zirkuspädagogik ist eine ganzheitliche Form der Entwicklungsförderung. Denn Zirkus ist eine Form von Kunst-Schaffen und sportlicher Betätigung, bei der man mit dem Körper, mit unterschiedlichen Materialien, innerhalb einer Gruppe, kreativ zusammenarbeitet.

3.4.5 Tanz

Seit einigen Jahren bieten Schülerinnen der Oberstufe eine Tanz-AG an, in der Choreographien zu modernen Songs eingeübt werden. Dieses Angebot wird begeistert von Schülerinnen und Schülern der Unter- und Mittelstufe angenommen.

3.4.6 Literatur

Die Beschäftigung mit Literatur dient der Auseinandersetzung mit anderen (gedanklichen) Welten und bietet deswegen die Möglichkeit, zentrale Wertvorstellungen und Ideen zu reflektieren, wodurch wichtige Weichen für die Persönlichkeitsentwicklung gestellt werden. Einem Flugsimulator ähnlich ermöglicht Literatur es, sich in bedeutsame Lebenssituationen hineinzuversetzen. Sie fördert das Einfühlungsvermögen und das Gefühl für Sprache und dient nicht zuletzt der sinnvollen und bereichernden Freizeitgestaltung.

LITERATUR-KURS Q1
In der Oberstufe können die Schülerinnen und Schüler den einjährigen Grundkurs (GK) Literatur in der Qualifikationsphase (Q1) wählen. Hierbei sind mögliche Arbeitsfelder die Produktion eines Theaterstücks, das kreative Schreiben oder die Produktion eines Films.

KURZGESCHICHTENWETTBEWERB
Seit dem Jahr 2011 gibt es ihn schon: Traditionell findet nach den Osterferien der schulinterne **Kurzgeschichten-wettbewerb** des Kaiser-Karls-Gymnasiums statt.
Zwei Stufen gilt es zu durchlaufen: Alle Schülerinnen und Schüler, alle Eltern und Lehrkräfte werden im Vorfeld des Präsentationsabends aufgefordert, Kurzgeschichten zu einem vorgegebenen Thema bzw. in einer bestimmten literarischen Form zu verfassen. So wurden in einem Jahr fünf beliebige Begriffe vorgegeben, aus denen eine zusammenhängende Geschichte geschrieben werden musste. Oder in einem anderen Jahr musste wie ein Nachrichtensprecher eine Meldung zu einem vorgegebenen Thema verfasst werden oder die Mensa in einem Rap-Battle „besungen“ werden. Eine Jury wählt aus allen eingereichten Geschichten die besten aus und bittet deren Verfasserin oder Verfasser zum Finale, d.h. zu einer öffentlichen Lesung. Denn neben der Qualität der schriftlichen Form zählt auch die der Präsentation. Dazu wählt die Organisationsleitung des Kurzgeschichtenwettbewerbs als Veranstaltungsort jeweils eine andere Stelle des Gebäudes aus. So fanden die Veranstaltungen mal in der Mensa, mal auf verschiedenen Fluren des Altbaus statt.
Siegerin bzw. Sieger werden am Finalabend „basisdemokratisch“ ermittelt: Das Publikum entscheidet per Votum, wer in den verschiedenen Altersstufen die beste Kurzgeschichte des jeweiligen Jahres präsentiert hat. Und die Vereinigung der ehemaligen Schülerinnen und Schüler des Kaiser-Karls-Gymnasiums stellt jedes Jahr hochwertige Preise zur Verfügung (Buch-, Pizza-, Eisgutscheine).
Den Kurzgeschichtenwettbewerb leitet verantwortlich Christian Kraus.

TEILNAHME AM WELTTAG DES BUCHES
Alle fünften Klassen besuchen anlässlich des Welttages des Buches eine nahe gelegene Buchhandlung, in der sie im Rahmen der Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“ ein eigenes Buch erhalten, aus dem dort vorgelesen wird.

3.4.7 Schülerbibliothek

Die Schülerbibliothek steht unter der Leitung von Christian Kraus. In der 1. Etage des Altbaus (A 101) bietet sie ein umfangreiches Angebot an Jugend- und Fachliteratur, das vor Ort gelesen oder auch entliehen werden kann. Während die Fachliteratur Schülerinnen und Schüler zur Vorbereitung von Referaten und Facharbeiten dient, bietet die Jugendliteratur Abwechslung vom Schulalltag
Die ausleihbare Jugendliteratur ist nach Altersstufen aufgegliedert und spricht alle Jahrgangsstufen von der 5. Klasse bis zur Oberstufe an. Dabei sind die Leseinteressen von Jungen und Mädchen berücksichtigt, zudem gibt es auch Comics. Einige Bücher sind in englischer oder französischer Originalsprache vorhanden. Ein Teil der fremdsprachlichen Lektüren ist didaktisch mit Vokabelhilfen und unterstützenden Aufgaben aufbereitet.
Darüber hinaus bietet die Bibliothek Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Bücher über den Este-Verlag mit den Katalogen „Gänsefüßchen“, „Bücher-Igel“ und „Dragonbook“ zu bestellen. Diese Bücher sind oftmals nicht mehr preisgebunden und daher günstiger als im normalen Buchhandel. Pro zehn bestellte Bücher erhält die Schülerbibliothek ein Buch als Prämie. So kann der Bestand der Kinder- und Jugendliteratur ausgeweitet werden. Viele Schülerinnen und Schüler werden auf diese Art neugierig auf Bücher gemacht.
Hinweise zur Benutzung der Schülerbibliothek bietet die Bibliotheksordnung in der Schulordnung.

3.4.8 Museumsprojekte

Die zentrale Lage des KKG vereinfacht die Kooperation mit den Museen in der Innenstadt. So gehen in der Woche vor den Herbstferien alle Schülerinnen und Schüler der sechsten und siebten Klassen ins Grashaus bzw. ins Centre Charlemagne, wo sie sich mit der Gesellschaft am Hofe Karls auseinandersetzen oder an einem Workshop zum Thema Europa und Demokratie teilnehmen. Auch das Ludwig Forum und das Zeitungsmuseum werden im Rahmen der Beschäftigung mit journalistischen Textsorten und der Auseinandersetzung mit Fake News in Klasse 8 immer wieder von Schulklassen des KKG besucht. Katharina Baerens betreut verantwortlich die Kooperation mit den Aachener Museen.

3.4.9 Teilnahme am Kinderkarnevalszug

Da das Kaiser Karls Gymnasium eine Schule mit langer Tradition im Herzen von Aachen ist, engagiert sie sich auch mit Herzblut im traditionellen Aachener Karneval. Seit Jahren ist es ein guter Brauch, mit einer Fußgruppe am Kinderkarnevalszug teilzunehmen. Zu einem jeweils abgestimmten Motto werden Kostüme entworfen und zusammengestellt sowie Wurfmaterial eingeworben. Die Planung, Vorbereitung und Durchführung obliegen hierbei einer Gruppe bestehend aus Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern, die diese Aufgabe gerne gemeinsam in die Hand nimmt. Hierbei zeigt sich im Besonderen, wie der Begriff „Schulgemeinschaft“ lebendig werden kann.
Die Beteiligung am Kinderkarnevalszug wird von Christian Kraus, David Rüttgers, Maria Schöning und Anne Weidenhaupt verantwortlich vorbereitet.

3.5 Gesellschaftswissenschaften

Die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer sollen die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, gesellschaftliche Strukturen und Prozesse zu verstehen und an der Gestaltung des demokratischen Gemeinwesens mitzuwirken. Indem Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Handelns thematisiert und grundlegende Vorgehensweisen zur Erkenntnisgewinnung vermittelt werden, tragen die Fächer dieses Aufgabenfeldes in besonderem Maße zur Fähigkeit der selbstständigen Urteilsbildung und letztlich auch zur Entwicklung einer eigenen Identität bei.

3.5.1 Geschichte

Das Fach Geschichte leistet hierzu durch die Analyse von historischen Ereignissen, Personen, Prozessen und Strukturen einen entscheidenden Beitrag. An exemplarisch ausgewählten Unterrichtsgegenständen gilt es zu zeigen, dass das gesamte Umfeld des Menschen in komplexen historischen Vorgängen entstanden ist und einem steten Wandel unterliegt. Als zentrale Aufgabe des Geschichtsunterrichts ist dabei die Förderung eines **reflektierten Geschichtsbewusstseins** anzusehen, das in der Lage ist, Vergangenheitsdeutungen, Gegenwartserfahrungen und Zukunftserwartungen sinnstiftend miteinander zu verbinden, und sich dabei der eigenen Standortgebundenheit bewusst ist. Das Erlangen von Kenntnissen über historische Ereignisse und Prozesse **(Sachkompetenz)** und spezifisch historische Arbeitsweisen unterstützen die Ausbildung dieses reflektierten Geschichtsbewusstseins. Zu den letztgenannten gehören beispielsweise bei der Dekonstruktion historischer Deutungen oder der Quellenanalyse **(Methodenkompetenz)**, sowie die Fähigkeit historische Prozesse und Deutungen, u.a. nach heutigen Wertmaßstäben, zu beurteilen **(Urteilskompetenz)** und daraus Schlüsse für das persönliche Handeln in der heutigen Gesellschaft zu ziehen **(Handlungskompetenz)**.

GESCHICHTE IN DER SEKUNDARSTUFE I
Am KKG wird das Fach Geschichte in den Klassen 6, 8, 9 und 10 planmäßig mit jeweils zwei Wochenstunden unterrichtet. Diejenigen Klassen, die Teil des bilingualen Zweiges sind, werden ab der 8. Klasse in Geschichte in englischer Sprache unterrichtet. Für diese bilingualen Klassen 8 wird das Fach dreistündig in englischer Sprache unterrichtet. Durch den Einsatz fremdsprachlicher Quellen und Darstellungen können Schülerinnen und Schüler der bilingualen Klassen neben der Erweiterung der englischen Sprachkompetenzen auch ihre interkulturellen Kompetenzen erweitern.

GESCHICHTE IN DER SEKUNDARSTUFE II:
Der Geschichtsunterricht in den Grundkursen der Oberstufe umfasst i.d.R. drei Stunden wöchentlich, im Leistungskurs fünf. Für Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zweiges ist es auch möglich, das Fach History zu belegen. Die Inhalte des Faches richten sich im Wesentlichen nach den unten genannten Inhaltsfeldern, beziehen aber in der Regel die britische oder amerikanische Sichtweise auf historische Ereignisse mit ein.
Themengebiete in der Einführungs- und Qualifikationsphase:

- Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive,
- Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit,
- die Menschenrechte in historischer Perspektive,
- die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise,
- die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen,
- Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert,
- Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne.

3.5.2 Erdkunde/Geographie

Das Fach **Erdkunde/Geographie** beschäftigt sich mit der Gestaltung der Zukunft hinsichtlich globaler Chancen und Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourcenverfügbarkeit, Bodenfruchtbarkeit, Wasserbedarf, Umweltschutz, Ernährungssicherung, Ausgleich von Disparitäten, Bevölkerungsentwicklung, Verstädterung, Migration und Digitalisierung. Dabei sollen Gestaltungsoptionen und Lösungsansätze mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung altersangemessen entwickelt und hinterfragt werden. Das Thema der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) zieht sich wie ein roter Faden durch die Unterrichtsgestaltung. So werden die Schülerinnen und Schüler immer wieder in ihrem Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen des Planeten geschult. Dabei ist es besonders wichtig, die Selbstwirksamkeit der Schülerinnen und Schüler zu stärken, denn sie sind es schließlich, die die Zukunft unseres Planeten mitgestalten. Das Fach Erdkunde/Geographie hat die wichtige Aufgabe, Themen wie z. B.

Plastikvermeidung, fairer Handel, bio-zertifizierte Lebensmittel mit den Schülerinnen und Schülern zu erarbeiten und sie von einer Sach- und Wissenskompetenz hin zu einer Handlungskompetenz anzuleiten.
Das Fach **Erdkunde** wird in den Klassen 5, 7 und 10 zweistündig und in der Klasse 9 einstündig erteilt. In der EF werden meist mehrere Grundkurse und in der Q1 und Q2 in der Regel ein bis zwei Grundkurse sowie ein Leistungskurs **Geographie** angeboten. Die Lehrwerke „Terra“ (Klett Verlag) und „Diercke Praxis“ (Westermann Verlag) dienen dabei neben dem „Diercke Weltatlas“ als Arbeitsgrundlage. Exkursionen und Unterrichtsgänge wie z. B. zum Tagebau Hambach, zum Hilfswerk *Misereor* oder zum Biobauernhof Gut Paulinenwäldchen schaffen einen Lebensweltbezug und bringen den Schülerinnen und Schülern das Fach Erdkunde/Geographie greifbar nahe.

3.5.3 Erziehungswissenschaft (Pädagogik)

GEGENSTAND
Gegenstand des Fachunterrichts sind Erziehungs- und Bildungsprozesse, welche aus pädagogischer Perspektive betrachtet werden. Damit ist die Erschließung von Erziehungswirklichkeit und darauf bezogener Theorien für den Unterricht zentral, wobei auch auf Kenntnisse von Nachbarwissenschaften (Soziologie, Psychologie, Biologie…) zurückgegriffen wird.

DAS FACH ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT (PÄDAGOGIK) IN DER SEK II
Erziehung und Bildung kommt eine Schlüsselfunktion für gesellschaftliche Entwicklung zu – so ist jedes Individuum und jede Gesellschaft darauf angewiesen. Das Fach **Erziehungswissenschaft (Pädagogik)** kann in der Oberstufe als neu einsetzendes Fach des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes gewählt werden. Insbesondere angesichts aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen trägt der der Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft gleichermaßen zur Reflexion der eigenen Identität wie sozialer Verantwortung bei, da er u.a. interkulturelle, aber auch demokratische Erziehungs- und Bildungskonzepte vermittelt. Damit trägt das Fach in besonderem Maße zur einer dem Ziel der Mündigkeit verpflichteten Persönlichkeitsentwicklung bei. Darüber hinaus leistet es einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zum Kompetenzaufbau im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens.

INHALTSFELDER
Folgende Inhaltsfelder bilden dem Kernlehrplan zufolge dabei die Grundlage des Unterrichts im Fach Erziehungswissenschaft:

1. Bildungs- und Erziehungsprozesse,
2. Lernen und Erziehung,
3. Entwicklung, Sozialisation und Erziehung,
4. Identität,
5. Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung,
6. pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen.

In der EF werden im Fach Erziehungswissenschaft zumeist zwei und in der Q1 und Q2 in der Regel ein bis zwei Grundkurse sowie – dank der Kooperation mit dem Gymnasium St. Leonhard – ein Leistungskurs angeboten. Grundkurse von der EF bis zur Q2 können schriftlich oder mündlich belegt, Leistungskurse ab der Q1 müssen immer schriftlich belegt werden. In den Grundkursen der EF wird pro Halbjahr jeweils eine Klausur geschrieben. In den Grundkursen vom ersten Halbjahr der Q1 bis zum ersten Halbjahr der Q2 werden jeweils zwei Klausuren und, wenn Erziehungswissenschaft als 3. Abiturfach gewählt wird, eine Klausur im zweiten Halbjahr geschrieben. Im Leistungskurs werden in beiden Halbjahren der Q1 und im ersten Halbjahr der Q2 jeweils zwei Klausuren und im zweiten Halbjahr der Q2 eine Klausur geschrieben.

3.5.4 Wirtschaft-Politik und Sozialwissenschaften

WIRTSCHAFT-POLITIK IN DER SEK I

Das Fach **Wirtschaft-Politik** soll dazu beitragen, dass die Schülerinnen und Schüler wichtige gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Grundsätze, Probleme und Handlungsweisen verstehen und beurteilen können. Sie sollen so in die Lage versetzt werden, ein demokratisches Bewusstsein auszubilden. Gleichzeitig sollen sie befähigt werden, aktiv an politischen Prozessen teilzunehmen.

Unterrichtet wird das Fach in **den Jahrgangsstufen 5, 7, 8 und 10** im Klassenverband.

Die Wahl der Unterrichtsinhalte orientiert sich an der wachsenden Erfahrungswelt der Schülerschaft. Schrittweise werden umfassendere, vielschichtige gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Problemfelder zum Thema des Unterrichtsgespräches.

Einige beispielhafte Inhalte der einzelnen Jahrgangsstufen:

Klasse 5

- Demokratie in der Schule und Gemeinde,
- Jugendliche Verbraucher in der Marktwirtschaft,
- Umgang mit Medien im digitalen Zeitalter.

Klasse 7/8

- Wandel der Lebensformen in Deutschland,
- Identitäts- und Lebensgestaltung,
- Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung,
- Umgang mit Geld und Schulden,
- Bausteine der Demokratie in Deutschland,
- Jugendliche in der EU,
- Jugendliche als (digitale) Verbraucher.

Klasse 10

- Soziale Sicherung in Deutschland,
- Die Europäische Union – in Vielfalt geeint?
- Migration,
- Internationale Konflikte und Friedenssicherung.

Schriftliche Überprüfungen des Lernerfolges (Tests) sind möglich – aber selten. Sie umfassen nicht mehr als den Unterrichtsstoff maximal der letzten sechs Unterrichtsstunden.

In der gymnasialen Oberstufe stellt das Fach **Sozialwissenschaften** die logische Fortführung des Faches Wirtschaft-Politik dar.

DAS FACH SOZIALWISSENSCHAFTEN IN DER SEK II (GRUND- UND LEISTUNGSKURSE)

Als feste Größe im Fächerangebot der gymnasialen Oberstufe am Kaiser-Karls-Gymnasium stellt das Fach **Sozialwissenschaften** eine Fortführung des Faches **Wirtschaft-Politik** aus der Sekundarstufe I dar.

Unterrichtet wird das Fach im ersten Jahr in dreistündigen Grundkursen, in denen bei schriftlicher Wahl eine Klausur pro Halbjahr geschrieben wird. Ab dem zweiten Jahr der Oberstufe – je nach Wahlentscheidung der Schülerinnen und Schüler – auch in fünfstündigen Leistungskursen. Pro Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben, die sich im Umfang an den organisatorischen Vorgaben für den Unterricht in der Sekundarstufe II ausrichten. In der Praxis bedeutet dies eine Steigerung der Bearbeitungszeit von zwei Unterrichtsstunden zu Beginn bis zu fünf Unterrichtstunden im Leistungskurs am Ende der Schulzeit.

Die Inhalte werden bestimmt durch die Abiturobligatorik. Das bedeutet wiederum im Schulalltag, dass durch das Zentralabitur jeweils bestimmte Themen vorgegeben sind, die als verpflichtend zu behandeln sind. Diese Themen ordnet die Fachkonferenz dann bestimmten Halbjahren zu. Beispielhaft seien hier für einzelne Jahrgangstufen genannt:

Jahrgang EF (ab Schuljahr 2024/25)

- Individuum und Gesellschaft,
- Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten,
- Marktwirtschaftliche Ordnung.

Jahrgang Q1

- Wirtschaftspolitik,
- Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung.

Jahrgang Q2

- Europäische Union,
- Globale Strukturen und Prozesse.

Aus der beispielhaften Themenfolge wird erkennbar, dass drei wissenschaftliche Disziplinen gleichberechtigt die Grundlage des Faches bilden: **Politische Wissenschaft, Ökonomie und Soziologie**.
Im Unterrichtsalltag sollen den Schülerinnen und Schülern Wissen und methodische Handlungs-/ Lösungsmöglichkeiten vermittelt werden, die relevante gesellschaftliche Zusammenhänge bewusst machen. Darüber hinaus soll die Bereitschaft geweckt und die Fähigkeit verstärkt werden, aktiv an der Gestaltung gesellschaftlicher Entwicklungen mitzuwirken.
Bestimmte Werte sind dabei als Richtschnur dieses Lernprozesses anzusehen: die Achtung vor der Menschenwürde, das Eintreten für das friedliche Miteinander gerade gegenüber Andersdenkenden, die Achtung der Rechtsstaatlichkeit allen Handelns, die Bedeutung der sozialen Verpflichtung für den einzelnen Bürger/die einzelne Bürgerinwie für den Staat und die Verantwortung für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen.

3.6 Religion und Philosophie

3.6.1 Katholische und evangelische Religionslehre

Über den konfessionell gebundenen Religionsunterricht hinaus ist es dem Kaiser-Karls-Gymnasium ein Anliegen, auch den spirituellen Werdegang von Schülerinnen und Schülern zu begleiten und sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen.
Das KKG tritt für eine Schulkultur ein, die den Einzelnen in seiner Individualität ernst nimmt und zugleich die Erfahrung ermöglicht, dass man nur gemeinsam und im Austausch mit anderen Ziele verwirklichen und auch nur in der Gemeinschaft zu sich selbst finden kann. Dazu werden regelmäßig verschiedene Initiativen und Projekte angeboten und durchgeführt, die nicht nur die Schulgemeinschaft stärken, sondern auch zeigen, dass sich soziales Engagement in der Gesellschaft lohnt.

3.6.2 Schulgottesdienste, „OASE“ und religiöse Maßnahmen

Zu den Aktivitäten und Angeboten des KKG zählen unter anderem:
regelmäßige ökumenische Gottesdienste in der Aula Carolina und im Hohen Dom zu Aachen, die wichtigen Ereignisse im Schul- und Kirchenjahr feierlich unterstreichen: von Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern vorbereitete ökumenische Gottesdienste zum Schuljahresbeginn, Schuljahresende und zu Weihnachten sowie eine Andacht am Beginn der Einschulungsfeier, Gottesdienste zum Karlsfest und zur Abiturentlassfeier,
Frühschichten in der Advents- und Fastenzeit: gemeinsame Andachten in der OASE des KKG, dem Raum der Stille, mit anschließendem Frühstück vor Schulbeginn,
Weihnachtskistenaktion: Klassengemeinschaften befüllen Kisten für ein Weihnachtsessen als Spenden für die

Aachener Tafel und die langjährige **Unterstützung des Misereorprojekts ‚Vozama'** (ein Schulprojekt in Madagaskar). Die Fachschaften Evangelische und Katholische Religionslehre arbeiten eng zusammen und fühlen sich der **Ökumene** verpflichtet.

3.6.2 Praktische Philosophie und Philosophie

DAS FACH PRAKTISCHE PHILOSOPHIE IN DER SEK I

Das KKG bietet für diejenigen **Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufen 5 bis 10**, die nicht am konfessionellen Religionsunterricht teilnehmen, das Fach **Praktische Philosophie** an.

In diesem Unterrichtsfach geht es um existentielle menschliche Lebensfragen aus der Philosophie (beispielsweise „Was ist Glück?" oder „Was ist richtiges, was falsches Handeln und wer bestimmt das?"). Ziel dieses Faches ist es, die Jugendlichen zu einer selbständigen Auseinandersetzung mit Werten oder Normen, wie zum Beispiel Toleranz, Gerechtigkeit oder Fairness, zu befähigen, die neben vielen anderen Wertsetzungen das menschliche Zusammenleben in einer Gemeinschaft regeln.

Die bisherigen Erfahrungen mit dem Unterrichtsfach lassen deutlich werden, dass Jugendliche in diesem Alter nicht nur ein großes Interesse haben, Wert- und Sinnfragen zu reflektieren, sondern bereits in der Lage sind, auch Positionen der klassischen Philosophie im Kontext der vorrangig lebenspraktischen Gesamtorientierung des Faches zu befragen und zu erörtern.

DAS FACH PHILOSOPHIE IN DER SEK II

Das Unterrichtsfach **Philosophie** wird **in der Oberstufe alternativ oder in Ergänzung zum Religionsunterricht** angeboten und kann auch als **schriftliches oder mündliches Abiturfach** gewählt werden. Gegenstände dieses Faches sind sowohl die Systematik und Geschichte der Philosophie, das heißt Positionen philosophischer Denker der Vergangenheit und Gegenwart, als auch die Aktualisierung philosophischer Problemstellungen im Hinblick auf individuelle, kulturelle und gesellschaftliche Sichtweisen und Phänomene, die an das Selbst- und Weltverständnis der Schülerinnen und Schüler anknüpfen.

Die Richtlinien gliedern den Gegenstandsbereich des Philosophieunterrichts in die folgenden fünf Dimensionen:

- die erkenntnistheoretisch-wissenschaftstheoretische Dimension,
- die sittlich-praktische Dimension,
- die ontologisch-metaphysische Dimension,
- die geschichtlich-gesellschaftliche und kulturelle Dimension und
- die methodische Dimension.

Im Bereich des schriftlichen Argumentierens haben begabte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, am Essaywettbewerb "Philosophischer Essay" teilzunehmen. Weiterhin bietet das fußläufig entfernte Institut für Philosophie der RWTH Aachen University mit seinen regelmäßigen Vortragsreihen Gelegenheit zu fach- und themenbezogenen Exkursionen.

3.7 Sport

Das Fach **Sport** wird in der Erprobungsstufe in der Klasse 5 vierstündig und in Klasse 6 dreistündig erteilt. Der wöchentliche Stundenumfang beträgt in Klasse 7 drei, in Klasse 8 vier und in Klasse 9 und 10 jeweils zwei Unterrichtsstunden.

Das Fach Sport soll bei Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule **Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein** fördern. Durch Bewegung, Spiel und Sport soll überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport erhalten werden, sodass Schülerinnen und Schüler:

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,

- sich als selbstwirksam erfahren, Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten (Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler) sozial anerkannt und integriert wissen.

Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten im Rahmen des flexiblen Ganztags sowie des **außerunterrichtlichen Sports** in der Schule nutzen.

3.7.1 Sportliche Arbeitsgemeinschaften, Wettbewerbe und Sportfest

SPORTLICHE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Auch außerhalb des Unterrichts können Schülerinnen und Schüler an **Arbeitsgemeinschaften** teilnehmen, um gezielt ein besonderes Talent oder Interesse im **sportlichen Bereich** zu vertiefen. Es gibt in jedem Schuljahr ein großes Angebot an Arbeitsgemeinschaften, in dem sich beispielsweise verschiedene Fußballgruppen für unterschiedliche Altersklassen wiederfinden lassen.

WETTBEWERBE

Den Schülerinnen und Schülern des Kaiser-Karls-Gymnasiums soll darüber hinaus die Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Bildung von **Schulmannschaften** und die Teilnahme an **Wettkämpfen** wie den **Stadtmeisterschaften** ein. Betreut werden die Schulmannschaften von Florian Wieland. Die jedes Jahr sehr erfolgreiche Schach-Mannschaft des KKG betreut Friedhelm Kerres.

SPORTFEST

Seit dem Schuljahr 2017/18 organisiert die Fachschaft Sport statt der Bundesjugendspiele ein **Sportfest** für die Schule auf dem Sportplatz Hasselholzer Weg. Dort treten die Klassen einer jeweiligen Jahrgangsstufe in unterschiedlichen Disziplinen gegeneinander an: Es werden Wettkämpfe im Turniermodus ausgetragen oder Punkte mit Ausdauer oder Geschicklichkeit gesammelt. Die Punkte der Klassenergebnisse in den verschiedenen Sportarten werden am Ende des Sportfestes addiert und die Siegerklasse einer jeden Jahrgangsstufe erhält bis zum nächsten Sportfest den Wanderpokal

3.7.2 Sporthelferausbildung

Die Ausbildung von Oberstufenschülern zu Sporthelferinnen und Sporthelfern qualifiziert die Jugendlichen für die sportliche und außersportliche (kulturelle) Arbeit mit Kindern in Schule und Sportvereinen. Die Ausbildung ist ein Qualifizierungsangebot und entspricht der Ausbildung zum Gruppenhelfer I der Sportjugend NRW.

Am Kaiser-Karls-Gymnasium gibt es die **Ausbildung zur Sporthelferin bzw. zum Sporthelfer seit dem Schuljahr 2014/15**. Dabei werden jährlich interessierte Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe von den Sportlehrern Simon Salein und Florian Wieland zu Sporthelferinnen und Sporthelfern ausgebildet. Voraussetzung für die Ausbildung ist ein großes Interesse an sportlicher Aktivität, Spaß am Umgang mit anderen Schülerinnen und Schülern und ein hohes Maß an Zuverlässigkeit und Eigenengagement. Bereits in der 8. Klasse findet nach Rücksprache mit den Klassen- und Sportlehrerinnen und -lehrern eine Auswahl an möglichen Teilnehmern statt. Die Neuntklässler betreuen eigenständig die **Sportgeräteausleihe in der Mittagspause** (bewegte Pause). Ende der 9. Klasse findet daraufhin die eigentliche Ausbildung statt, damit die ausgebildeten Sporthelferinnen und -helfer ab der 10. Klasse vor allem **eigene Arbeitsgemeinschaften** anbieten können (zum Beispiel verschiedene Fußball- oder Tanz-Gruppen).

3.7.3 „Bewegte Pause“

In der Mittagspause können sich interessierte Schülerinnen und Schüler im Geräteraum im Altbau zentral Sportgeräte zum Spielen in der Pause ausleihen. Betreut wird das Ausleihen von Schülerinnen und Schülern der Klassen 9, die sich oft zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer ausbilden lassen. Verantwortlich für die bewegte Pause sind Simon Salein und Florian Wieland.

4. Methodisches Lernen

Alle schulischen Fächer, die in der Sekundarstufe I und II unterrichtet werden, vermitteln über ihre jeweiligen Inhalte auch ihre fachspezifischen Methoden. Diese können sich z.B. in den naturwissenschaftlichen Fächern sehr von denen der sprachlichen Fächer oder der Gesellschaftswissenschaften unterscheiden.

4.1 Methodentraining Sekundarstufe I

METHODENTRAINING JG. 5
Im **Methodentraining** in Klasse 5 werden die Schülerinnen und Schüler mithilfe verschiedener Sozialformen und Arbeitstechniken dabei unterstützt, die unterschiedlichen Anforderungen der Fächer am Gymnasium selbstständig sowie in Zusammenarbeit mit ihren Lehrkräften sowie Mitschülerinnen und Mitschülern zu bewältigen.
METHODENTRAINING JG. 7
Zu Beginn der Mittelstufe wird von den Schülerinnen und Schülern eine größere Selbstständigkeit im **Umgang mit Textvorlagen und deren Präsentation** erwartet. Um methodische Strategien zu entwickeln und zu erweitern, schult das Kaiser-Karls-Gymnasium die Schülerinnen und Schüler der **Jahrgangsstufe 7** in einem **viertägigen Methoden-training**. In Gruppen von 14 bis 16 Personen bearbeiten die Schülerinnen und Schüler themengebundene Aufgabenkataloge.
Der Schwerpunkt der ersten beiden Tage liegt auf texterfassenden, texterarbeitenden und textproduzierenden Arbeitsmethoden, speziell im Bereich der geisteswissenschaftlichen Fächer. Der Aufbau des Text- und Aufgabenkorpus ist progressiv in Bezug auf Textumfang und Komplexität der Aufgaben. Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Fähigkeiten der **selbstständigen Textanalyse** und schulen gleichzeitig ihre **Präsentationskompetenzen**, indem sie lernen, Kurzvorträge vorzubereiten und zu halten.

4.2 Methodentraining Sekundarstufe II

Die Methoden- und insbesondere Medienkompetenzen werden in der Qualifikationsphase vertieft und erweitert. Die jeweilige Ausgestaltung hängt hier jedoch von der Fächerwahl der einzelnen Schülerin bzw. des einzelnen Schülers ab. Insbesondere werden beim Methodentraining der Jahrgangsstufe Q1 in der letzten Woche vor den Herbstferien die Kompetenzen für das wissenschaftspropädeutische Arbeiten im Rahmen der Facharbeit gefördert. Eine Bibliotheksführung in der RWTH Aachen University steht auf dem Programm und in Kleingruppen arbeiten die Schülerinnen und Schüler in Pflicht- oder Wahlmodulen wie zum Beispiel „Zeitmanagement“, „Analyse und Auswertung von Quellen“, „Der naturwissenschaftliche Erkenntnisprozess“ oder „Zitieren“. Bei Letzterem erlernen Schülerinnen und Schüler einen verantwortungsbewussten Umgang mit Zitaten und Quellenbelegen und lernen Kriterien kennen, anhand derer sie die Glaubwürdigkeit von Internetquellen beurteilen können.

5. Fordern und Fördern

Das Kaiser-Karls-Gymnasium wird als innerstädtisches Gymnasium von mehr als 950 Schülerinnen und Schülern aus sehr unterschiedlichen sozialen und kulturellen Umfeldern besucht und bereichert. Jede Schülerin und jeder Schüler bringt ihre oder seine ganz eigenen Interessen und Fähigkeiten aus den unterschiedlichsten Aachener Stadtteilen und der Städteregion in die Schule mit ein. Daher nimmt die individuelle Förderung einen besonderen Stellenwert am KKG ein. Die Schule möchte erreichen, möglichst alle Jugendlichen ihrem persönlichen Lern- und Entwicklungsstand entsprechend so zu unterstützen, dass sie ihre Kompetenzen so gut wie möglich erweitern und entsprechend einem ganzheitlichen Bildungsverständnis ihre Begabungen entfalten können.

5.1 Individuelle Förderung und Begabtenförderung

Seit vielen Jahren unterstützt das KKG seine Schülerinnen und Schüler in der individuellen Förderung und Begabtenförderung über das normale Lehrangebot hinaus.

SCHULISCHE FÖRDERKURSE UND BEGABTENFÖRDERKURSE:

Förderunterricht wird in den schriftlichen Fächern sowie in der Hausaufgabenbetreuung und der LRS-Förderung ermöglicht, vgl. Kapitel **2.1.3 Fördermaßnahmen (Erprobungsstufe (Jg. 5 und 6))**.

Die vielfältigen außerunterrichtlichen Angebote in den naturwissenschaftlichen, sprachlichen und musikalische-künstlerischen Schwerpunkten, vgl. Kapitel **3. Unterrichtliches und außerunterrichtliches Lernen**, ermöglichen individuelle Förderung und Profilierung.

In der Sekundarstufe I bietet das KKG jedes Schuljahr bis zu **30 Förderkurse** für Schülerinnen und Schüler an. Sie dienen der Aufarbeitung von Defiziten in kleinen Lerngruppen in den schriftlichen Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch und Latein.

Zudem hat die Schule einen **Begabtenförderkurs** in Klasse 6 in Mathematik. Planung und Organisation der schulischen Förderkurse und des Begabtenförderkurses liegen in der Verantwortung der Unter- und Mittelstufenkoordinatorinnen.

Zu den vielfältigen Förderangeboten der Schule in der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II gibt es ausführliche Informationen in den Kapiteln **2.1.3 Fördermaßnahmen (Erprobungsstufe (Jg. 5 und 6)), 2.2.3 Fördermaßnahmen (Mittelstufe (Jg. 7, 8 und 10))** und **2.4.4 Fördermaßnahmen (Oberstufe (Jg. EF, Q1 und Q2))**.

WEITERE ANGEBOTE

Neben den genannten Angeboten unterstützt das KKG ebenso Schülerinnen und Schüler mit besonderen künstlerisch-gestalterischen Fähigkeiten und sucht (auch außerschulisch) nach geeigneten Fördermaßnahmen. So nehmen immer wieder Schülerinnen und Schüler des Kaiser-Karls-Gymnasiums an Workshops des Aachener Ludwig-Forums (Informationen unter: http://ludwigforum.de/) oder der Bleiberger Fabrik (Informationen unter: http://bleiberger.de/) teil.

5.2 Individuelle Förderung und Hochbegabtenförderung

Hochbegabte und außerordentlich engagierte Schülerinnen und Schüler, die sich aufgrund ihrer außergewöhnlichen Leistungsbereitschaft, ihrer Leistungsfähigkeit und/oder ihrem persönlichen Engagement aus ihrer Lerngruppe hervorheben, werden von Lehrkräften gezielt angesprochen. Gemeinsam mit der Verantwortlichen für die Begabtenförderung, Katja Siemoneit, entwickeln Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern Perspektiven für die Förderung (z.B. die Teilnahme an besonderen Veranstaltungen an Akademien oder weiteren Bildungseinrichtungen). Auch langfristige Ziele und Aufnahmekriterien (z.B. die Studienstiftung des Deutschen Volkes oder andere Begabtenförderungswerke) werden bewusst in den Blick genommen und sind Gegenstand entsprechender Beratung.

FERIENAKADEMIEN

In den vergangenen Jahren haben mehrere KKG-Schülerinnen und -Schüler ihren Horizont besonders durch die Teilnahme an Ferienakademien erweitern können. Diese bieten die Gelegenheit gemeinsam mit Gleichgesinnten in verschiedenen Workshops, die von hochrangigen Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur begleitet werden, ihre Fähigkeiten zu entfalten. Sie stellen für alle Beteiligten ein außergewöhnliches Erlebnis und eine besondere Herausforderung dar. Durch Nachtreffen entstehen langfristige Bindungen zu anderen Schülerinnen und Schülern, aber auch zu verschiedenen Institutionen (z.B. Stiftungen), die für den weiteren Ausbildungs-, Berufs- und Lebensweg von Bedeutung sind. In Auswahlgesprächen in der Schule werden geeignete Kandidatinnen und Kandidaten ausgewählt und bei der Bewerbung durch vorbereitende Gespräche und Gutachten unterstützt. Das KKG bietet seinen Schülerinnen und Schülern regelmäßig die Teilnahme u.a. an folgenden Akademien an:

- Deutsche Junior Akademien (www.deutsche-juniorakademien.de),
- Deutsche Schüler Akademie (www.deutsche-schuelerakademie.de),
- Fraunhofer-Talent-School (https://www.izb.fraunhofer.de/de/veranstaltungen/talentschool.html),
- Konrad-Adenauer-Summer-School (www.kas.de),
- VorbilderAkademie (https://www.schuelerakademien.de/erwachsene/vorbilderakademie),
- young leaders (https://young-leaders.net/veranstaltungen).

SCHÜLERUNIVERSITÄT UND SCHÜLERSTUDIUM

Das Kaiser-Karls-Gymnasium nutzt zudem die unmittelbare Nähe zur **RWTH Aachen University**, um in **Kooperation mit der Technischen Hochschule** die Schülerinnen und Schüler besonders in den MINT-Fächern zu fördern. Neben der regelmäßigen Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an der **CAMMP-Week** (siehe http://blog.rwth-aachen.de/cammp/) oder an Schülerlaboren (siehe http://www.rwth-aachen.de/go/id/cdyt) wird einzelnen Oberstufenschülerinnen und -schülern ein Studium vor dem Abitur ermöglicht.

Seit dem Wintersemester 2002/2003 bietet die RWTH Aachen Schülerinnen und Schülern zudem die Möglichkeit, den Besuch von Lehrveranstaltungen mit einem qualifizierten Seminarschein abzuschließen. Die anerkannten Seminarscheine können sich später verkürzend auf das eigentliche Studium auswirken. Nähere Informationen dazu finden sich unter: http://www.rwth-aachen.de/go/id/efu

ERASMUS$^+$-PROJEKTE

Zu einer individuellen Stärkung und Vertiefung nicht nur der Fremdsprachenkenntnisse tragen verschiedene Auslandsaktivitäten bei. Dazu gehört in besonderem Maße die wiederholte Durchführung von Erasmus$^+$ Projekten, bei den Schülerinnen und Schüler mit Gleichaltrigen aus ganz Europa themengebunden an Projekten arbeiten. Die Arbeitssprache ist dabei Englisch.

6. Soziales Lernen und Inklusion

6.1 Förderung des Sozialverhaltens – Konzept „Soziales Lernen“

Das Sozialverhalten wird am Kaiser-Karls-Gymnasium durch das Konzept des Sozialen Lernens gefördert, das durch mehrere Maßnahmen von der Klasse 5 bis zum Ende der Mittelstufe in Klasse 10 Kontinuität und Nachhaltigkeit erfährt.

KONZEPT „SOZIALES LERNEN“

Das „Soziale Lernen“ am KKG dient mehreren Zielen: Kinder und Jugendliche sollen sich am KKG wohl fühlen. Darüber hinaus soll eine gute Klassengemeinschaft aufgebaut werden, denn nur in einer angenehmen Atmosphäre kann auch guter Unterricht stattfinden. Außerdem soll durch Prävention eventuellen Mobbingfällen vorgebeugt werden. So genannte Soft Skills wie Selbstwertgefühl, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Kompromissbereitschaft werden

heutzutage in allen Berufen erwartet. Das Soziale Lernen dient der Vermittlung und des Trainings solcher Soft Skills.
Mit dem Konzept des Sozialen Lernens werden am KKG die Weichen gestellt, um die oben genannten Ziele zu erreichen. Die wesentlichen Bestandteile des Konzeptes sind der Klassentag mit dem Titel „Hoppla, hier komm´ ich“ in Klasse 5 und das „fliegende Klassenzimmer“ in Klasse 7. Beide Maßnahmen werden durch externe Sozialpädagogen betreut und vom Förderverein der Schule subventioniert.
Klassenfahrten, Exkursionstage, Ordinariatsstunden u.v.m. sichern die Nachhaltigkeit dieser Maßnahmen: Die Klassengemeinschaft wird ab der Jahrgangsstufe 5 kontinuierlich gefördert. Die Nachhaltigkeit der Maßnahmen wird durch die Verankerung an Schlüsselstellen der Schulbiographie (Einschulung in der fünften Klasse und Beginn der Pubertät) gewährleistet. Dabei werden unterschiedlichste Maßnahmen miteinander verknüpft (Klassentage, Ordinariatsstunden, Exkursionstage, Klassenfahrten etc.): So findet ein Wechsel zwischen Theorie und Praxis zum Thema „Miteinander“ statt (Reflexion an den Klassentagen und Erleben der Gemeinschaft an Exkursionstagen, auf Klassenfahrten etc.) Es werden ganz bewusst Fachkräfte eingebunden, die nicht Teil des Schulalltages sind.
Ansprechpartnerinnen für das Konzept „Soziales Lernen“ am KKG sind Sylvia Nüsser und Kristina Wagner. . Die Aktionen werden vom Verein der Freunde und Förderer des Kaiser-Karls-Gymnasiums e. V. subventioniert.

SCHULSOZIALARBEIT
Seit dem Schuljahr 2016/17 hat Ursula Wienen den Bereich der Schulsozialarbeit am KKG übernommen. Sie ist an zwei Tagen in der Woche (montags und freitags jeweils von 7.30 – 15.00/16.00h) in der Schule und steht für Gespräche, Beratungen und Anliegen von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern zur Verfügung.

6.2 Inklusion

Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfen werden am KKG mit den schulischen Möglichkeiten unterstützt. Falls ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt ist, nutzt die Schule (in Absprache mit den Erziehungsberechtigten) die Kooperationsmöglichkeiten mit der Schulsozialarbeiterin, Förderschullehrkräften, Integrationshelferinnen und -helfern sowie weiteren externen Partnerinnen und Partnern.
Ansprechpartner für Inklusion am KKG ist Christian Kraus.

7. Studien- und Berufsorientierung

7.1 Studien- und Berufsorientierung in der Sekundarstufe I

Mit einer Informationsveranstaltung zu Beginn der 8. Klasse werden Schülerinnen und Schüler über die **Potentialanalyse** und die **drei Berufsfelderkundungstage**, die sie in den Klassen 8 und 9 absolvieren, informiert. Zudem werden sie aufgefordert, sich selbstständig und frühzeitig um Praktikumsplätze für ihre Betriebspraktika in den Jahrgangsstufen 10 und EF zu bewerben.

POTENTIALANALYSE
Anschließend nehmen die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse an einer für alle Schülerinnen und Schüler **verbindlichen Potentialanalyse** teil, die in Zusammenarbeit mit einem privaten Bildungsträger oder der RWTH Aachen University angeboten wird. Eltern werden in einer Veranstaltung über die Potentialanalyse ausführlich informiert. Die individuelle Auswertung in einem persönlichen Gespräch (auf Wunsch in Begleitung der Eltern) soll den Schülerinnen und Schülern bei der Auswahl des Praktikumsplatzes eine erste Orientierung geben, indem sie sich ihrer Neigungen und Interessen bewusst werden.

BERUFSFELDERKUNDUNGSTAGE
In den Jahrgängen 8 und 9 finden insgesamt **drei Berufsfelderkundungstage** statt, an denen die Schülerinnen und Schüler erste Einblicke in die Berufswelt erhalten können und sie möglichst viele Berufsfelder kennenlernen sollen.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN
Im Fach Deutsch erhalten die Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangstufe 9 eine Anleitung zum **Verfassen ihrer Bewerbungsunterlagen**, wie z. B. das Anschreiben und den Lebenslauf. Unterstützt wird diese Phase durch das Arbeitsheft ‚Erfolgreich bewerben' der Sparkasse Aachen. Dies dient als Vorbereitung auf die Praktika, die in der Klasse 10 und der EF vor den Herbstferien stattfinden.

BERUFSWAHLPASS
Der **Berufswahlpass**, der ab der 8. Klasse von jeder Schülerin und jedem Schüler geführt wird, weist die eigenen Erfahrungen und Projekte im Bereich Studien- und Berufsorientierung nach, dokumentiert diese und hilft als begleitendes Portfolioinstrument bei der Reflexion dieser.

BETRIEBSPRAKTIKUM IN DER KLASSE 10
Das erste zweiwöchige **Betriebspraktikum** erfolgt in der 10. Klasse vor den Herbstferien. In dieser Zeit werden die Schülerinnen und Schüler durch eine Lehrkraft betreut, mit der sie in Kontakt stehen und die sie auch vor Ort an der Praktikumsstelle besucht. Bei Schwierigkeiten vermittelt die Lehrkraft zwischen Praktikumsstelle und Schülerin bzw. Schüler. In einer abschließenden Praktikumspräsentation sollen die Schülerinnen und Schüler das Unternehmen bzw. das Institut umfassend betrachten und vorstellen (z.B. Marktpositionierung und -entwicklung, Interessenvertretung, Umweltschutz, Arbeitsmedizin) und ihre Erfahrungen reflektieren. Diese Präsentation wird durch die betreuende Lehrkraft benotet und bildet zusammen mit Rückmeldungen der Praktikumsstelle die Grundlage der Bewertung über die Teilnahme an dem Praktikum, die im Abschlusszeugnis der 10. Klasse vermerkt wird. Die für das Praktikum notwendigen Formulare und Merkblätter können sich die Schülerinnen und Schüler auf der Homepage der Schule herunterladen.

GIRLSDAY/BOYSDAY
Am 22. April 2027 findet der nächste Girlsday/Boysday statt. Dieser Tag bietet Jungen und Mädchen die Möglichkeit, in einen Beruf hineinzuschnuppern, in dem das eigene Geschlecht bisher noch unterrepräsentiert ist. In der Jahrgangsstufe 8 ist der Girlsday/Boysday verpflichtend. In den Jahrgangsstufen 7, 9 und 10 empfiehlt das KKG den Schülerinnen und Schülern die Teilnahme.

7.2 Studien- und Berufsorientierung in der Sekundarstufe II

BETRIEBSPRAKTIKUM IN DER EF
In der Einführungsphase haben die Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihres zweiten Betriebspraktikums ein Berufsfeld im sozialen Bereich kennenzulernen. Das Praktikum ist einwöchig und findet direkt vor den Herbstferien statt. Es ist weitgehend genauso strukturiert wie das erste Betriebspraktikum: Eine Lehrkraft betreut die Schülerinnen und Schüler während des Praktikums und fungiert bei Schwierigkeiten als Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner für den Betrieb oder die Praktikantinnen und Praktikanten. Auch dieses Praktikum endet mit einer Präsentation und die Teilnahme wird im Zeugnis vermerkt.

WEITERE ANGEBOTE DER STUDIEN- UND BERUFSBERATUNG
Die **individuelle Studien- und Berufsberatung** wird durch Frau Fitz von der Agentur für Arbeit durchgeführt. Diese Beratung erfolgt an mehreren Tagen im Jahr. Die Schülerinnen und Schüler melden sich verbindlich zu einem 30 Minuten langen Gespräch bei Dr. Anke Friedrich an. Zum **BaföG-Abend** mit Herrn Meurer vom Studierendenwerk Aachen werden sowohl Schülerinnen und Schüler als auch ihre Eltern eingeladen. Der **Fit for Study-Workshop** wird für

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe angeboten. Im Rahmen dieses Kurses soll durch eine rechtzeitige und gezielte Qualifizierung durch Potentialanalyse, Soft Skills-Training und Karriereplanung der Übergang zur Universität unterstützt werden (Moderatoren: Lehrerpool der Stadt Aachen). Der Vortrag **„Wege nach dem Abitur“** von Frau Fitz (Agentur für Arbeit) informiert die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q1 über mögliche Studien- und Berufsentscheidungen nach dem Abitur. Der **Tag der Studien- und Berufsorientierung** besteht in einem Vormittag (zeitgleich mit dem Wandertag der Sekundarstufe I), an dem Eltern sowie externe Referentinnen und Referenten über ihr Berufsfeld bzw. über Studiengänge und die sich anschließenden beruflichen Einstiegsmöglichkeiten informieren.
Darüber hinaus gibt es zahlreiche externe Angebote durch die RWTH Aachen University (**Schnupperstudium, RWTH-Hospitationstage** etc.) sowie durch andere Universitäten.
Am KKG sind Dr. Anke Friedrich und Nina Wolf für den Bereich „Studien- und Berufsberatung“ verantwortlich.

8. Schulsanitätsdienst

Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter (im Folgenden mit „**Schulsanis**“ abgekürzt) stehen für Hilfe, Sicherheit, Hilfsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Gemeinschaftsgefühl und Toleranz. Sie helfen bei Unfällen, Verletzungen oder Krankheiten und im Bedarfsfall bis zum Eintreffen von Rettungskräften. Neben den benannten Schlüsselqualifikationen wird zudem das Interesse an den **Naturwissenschaften** und explizit dem Fach **Medizin** gestärkt. Das Angebot des Schulsanitätsdienstes wird in Form einer **Arbeitsgemeinschaft** seit Herbst 2022 umgesetzt. Die Zielgruppe umfasst Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9. Es ist eine begrenzte Teilnehmeranzahl vorgesehen. Bei Restplätzen können interessierte Achtklässlerinnen und -klässler nachrücken. Jedes Schuljahr werden neue Schülerinnen und Schüler angeworben, wenn durch das Abitur Schulsanis ausscheiden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten zu Beginn eine Erste-Hilfe-Schulung, die alle zwei Jahre aufgefrischt wird. Der Dienst ist zunächst im Schulalltag vorgesehen. Jedoch können die Schulsanis auch bei Sportveranstaltungen der Schule oder bei weiteren Veranstaltungen und Festen der Schule hinzugezogen werden. Die Kommunikation und die Bereitstellung eines „Dienstplans“ erfolgen über die Plattform „Teams“. Zur Dokumentation von Unfällen liegt ein Heft im Sanitätsraum aus. Die Alarmierung erfolgt über das Sekretariat, dazu sind drei Notfall-Handys angeschafft worden. Am Kaiser-Karls-Gymnasium sind Anne Weidenhaupt und Florian Wieland als Ansprechpersonen und für die Organisation des Schulsanitätsdienstes zuständig.

9. Mitwirkung in der Schule

9.1 Mitwirken von Schülerinnen und Schülern – Schülervertretung (SV)

Um das **pädagogische Profil** der Schule ganzheitlich erfüllen zu können, nimmt die **persönliche Beziehung** zwischen Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern einen großen Stellenwert ein. Diese Beziehung zu pflegen und eine **freundliche Atmosphäre** zu erschaffen, ist ebenso Aufgabe der Lehrkräfte wie der Schülerinnen und Schüler. Ein wichtiger **Baustein** dieser Beziehung wird durch die schulinterne **Schülervertretung (SV)** verkörpert. Diese vertritt die **fachlichen, kulturellen, sportlichen, politischen und sozialen Interessen der Schülerinnen und Schülern** gegenüber der Schule, den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Eltern.
Die Schülervertretung setzt sich aus allen **Klassen- und Stufensprecherinnen und -sprechern** zusammen, welche auf einer Schülerratssitzung zusammenkommen und das **SV-Team** für das kommende Jahr wählen. Die Aufgaben einer Schülervertretung bestehen darin, die Interessen der Schülerschaft bei der Schulleitung, auf Schulkonferenzen, Fachkonferenzen, Schulpflegschaftssitzungen und regional auf Bezirksdelegiertenkonferenzen zu vertreten und **an**

Entscheidungen mitzuwirken. Die Vertreterinnen und Vertreter auf diesen Konferenzen werden demokratisch gewählt.
Die Schülervertretung wirkt in der **Zusammenarbeit** mit dieser Schule in einen größeren Rahmen mit: So **engagiert** sie sich in vielen weiteren kulturellen und sozialen Angelegenheiten, u.a. bei der Mitgestaltung des Karls- und des Sommerfests, bei der Ausrichtung von schulinternen Projekten (z.B.: Unterstufennachmittag, Nikolausaktion), bei der Mitwirkung von schulübergreifenden Projekten (z.B.: Mittelstufenparty in Kooperation mit anderen Schulen) und der Teilnahme an der Bezirksdelegiertenkonferenz.
Neben der Arbeit in der Schülervertretung engagieren sich viele Schülerinnen und Schüler als Sporthelferinnen und Sporthelfer, bieten eigenständig diverse Arbeitsgemeinschaften oder Nachhilfe an und nehmen Tätigkeiten zur Begabtenförderung wahr. Außerdem wird die Schülerbibliothek von Schülerinnen und Schülern geleitet. Schließlich helfen Schülerinnen und Schüler den neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern im Rahmen einer Patenschaft sich in die Schule einzuleben.
Zusammenfassend ist die Schülervertretung eine wichtige Komponente im Schulleben und der Schulgestaltung.
Im Schuljahr 2026/27 sind folgende Schülerinnen und Schüler die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der SV:Paula Taimer (Schülersprecherin, Vorsitzende des Schülerrats) Anton Setz, Natalie Nalyanya, Ida Peters, Amira Mansour, Kaspian Khodadad Nejad Shouraki (Vertretung), Zilan Alan, Yara Issa, Carl Schmelter, Reza Shkolnikova (Stellvertretung) . Organisatorisch unterstützt und rechtlich beraten wird die SV dabei durch die beiden SV-Lehrkräfte Laura Bussmann und Dr. Ralf Thißen.
Kontakt: sv@Kaiser-Karls-Gymnasium.de oder sv.kkg@gmx.de
https://kaiser-karls-gymnasium.de/menschen-rund-ums-kkg/mitwirkungsgremien/54-schuelervertretung
https://www.instagram.com/sv.kkg.aachen/

9.2 Mitwirken von Eltern

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule vollzieht sich zunächst im Rahmen der gesetzlich geregelten Gremien: Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft, Schulkonferenz und den einzelnen Fachkonferenzen. Darüber hinaus finden Treffen der einzelnen Stufenpflegschaften statt. Diese sind ein Forum für Eltern, Koordinationslehrerinnen und -lehrer sowie Fachlehrkräfte, um z. B. über altersgruppenspezifische Probleme zu diskutieren und sich auszutauschen. Ein erfolgreiches Zusammenwirken von Erziehungsberechtigten und Schule setzt voraus, dass Eltern den schulischen Bildungsweg ihrer Kinder begleiten, unterstützen und fördern.
Daher gilt: „Unser gemeinsames Ziel ist es, durch Transparenz und eine offene Kommunikation zwischen allen am Schulleben Beteiligten gute Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Lernen zu schaffen, die Identifikation mit dem KKG zu stärken und zu einer positiven Wahrnehmung unserer Schule beizutragen.“
In diesem Zusammenhang engagieren sich Eltern am Kaiser-Karls-Gymnasium über die Mitwirkungen in den Gremien (s. oben) hinaus in folgenden Bereichen:

- Projekten der Schule
- Digitalität und iPad-AG
- Berufs-/Studienvorbereitung
- Förderverein
- Informationsabende (Vorträge)
- Karlsfest als Patronatsfest am KKG und Höhepunkt des Schuljahres
- Konzerte, Theateraufführungen, Musikabend, Chor
- Projekttage
- Sommerfest
- Tag der offenen Tür
- Unterstützung bei Hausaufgabenbetreuung
- AGs am Nachmittag

Mit ihrer Arbeit und ihren Beiträgen ergänzen die Eltern die Aufgaben der Schule auf sinnvolle Weise. Die informellen Eltern/Lehrer/Schüler -Gruppen sind besonders hilfreich, wenn es gilt, schulische Initiativen zu entwickeln und umzusetzen. Daher ist die funktionierende Kooperation mit den Eltern einer der Grundpfeiler der erfolgreichen Arbeit am Kaiser-Karls-Gymnasium.
Bei schulischen Angelegenheiten, die von allgemeiner und grundsätzlicher Bedeutung sind und über die Grenzen des KKGs hinausgehen, wirken die Eltern auch auf städtischer und auf Landesebene mit. Sie organisieren sich in Elternverbänden und sind Mitglied in der Stadtschulpflegschaft Aachen (http://stadtschulpflegschaft-aachen.de) sowie der Landeselternschaft der Gymnasien (http://www.le-gymnasien-nrw.de).
Im Schuljahr 2026/27 sind folgende Eltern die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Schulpflegschaft:
Tanja Wittpoth-Richter, Andi Hartmann, Sarah Vieler, Michael Witte, Vera Stegmann und Magdalena Spychalski

Kontakt: schulpflegschaft@Kaiser-Karls-Gymnasium.de
http://www.kaiser-karls-gymnasium.de/schulpflegschaft

9.3 Mitwirken von Lehrerinnen und Lehrern – Schulentwicklungsgruppe

In der Schulentwicklungsgruppe treffen sich Lehrerinnen und Lehrer mehrmals im Schuljahr in offener Runde mit der Schulleitung, um Ideen zur Weiterentwicklung der Schule auszutauschen, aktuelle Tendenzen und Vorgaben der bildungspolitischen Schwerpunktsetzungen zu diskutieren und notwendige Prozesse zur Verbesserung der Schule in Gang zu setzen.
Im Schuljahr 2026/27 werden – wie im letzten Schuljahr auch –die bestehende Digitalität wie fortschreitende Digitalisierung des Unterrichts, die Chancen und Grenzen der medialen Ausstattung der Schule und deren Auswirkungen auf Unterrichtspraxis, die Klärung des rechtlichen Rahmens für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler und die dafür notwendigen Fortbildungen der Lehrkräfte Schwerpunktthemen sein.
Je nach Themenbereich werden auch Schülerinnen und Schüler sowie Elternvertreterinnen und -vertreter zu Treffen der Schulentwicklungsgruppe eingeladen.

9.4 Schulkonferenz

Die Schulkonferenz ist das wichtigste Mitbestimmungsgremium einer Schule (s. Schulgesetz NRW: https://www.schulministerium.nrw/schulgesetz-fuer-das-land-nordrhein-westfalen §65f.). Diese besteht aus je sechs Vertreterinnen und Vertretern der Eltern, der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte und dem kommissarischen Schulleiter, der den Vorsitz führt. In diesem Gremium werden Entscheidungen bzgl. der Schulorganisation, des Schulprofils und der Schulentwicklung getroffen (Fahrtenkonzepte, Projekte, Etat, Mittagsbetreuung, Aktivitäten u. a.). Bei Stimmengleichheit gibt hier die Stimme der Schulleitung den Ausschlag.

9.5 Der Verein der Freunde und Förderer des Kaiser-Karls-Gymnasiums

Der **Verein der Freunde und Förderer des Kaiser-Karl-Gymnasiums e. V.** wurde im Jahr 1976 mit dem Ziel das Kaiser-Karls-Gymnasium sowie dessen Schülerinnen und Schüler ideell und materiell zu unterstützen, gegründet. Seither gestaltet er das Leben am Kaiser-Karls-Gymnasium durch persönlichen und finanziellen Einsatz erheblich mit und trägt damit zur Bewahrung und auch Verbesserung der Schulqualität bei.

UNTERSTÜTZUNG DER SCHULE
Dazu gehört beispielsweise die finanzielle Unterstützung für Zusatzangebote in Deutsch und Mathematik, neue

Medien, Computer, Software, den Chor, das Orchester, die Big-Band und den Instrumentalunterricht. Darüber hinaus unterstützt der Förderverein Projekte und AGs, Klassen- und Studienfahrten, Schüleraustausche, Feten für die Unter-, Mittel- und Oberstufe, Schulfeste und vieles mehr.
Einige hervorzuhebende Projekte der letzten Zeit sind die Anschaffung eines Klassensatzes iPads, die LEGO Spike Prime Robotik Bausätze, Mittel für Anschaffungen der Roboter-AG sowie die regelmäßige Unterstützung im Bereich sportlicher Aktivitäten. Auch größere Anschaffungen für die Schulhöfe, wie z. B. die Holzbänke, wurden mit Mitteln des Fördervereins beschafft. Die Ausstattung des Theatersaals wurde mit nicht unerheblichem Einsatz mitfinanziert. Dazu kommen viele kleine und größere Anschaffungen, die das Leben am KKG bunter und schöner machen. Schule soll schließlich ein Lieblingsort sein bzw. werden.

MITGLIEDER UND VORSTAND
Der Verein zählt im laufenden Jahr 407 Mitglieder – überwiegend Eltern. Den Vorstand des Fördervereins bilden folgende Personen: Tanja Wittpoth-Richter (Vorsitzende), und Bart Mellaerts (stellv. Vorsitzender) sowie Franz Ewald Clemens (Schatzmeister) und Désirée Merks (Schriftführerin). Martin Knoche als Lehrervertreter und Dirk Adamschewski als Schulleiter sind Beisitzer im Vorstand des Vereins und vertreten dort u. a. die Interessen der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Schulleitung.

9.6 Vereinigung der ehemaligen Schülerinnen und Schüler

Die **Vereinigung der Ehemaligen des Kaiser-Karls-Gymnasiums** hat eine lange Tradition. Die Gründung fällt in den Herbst des Jahres 1923. Ehemalige Karlsschüler schlossen sich aus Verbundenheit zu ihrer Schule zusammen, um „die Verbindung mit der Schule auch im späteren Leben aufrecht zu erhalten, sich bei besonderen Anlässen im vertrauten Kreis zusammenzufinden und schließlich durch Zahlung eines Beitrages in der Lage zu sein, bedürftigen, aber auch würdigen Schülern zu helfen sowie Einrichtungen der Schule, die den Jungen zugutekommen, zu fördern und zu unterstützen.“ (J. Hüpgens, Halbjahresschrift Vereinigung ehemaliger Schüler des Kaiser-Karls-Gymnasiums, Juli 1954).
Als 1980 die ersten Schülerinnen am KKG ihr Abitur ablegt hatten, wurde auch die Vereinigung umbenannt: **Vereinigung der ehemaligen Schülerinnen und Schüler des Kaiser-Karls-Gymnasiums**.
VORSTAND
Vorsitzender der Vereinigung ist seit 2011 Marco Sievert (Abiturjahrgang 1996). Ihm steht ein Vorstand aus älteren und jüngeren Abiturjahrgängen zur Seite. Die Mitglieder des Vorstands werden berufen.

UNTERSTÜTZUNG DER SCHULE
Eine wichtige Aufgabe der Vereinigung der Ehemaligen besteht darin, mit den **Einnahmen der Mitgliederbeiträge die Arbeit des Fördervereins des KKG zu ergänzen**. Sie ist sozusagen das "zweite Standbein" **bei der ideellen und materiellen Unterstützung der Schule**. Denn ohne sie könnten viele außerunterrichtliche Veranstaltungen und Aktivitäten nicht stattfinden:
Die **Verleihung des Buchpreises** durch die Vereinigung an verdiente und besonders engagierte Schülerinnen und Schüler des jeweiligen Abiturjahrgangs **beim jährlichen Karlsfest** im Januar hat schon eine lange Tradition. In enger Absprache mit den Beratungslehrerinnen und -lehrern des Abschlussjahrgangs Q2 prämiert die Vereinigung der Ehemaligen exzellente schulische Leistungen und Haltung, langjähriges und herausragendes Engagement in Musik- und Theaterensembles und den besonderen Einsatz für die Belange der Schülervertretung von einzelnen Schülerinnen und Schülern.
Die Vereinigung der Ehemaligen unterstützt maßgeblich den im KKG stattfindenden **Kurzgeschichtenwettwerb**, bei dem Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern aufgefordert werden, kreativ zu werden und nach bestimmten, jährlich wechselnden Vorgaben unterhaltsame Geschichten selbst zu schreiben und einem breiten Publikum an einem Abend vorzutragen. Die Vereinigung stellt für die Gewinner attraktive Preise in Form von Gutscheinen zur Verfügung.
Die Vereinigung der Ehemaligen unterstützt das **Certamen Carolinum**, den seit 1985 vom und am Kaiser-Karls-

Gymnasium ausgerichtete Landessprachenwettbewerb für Latein und Griechisch, mit einem eigenen Preis. Diesen **Preis der ehemaligen Schülerinnen und Schüler des Kaiser-Karls-Gymnasiums** übergibt der Vorsitzende der Vereinigung im November im Rahmen der festlichen Preisverleihungsfeier in der Schulaula, der Aula Carolina, im Beisein der Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen und von Vertreterinnen oder Vertretern des Ministeriums und der Schulaufsicht an eine Schülerin oder einen Schüler für ihre oder seine herausragenden Leistungen.
Außerdem beteiligt sich die Vereinigung an **vielen kleineren und größeren Projekten**, wie z.B. der medialen Ausstattung der Schule (Mikrofonanlage und Flügel für die Schulaula (Aula Carolina), die mediale Ausstattung des Theatersaals, Unterstützung der Musik- und Theaterensembles und der Begabtenförderung (Mathematik, Naturwissenschaften, Sprachen) finanzielle Hilfe für Arbeitsgemeinschaften, wie z.B. die Zirkus-AG oder beim Arlington-Austausch (USA).
Homepage der Vereinigung der ehemaligen Schülerinnen und Schüler www.kkg-ehemalige.de.

9.7 Verein zur Förderung der Alten Sprachen

Um das **Certamen Carolinum** (www.certamencarolinum.de), den nordrhein-westfälischen Altsprachenwettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, zu finanzieren, ist zeitgleich mit dem Wettbewerb am Kaiser-Karls-Gymnasium der **Verein zur Förderung der Alten Sprachen in den Schulen e.V.** gegründet worden.

ZIELSETZUNG
Der Name des Vereins zeigt deutlich die Zielsetzung, die die Gründungsmitglieder mit dem Landessprachen-wettbewerb verfolgten: Der Wettbewerb sollte nach außen zeigen, dass die Alten Sprachen lebendig sind und dass die Beschäftigung mit ihnen auch im 20. Jahrhundert sinnvoll und für junge Menschen gewinnbringend ist. Für die Schülerinnen und Schüler sollte der Wettbewerb ein Anreiz darstellen, sich über den Unterricht hinaus vorwissen-schaftlich mit der Antike zu beschäftigen.
Nach nun etwas mehr als 30 Jahren hat sich gezeigt, dass der Wettbewerb wegen seiner Teilnehmerzahl von ungefähr 100 Schülerinnen und Schülern pro Durchgang zwar keine Breitenwirkung wie Wettbewerbe wie „Jugend forscht“ erzielt, Schülerinnen und Schüler aber durchaus motiviert, sich in ihrer Freizeit mit der Antike zu beschäftigen und ihre Bedeutung für heute immer wieder erkennbar werden lassen. Die Leistungen der Teilnehmer, insbesondere der Endrunde, sind immer sehr erfreulich und zeigen ein sehr hohes Niveau. Dies motiviert die Vereinsmitglieder neben anderen Sponsorinnen und Sponsoren über ihre Mitgliedsbeiträge den Wettbewerb zu finanzieren.

MITGLIEDER UND VORSTAND
Der Verein umfasst z.Zt. ungefähr 80 Mitglieder. Vorsitzender ist Jürgen Bertram, stellvertretender Vorsitzender Johannes Maximilian Nießen, Schatzmeister Dr. Hermann Kramer, Schriftführer Philipp Plum. Die Mitglieder werden jedes Jahr zur Preisverleihungsfeier in der Aula Carolina im November in Aachen eingeladen.

10. Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern am KKG

10.1 Praktika am KKG

EIGNUNGS- UND ORIENTIERUNGSPRAKTIKUM
Ziel des Orientierungspraktikums ist es, die Fähigkeit zu üben, Theorie und Praxis aufeinander zu beziehen und auf diese Weise neue Einsichten zu gewinnen, die Studierende für die weitere Gestaltung ihres Lehramtsstudiums nutzen können. Zudem soll schon in einer relativ frühen Phase des Studiums die Möglichkeit gegeben werden, genauere Einblicke in das Berufsfeld von Lehrerinnen und Lehrern zu gewinnen, möglicherweise schon erste Erfahrungen mit

eigener Unterrichtstätigkeit zu sammeln und die Studien- und Berufswahlentscheidung auch aus diesen Perspektiven zu überprüfen. Im Schulpraktikum gilt es, Schule und Unterricht von neuen Standpunkten aus zu betrachten, von der Wissenschaft, der Geschichte, der Politik, der Lebenswelt usw. Jede Perspektive lässt neue Seiten und Aspekte erkennen und vervollständigt ihr Bild von Schule und Unterricht. Zur Bildung von Lehrerinnen und Lehrern gehört es, die Fähigkeit zu entwickeln, das Berufsfeld aus möglichst vielen, ganz unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, wozu natürlich auch die Schülerperspektive gehört. Die Aufgabe des Orientierungspraktikums ist es, erste Schritte in diese Richtung zu machen.

Das Orientierungspraktikum umfasst folgende Aufgaben:

- Die Teilnahme am gesamten Schulleben, insbesondere auch die Teilnahme an außerunterrichtlichen Veranstaltungen (Schulfeiern, Sporttagen usw.);
- Die Teilnahme an sonstigen schulischen Veranstaltungen wie z. B. Elternabenden;
- Die Schulerkundung durch Beobachtung, Gespräche, Interviews, Studien usw.;
- Die Unterrichtserkundung durch Unterrichtsbeobachtung, Gespräche, Interviews, Studien, evtl. Mitgestaltung von Unterricht usw.;
- Die Führung eines Belegbogens.

ABLAUF DES PRAKTIKUMS

Das Praktikum umfasst in der Regel 100 Zeitstunden in fünf Wochen (25 Praktikumstage), in denen hospitiert und ggf. unter Anleitung unterrichtet wird. Des Weiteren wird erwartet, dass die Studierenden an fünf Tagen in der Woche in der Schule sind. Ausnahmen von dieser Regel, z. B. bedingt durch einen Klausurtermin, sind vor Ort abzustimmen. Ziel dieser Regelung ist es, dass die Studierenden in Ruhe ihre Erfahrungen sammeln und auswerten können und Gestaltungsspielraum für weitere Hospitationen bzw. andere schulische Aktivitäten haben.

1. Tag

Begrüßung und Einführung durch die Praktikumsbeauftragte (die genaue Uhrzeit wird den Praktikanten für jeden Praktikumszeitraum noch einmal individuell mitgeteilt):

- Rahmenbedingungen, Schwerpunkte;
- Stundenplan;
- Lehrerplan;

Erkundung der Schule und erste Unterrichtseindrücke:

- Führung durch das Schulgebäude;
- Informationen über das KKG;
- Hospitation in einer Klasse (vorgefertigter Hospitationsplan).

2. Tag

Hospitation in einer Klasse (vorgefertigter Hospitationsplan)
Eigenständige Zusammenstellung des weiteren Hospitationsplanes

3. Tag und folgende Tage

Hospitation (und eventuell Unterricht unter Anleitung):

- Durchführung fachspezifischer Hospitationen (nach dem selbst erstellten Hospitationsplan);
- Eventuell Unterricht unter Anleitung eines Fachkollegen durchführen.

Nach der 2. Woche:

- Zwischenreflexionsgespräch

Am Ende des Praktikums:

- Abschlussgespräch

ANMELDUNG ZUM PRAKTIKUM

Wenn sich Studierende um einen Praktikumsplatz am Kaiser-Karls-Gymnasium bewerben möchten, erkundigen sie sich bei der im Portal EOPS-A hinterlegten E-Mail-Adresse, ob es für den gewünschten Praktikumszeitraum noch freie Plätze gibt. Nach der Absprache per E-Mail schicken die Studierenden ihre Bewerbungsunterlagen zu (entweder digital an die E-Mail-Adresse oder postalisch zu Händen von Sarah Kaufhold). Die schriftliche Bewerbung sollte neben dem Anschreiben auch einen tabellarischen Lebenslauf (mit Adresse, Telefonnummer etc.) enthalten. Für die Betreuung der Praktikanten am KKG ist Sarah Kaufhold verantwortlich.

10.2 Praxissemester

Das Praxissemester für Lehramtstudierende ist mit einer Dauer von (mindestens) fünf Monaten das bislang umfänglichste Praxiselement der Lehramtsausbildung in NRW. Es wird von den drei an der Lehramtsausbildung beteiligten Einrichtungen – Hochschulen, Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und Schulen – gemeinsam ausgerichtet und besteht aus einem Schulforschungsteil (an den Lernorten Hochschule und Schule) und einem schulpraktischen Teil (an den Lernorten Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Aachen (ZfsL) und Schule). Hinsichtlich des Arbeitsumfangs sind Schulforschungsteil mit 360 Zeitstunden und der schulpraktische Teil mit 390 Zeitstunden etwa gleichgewichtet.
Die Praxissemesterstudierenden verbringen über den Zeitraum von Ende Februar bis zu den Sommerferien vier Tage in der Woche an der Schule, wo sie möglichst vielfältige Einblicke in den Unterricht, den Schulalltag und die -organisation erhalten sollen. Intensiver als in anderen bisherigen Praxisphasen verbindet sich mit dem Praxissemester das Ziel, „Theorie und Praxis professionsorientiert miteinander zu verbinden und die Studierenden auf die Praxisanforderungen der Schule bzw. des Vorbereitungsdienstes wissenschafts- und berufsfeldbezogen vorzubereiten. (RWTH Aachen u.a. / MSW NRW: Rahmenkonzeption zur strukturellen und inhaltlichen Ausgestaltung des Praxissemesters im lehramtsbezogenen Masterstudiengang vom 14.04.2010, S. 4).
Für die Praxissemesterstudierenden am KKG ist Maria Schöning zuständig.

10.3 Ausbildung der Referendarinnen und Referendare

Die Referendarinnen und Referendare werden am Kaiser-Karls-Gymnasium außer von den Ausbildungslehrerinnen und -lehrern intensiv von insgesamt drei Ausbildungsbeauftragten betreut. Jede Referendarin und jeder Referendar erhält dabei eine persönliche Ansprechperson, an die er oder sie sich während des Referendariats vertrauensvoll wenden kann.
Eine gute Ausbildung wird unter anderem dadurch gewährleistet, dass regelmäßig ein Begleitprogramm stattfindet, dessen Inhalte, die auch in Absprache mit den Kernseminarleiterinnen und Kernseminarleitern gestaltet werden, Hilfestellung in den Bereichen Institution Schule, Schuljahresablauf, Stufenkoordination, Classroom Management, Leistungsbewertung, Fahrtenkonzept etc. geben. Dabei orientieren sich die Themen flexibel an den Bedürfnissen der Referendarinnen und Referendaren im Verlauf eines Schuljahres und an ihrem Ausbildungsstand.
Weiterhin stehen die Ausbildungsbeauftragten für persönliche Beratungsgespräche zur Verfügung; sie besuchen den Unterricht der Referendarinnen und Referendare und unterstützen diese bei der Reflexion ihres Unterrichts. Ausbildungsbeauftrage im Schuljahr 2026/27 am KKG sind: Anja Bergweiler und Kerstin Pfeiffer.

10.4 Fortbildungskonzept

VORBEMERKUNG

Die Lehrerfortbildung ist für die nachhaltige Stärkung der Leistungsfähigkeit von Schulen von elementarer Bedeutung,

da sie die Voraussetzung dafür bietet, auf den sich immer schneller vollziehenden gesellschaftlichen Wandel in angemessener Weise zu reagieren. Sie hat die Aufgabe, Lehrerinnen und Lehrern Hilfestellung zu geben, ihre fachlichen, didaktischen und erzieherischen Kompetenzen zu erweitern.
Die Voraussetzung hierfür bietet eine langfristig angelegte Fortbildungsplanung, die als Element der Schulentwicklungsplanung eingebunden ist und in einer engen Wechselbeziehung zur Schulprogrammarbeit steht. Die Fortbildungsangebote sollen sich daher am Schulprogramm orientieren und einen Beitrag zu dessen dauerhafter und systematischer Umsetzung leisten. Lehrerfortbildung ist daher „vorrangig schulintern und arbeitsplatzbezogen auszurichten“ (vgl. RdErl.d.MSJK vom 27.04.2004).
Jede Schule erhält aus diesem Grund zur Finanzierung der Fortbildungsaktivitäten ein eigenes, selbst zu verwaltendes Fortbildungsbudget.
Vor diesem Hintergrund ist das Erstellen einer Fortbildungsplanung notwendig, mit der dauerhaft die Qualitätssicherung und die Qualitätsentwicklung am Kaiser-Karls-Gymnasium geregelt wird.
Verantwortlich für das Fortbildungskonzept und dessen Durchführung ist Dr. Lea Hausmann.

ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN
(Siehe Landesbeamtengesetz, Schulgesetz, allgemeine Dienstordnung und Qualitätstableau für die Qualitätsanalyse an den Schulen in NRW)

STRUKTUREN DER LEHRERFORTBILDUNG
Lehrerfortbildungen werden im Wesentlichen für drei Zielgruppen ausgewiesen:

1. für das gesamte Lehrerkollegium:
   - Fortbildungen werden von der Fortbildungsbeauftragten Dr. Lea Hausmann organisiert, welche aus den Fortbildungskatalogen der Bezirksregierungen und Kompetenzteams sowie der weiteren Träger entsprechend den Vereinbarungen des Fortbildungsplans konkrete Fortbildungsangebote zusammenstellt und in Rücksprache mit dem Kollegium auswählt.

2. für einzelne Fachgruppen:
   - Fachkonferenzen richten ihre Wünsche an die Fortbildungsbeauftragte, um Angebote zu erhalten bzw. Kontakte zu den Fachmoderatorinnen und -moderatoren des Kompetenzteams NRW herzustellen.

3. für einzelne Kolleginnen und Kollegen:
   - Fortbildungen werden mit der Fortbildungsbeauftragten bzw. dem Schulleiter abgesprochen.
   - Den Schulen stehen bei der Planung und Durchführung von Fortbildungen verschiedene **Fortbildungsträger** (Bezirksregierungen, Kompetenzteams, Berufsverbände, kirchliche Einrichtungen, Fachverbände, private Anbieter etc.) zur Verfügung.

Aus dem **Fortbildungsbudget** der Schule sind in erster Linie Reise- und Materialkosten für die Moderatorinnen und Moderatoren der staatlichen Lehrerfortbildung zu begleichen. Honorarkosten für externe Referentinnen und Referenten fallen ebenfalls in das Fortbildungsbudget der Schulen. Schulen erstellen einen Nachweis über durchgeführte Fortbildungsmaßnahmen.

FORTBILDUNGSPLANUNG AM KAISER-KARLS-GYMNASIUM
Die Fortbildungsplanung des KKG trägt zur Unterstützung und Weiterentwicklung des Schulprogramms und zur Förderung der Schulentwicklung bei und ist an folgenden grundsätzlichen Schwerpunkten orientiert:
- individuelle Förderung,
- Unterrichtsentwicklung,
- Erziehungsarbeit,
- Standardsicherung,
- Schulentwicklung und -organisation.

Eine systematische Fortbildungsplanung kann nur im Rahmen überschaubarer Prozesse stattfinden, in deren Verlauf Prioritäten für Fortbildungen gesetzt und Entscheidungen über die Verteilung von schulischen Ressourcen (Geld, Zeit, Freistellung) getroffen werden müssen.
Die Ergebnisse dieses innerschulischen Abstimmungsprozesses werden jährlich in einem Fortbildungsplan festgehalten, der in der Regel für ein Schuljahr Gültigkeit hat. Die Transparenz der Planungen und Entscheidungen steht im Mittelpunkt.

ERMITTLUNG DES FORTBILDUNGSBEDARFS
Die Schulleitung, die Fortbildungsbeauftragte, die Lehrerkonferenz und die Fachkonferenzen ermitteln in regelmäßigen Abständen den Fortbildungsbedarf des gesamten Kollegiums. Dabei orientieren sie sich an folgenden Kriterien:

- Schulentwicklung,
- Schulprogramm,
- Sicherung pädagogischer und fachlicher Kompetenzen.

BETEILIGTE UND ZUSTÄNDIGKEITEN
FORTBILDUNGSBEAUFTRAGTE
Zur organisatorischen Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der Fortbildungsmaßnahmen ist eine Fortbildungsbeauftragte benannt, die eng mit der Schulleitung zusammenarbeitet und die Fortbildungsmaßnahmen koordiniert.

Die Fortbildungsbeauftragte

- ermittelt mit Hilfe der Fortbildungsgruppe regelmäßig den Fortbildungsbedarf des Kollegiums anhand eines Fragebogens,
- bereitet zusammen mit der Schulentwicklungsgruppe und der Schulleitung die jährliche Fortbildungsplanung unter Beachtung der in der Lehrerkonferenz beschlossenen Grundsätze vor,
- koordiniert Abstimmungsprozesse in Fortbildungsfragen,
- unterstützt Fachkonferenzen bzw. schulinterne Arbeitsgruppen in allen Fortbildungsfragen,
- ist Ansprechpartnerin der Lehrkräfte für alle Fortbildungsfragen,
- sammelt Informationen über Fortbildungsangebote und wertet sie aus,
- informiert das Kollegium über Angebote der staatlichen Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer und anderer Träger von Fortbildungseinrichtungen,
- organisiert schulinterne Fortbildungsveranstaltungen,
- bewirtschaftet zusammen mit der Schulleitung den Fortbildungsetat,
- kooperiert mit dem örtlichen Kompetenzteam der Städteregion Aachen und dem Dezernat für Lehrerfortbildung bei der Bezirksregierung,
- evaluiert die durchgeführten Fortbildungsmaßnahmen und
- dokumentiert die Fortbildungsarbeit der Schule.

Aktuell ist Dr. Lea Hausmann Fortbildungsbeauftragte am KKG.

AUFGABEN DER SCHULKONFERENZ
Die Schulkonferenz wird in die Beratung über Grundsätze der Fortbildung/der Fortbildungsplanung mit einbezogen und entscheidet über die Durchführung ganztägiger Fortbildungen für das Lehrerkollegium („Pädagogischer Tag“). Derzeit sind für die schulinternen Lehrerfortbildungen zwei Ganztage pro Schuljahr vorgesehen.
Dazu ist bis auf Weiteres der zweite Fortbildungstag am Aschermittwoch genehmigt worden. Er soll vor allem für die dauerhaft verpflichtenden Fortbildungen (Erste Hilfe, Rettungsschwimmer) gedacht sein. Die für einen Teil des Kollegiums verpflichtende, jährliche Fortbildung zu den „Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht an allgemeinbildenden Schulen“ liegt jeweils zu Schuljahresbeginn vor der ersten Lehrerkonferenz.

AUFGABEN DER LEHRERKONFERENZ

Die Lehrerkonferenz

- stimmt über Grundsätze der von der Schulleitung und der Fortbildungsgruppe vorgeschlagenen Lehrerfortbildung ab,
- berät regelmäßig auf der Grundlage der schulischen Entwicklungsziele über den schulischen Fortbildungsbedarf und die konkrete Fortbildungsplanung der Schule,
- beschließt über die Durchführung schulinterner Lehrerfortbildungen für das gesamte Kollegium,
- beantragt bei der Schulkonferenz die Durchführung ganztägiger „Pädagogischer Tage“ und
- diskutiert wichtige Evaluationsergebnisse durchgeführter Fortbildungsveranstaltungen.

AUFGABEN DER FACHKONFERENZEN

Die Fachkonferenzen

- beraten mindestens einmal jährlich über den spezifischen Fortbildungsbedarf der Fachgruppe und teilen diesen der Fortbildungskoordinatorin mit,
- prüfen die fachspezifischen Fortbildungsangebote des örtlichen Kompetenzteams und externer Träger,
- gewährleisten die Teilnahme von Fachkonferenzmitgliedern an dienstlich angeordneten Fortbildungsveranstaltungen,
- beantragen die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen bei der Schulleitung,
- veranlassen und organisieren fachspezifische Fortbildungen,
- stellen die Weiterleitung fachbezogener Fortbildungsergebnisse innerhalb der Fachkonferenz sicher (z.B. durch Referate und Weitergabe von Materialien) und
- evaluieren die von der Fachkonferenz durchgeführten Fortbildungen.

AUFGABEN DER EINZELNEN LEHRPERSONEN

Die einzelne Lehrperson

- informiert die Schulleitung über den persönlichen Fortbildungsbedarf,
- recherchiert persönlich relevante Fortbildungsangebote,
- beantragt die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen bei der Schulleitung, reicht nach der Fortbildungsmaßnahme die Kopie einer Teilnahmebescheinigung im Sekretariat ein und fungiert als Multiplikator, indem sie möglichst zeitnah im jeweiligen Gremium (z.B. Lehrerkonferenz oder Fachkonferenz) über die Ergebnisse besuchter Fortbildungsveranstaltungen Auskunft erteilt.

ENTSCHEIDUNG ÜBER FORTBILDUNGSANTRÄGE

Die Teilnahme an Fortbildungen sollte möglichst keinen Unterrichtsausfall nach sich ziehen.
Unterrichtsausfall entsteht nicht, wenn die beantragende Lehrkraft den Fortgang des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler durch geeignete Aufgaben für den Vertretungsunterricht sicherstellt.

KRITERIEN FÜR DIE BEWILLIGUNG

1. Fortbildungsmaßnahmen, die von der Behörde vorgeschrieben werden,
2. Fortbildungsmaßnahmen, die aufgrund von Veränderungen der schulorganisatorischen oder curricularen Vorgaben erforderlich sind (z.B. Kernlehrpläne),
3. Fortbildungsmaßnahmen, die sich aus Funktionen innerhalb der Schule ergeben (z.B. Beratungslehrertätigkeit, Schulsozialarbeit, Streitschlichtung),
4. Fortbildungsmaßnahmen, die durch schwerwiegende methodische und inhaltliche Änderungen eines Faches entstehen,
5. Fächerübergreifende Veranstaltungen sowie
6. Fortbildungsmaßnahmen, die sich aus aktuellen Anlässen ergeben.

GRUNDSÄTZE DER KOSTENÜBERNAHME
Zur Finanzierung der Fortbildungsaktivitäten erhalten Schulen von der Bezirksregierung über den Schulträger ein Fortbildungsbudget zugewiesen, dessen Höhe jährlich neu festgesetzt wird (RdErl.v.06.05.04, BASS 20-22).
Die Bewirtschaftung der zugewiesenen Mittel erfolgt durch die Schulleitung (§ 59 Abs.7 SchulG). Es können grundsätzlich nur solche Fortbildungsprojekte der Schule finanziert werden, die durch die Fortbildungsplanung gedeckt sind.

NACHWEIS DER MITTELVERWENDUNG
Über die durchgeführten Fortbildungsmaßnahmen wird eine zentrale Übersicht in der Schule geführt, die Datum/-Thema der Fortbildung, Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Höhe der Ausgaben enthält.

EVALUATION
Die Evaluation der durchgeführten Fortbildungsmaßnahmen wird durch das initiierende Gremium durchgeführt:

- Die Ergebnisse und die Bewertung der Fortbildungen einzelner Kolleginnen und Kollegen werden in der Fachkonferenz vorgetragen; Materialien werden den anderen Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung gestellt. Die Fachkonferenzen evaluieren darüber hinaus Fortbildungsmaßnahmen für die gesamte Fachgruppe oder Teile derselben.
- Fortbildungsmaßnahmen, die durch die Lehrerkonferenz für das gesamte Kollegium beschlossen wurden, werden von der Lehrerkonferenz evaluiert.

Der Ergebnisse der Evaluation werden der Fortbildungsgruppe übermittelt und von dieser ausgewertet.
Über die Evaluation einzelner Fortbildungsveranstaltungen hinaus wird das Fortbildungskonzept des KKG regelmäßig von Dr. Lea Hausmann evaluiert. Im Vordergrund steht hierbei die Prüfung, welche Grundsätze der schulischen Fortbildungsplanung sich bewährt haben und durch welche Veränderungen der Fortbildungsplanungsprozess verbessert werden kann.

11. Öffentlichkeit

11.1 Homepage

Mit etwa 10.000 Aufrufen pro Monat und mehreren hundert Klicks pro Woche auf neu veröffentlichte Artikel stellt die Homepage des Kaiser-Karls-Gymnasiums **eine der zentralen Informationsquellen der Schule** dar. Sie ermöglicht einen schnellen und multimedialen Informationsaustausch zwischen Schule und Elternhaus und ist **erste Anlaufstelle** für an der Schule Interessierte sowie Ehemalige, die den Kontakt zu ihrer alten Schule nicht abbrechen lassen wollen. Hierzu finden sich mindestens einmal, normalerweise mehrfach in der Woche neue Berichte, Einladungen, Fotos und Terminankündigungen auf der Homepage.
Auch Schülerinnen und Schüler greifen im Schulalltag regelmäßig auf die Seite zu, z.B. um die Termine der Klassenarbeiten und Klausuren zu erfahren oder Formulare für den Unterricht in der Oberstufe herunterzuladen. Alle **Essensbestellungen** der Schülerinnen und Schüler für die Mensa werden online über die Homepage abgewickelt. Zudem ist der **Vertretungsplan online** abrufbar.
Gerade im Zeitalter schnelllebiger E-Mail-Kommunikation wird am KKG auf **persönlichen und direkten Kontakt** sehr viel Wert gelegt. Auch hierbei kann die Homepage durch Bereitstellung eines **Kontaktformulars** ihren Beitrag leisten. Die betreffende Lehrperson wird umgehend informiert, um mit dem Gesprächspartner einen Termin zu vereinbaren.
Die Website basiert auf einem Contentmanagementsystem, das Schülerinnen und Schülern erlaubt im Rahmen einer AG selbstständig und zu mehreren gleichzeitig an der Homepage Veränderungen vorzunehmen. Unter der Leitung einer Lehrkraft und mehrerer Oberstufenschülerinnen und -schülern tragen die AG-Mitglieder aus Erprobungs- und Mittelstufe Termine ein, formatieren von Klassenkameradinnen und -kameraden geschriebene Texte, versehen sie mit Fotos, die sie vorher im Bildbearbeitungsprogramm entsprechend aufbereitet haben, und laden diese als Artikel hoch.

Auf diese Weise trägt die Homepage-AG zur **Medienerziehung der Schülerinnen und Schüler** bei. Zugleich werden die **Identifikation mit der Homepage** und die **Sensibilität für die Außenwirkung der eigenen Schule** gefördert.
Unter der Anleitung älterer Schülerinnen und Schüler werden jüngere Stück für Stück an komplexere Aufgaben herangeführt. Fotorundgang und Speiseplan sind Programmelemente, die vollständig von der Homepage-AG geplant und entwickelt wurden.
Die Website bietet den vollständigen und regelmäßig aktualisierten Terminplan des Schuljahres und Informationen zu aktuellen Ereignissen. Aber auch Förderangebote und Arbeitsgemeinschaften sowie Wissenswertes zu den am KKG verfolgten didaktischen Konzepten und den Inhalten der Unterrichtsfächer inklusive dem dahinterstehenden Kollegium werden präsentiert. Nicht zuletzt bieten aktuelle Berichte, teilweise mit Musik, Foto oder Video, zu Exkursionen und Veranstaltungen oder auch Arbeitsergebnissen aus dem Unterricht und der Geschichte der Schule **vielfältige Einblicke in den Alltag der Schule** und machen die Homepage so zu einem **zentralen Aushängeschild der Schule**. **Datenschutz** hat einen besonders hohen Stellenwert für das Kaiser-Karls-Gymnasium. Dazu finden sich entsprechende Erläuterungen sowie eine Datenschutzerklärung unter https://kaiser-karls-gymnasium.de/kontakte/impressum-menue/1344-datenschutz
Die Homepage-AG leitet Dr. Christina Roeckerath.

11.2 Instagram-Kanal

Das Kaiser-Karls-Gymnasium betreibt auch einen Instagram-Kanal unter *kaiserkarlsgymnasiumaachen*
Dieser Kanal dient im Wesentlichen dazu, über Feste, Fahrten und besondere Projekte in Form von Fotos und kurzen Videos zu berichten, mit dem Ziel die Atmosphäre am KKG widerzuspiegeln. Verantwortlich für den Kanal sind Tim Cullmann und Anna Kunter.

11.3 KKG-InfoBrief

Im **KKG-InfoBrief** informiert die Schulleitung Schülerinnen und Schüler, Eltern, das Kollegium und Mitarbeitende über wesentliche personelle Veränderungen und alle wichtigen Entscheidungen, die die KKG-Schulgemeinschaft betreffen. Außerdem weist der InfoBrief auf besondere unterrichtliche und außerunterrichtliche Termine hin, lädt zu schulinternen Veranstaltungen ein und stellt besondere Leistungen von Schülerinnen und Schülern der Schulgemeinde vor. Der KKG-InfoBrief erscheint in der Regel sechs Mal im Jahr (nach den Sommerferien, nach den Herbstferien, vor Weihnachten, zum Halbjahreswechsel, vor den Osterferien, zum Schuljahresende) und wird den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und dem Kollegium sowie den Mitarbeitenden über die jeweiligen E-Mail-Verteiler zugestellt. Außerdem wird der KKG-InfoBrief auf der Homepage veröffentlicht.

11.4 Jahrbuch und Forum

Das **Jahrbuch** erscheint einmal im Jahr zum Sommerfest und bietet einen interessanten **Rückblick auf die vielen unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten** sowie das reichhaltige und abwechslungsreiche Schulleben des zurückliegenden Schuljahrs in Wort und Bild. Dazu schreiben Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte und Eltern informative Artikel. Teil des Jahrbuches ist auch die Zeitschrift der Vereinigung der ehemaligen Schülerinnen und Schüler des KKG, die bis 2025 als **Forum** erschien. Die Kooperation ermöglicht es, aktuellen und ehemaligen Mitgliedern der Schulgemeinschaft in Kontakt miteinander zu bleiben. Die Hauptredaktion des Jahrbuchs haben Daniela Kuck und Maria Schöning übernommen.

11.5 Infoabend und Tag der Offenen Tür

Ende des Jahres, Anfang Dezember, veranstaltet das Kaiser-Karls-Gymnasium für interessierte Eltern von Viertklässlern der Aachener Grundschulen einen **Informationsabend in der Aula Carolina**. Die Schulleitung und das Kollegium informieren detailliert über die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit am KKG, stellen Schwerpunkte und Besonderheiten der Schule vor und geben Gelegenheit zu ausführlichen persönlichen Gesprächen. Außerdem stellen sich Schüler- und Elternvertreterinnen und -vertreter den Fragen der Gäste.
Im Anschluss daran lädt die Schule dann in der Regel am ersten oder zweiten Samstag im Dezember zum **Tag der Offenen Tür** ein. Schülerinnen und Schüler der vierten Grundschulklassen können an diesem Tag mit ihren Eltern verschiedene Unterrichtsstunden und AG-Angebote besuchen und kennen lernen, zuschauen und sich auch aktiv einbringen. Lehrkräfte, Schulleitung, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler informieren Interessierte über das vielfältige unterrichtliche und außerunterrichtliche (v.a. kulturelle) Angebot des Gymnasiums und bieten Schulführungen an.
Im Schuljahr 2026/27 finden der **Informationsabend am Donnerstag, 03.12.2026, ab 19.30h in der Aula Carolina** und der **Tag der Offenen Tür am Samstag, 05.12.2026, von 09.30 bis ca. 14.00h** im Kaiser-Karls-Gymnasium statt.

11.6 Schulfeste – Sommerfest und Karlsfest

Der Ablauf eines Schuljahres wird geprägt durch verschiedene Feste, bei denen die Schulgemeinschaft zusammenkommt.

11.6.1 Sommerfest

Traditionell am dritten Freitag im Schuljahr findet auf dem Schulhof Quadrum und in der Aula Carolina das große KKG-Sommerfest statt. Zum Schuljahresbeginn bietet es vor allem Raum für ein geselliges Beisammensein und steht in jedem Jahr unter einem anderen Motto (2026 „im Sinne des Jubiläums: „Grenzenlos Lernen im Herzen von Aachen“). Jede Klasse trägt mit einem Stand zum Gelingen des Festes bei. So wird den Besucherinnen und Besuchern jedes Jahr neben einem reichhaltigen kulinarischen Angebot auch ein abwechslungsreiches Programm geboten: die KKG-BigBand tritt auf, es gibt zur Unterhaltung der jüngeren Besucherinnen und Bürger eine Reihe von Spielen, die neuen Klassen 5 mit ihren Klassenlehrerinnen und -lehrern werden vorgestellt und das legendäre Völkerballspiel zwischen Schülerinnen und Schülern und einer Auswahl von Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern hat seit Jahren Tradition. Ein Teil der Einnahmen wird caritativen Zwecken gespendet. Die Organisation des Sommerfests liegt in den Händen von Katharina Adams und Lisa Frieler.
Eltern des 8. Jahrgangs sind gemeinsam mit der Schulpflegschaft für den Thekendienst zuständig; Eltern aller Klassen sorgen in Form von Fingerfood für das leibliche Wohl.

11.6.2 Karlsfest

Alljährlich trifft sich die Schulgemeinde traditionell Ende Januar beim Karlsfest, das anlässlich des Todestages Karls des Großen als Namensgeber der Schule gefeiert wird.
Die Feierlichkeiten beginnen am Freitagabend mit einem von Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern gestaltetem festlichen ökumenischen Gottesdienst im Aachener Dom.
Fortgesetzt wird die Feier am Samstagvormittag mit dem eigentlichen Fest; ab 2027 erstmals im Gebäude des Kaiser-Karls-Gymnasiums. Das neue Konzept mit einer offenen und abwechslungsreichen Form wird im kommenden Jahr erprobt.
Das Karlsfest wird von folgendem Team verantwortlich vorbereitet: Anneke Biehl, Katharina Baerens, Kerstin Pfeiffer, David Rüttgers, Dr. Ralf Thißen und Nina Wolf. Eltern des 7. Jahrgangs sorgen gemeinsam mit der Schulpflegschaft für

den Thekendienst, Eltern aller Klassen tragen mit Essensspenden zum leiblichen Wohl bei. Die Einnahmen fließen in den Förderverein der Schule und dienen vorrangig dem sozialen Lernen.

11.5.3 Musikabend

Den krönenden Abschluss des Schuljahres bildet der Musikabend in der Aula Carolina. Hier präsentieren die vier Musikensembles der Schule – der Chor, das Orchester, die Schüler-Band und die Bigband – ein abwechslungsreiches Programm vor großem Publikum.

11.5.4 Aufführungen

Gegen Ende des Schuljahres präsentiert der **Literaturkurs** der Q1 regelmäßig die Ergebnisse der Arbeit im Kurs, meist in Form einer Theateraufführung. Bei dieser stehen Werke bzw. Themen im Mittelpunkt, die der Kurs selbst gewählt und dann in einem kreativen Prozess selbst zu einem Theaterstück geformt hat. Zusätzlich zu den Aufführungen beim Karlsfest und bei Sommerfest, bei denen ein Ausschnitt der aktuellen Arbeit gezeigt wird, finden jährlich die Aufführungen der **Theater-AGs** und der **Zirkus-AG** statt.

12. Jahresüberblick – Terminplan 2026/27

Zu Beginn eines jeden Schuljahrs wird von der Schulleitung über die Homepage eine ausführliche Terminübersicht (https://kaiser-karls-gymnasium.de/kkg-aktiv/termine) veröffentlicht, aus der Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern die wichtigsten Daten, die die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit des KKG betreffen, ersehen können. Auf der Homepage und über den KKG-InfoBrief wird im laufenden Schuljahr regelmäßig über Aktualisierungen der terminlichen Setzungen informiert.

13. Organigramm 2026/27

Das Organigramm, zu Beginn eines jeden Schuljahres von der Schulleitung über den E-Mail-Verteiler und die Homepage www.kaiser-karls-gymnasium.de veröffentlicht, gibt Auskunft über die personellen Zuständigkeiten der verschiedenen Aufgabenfelder des Kaiser-Karls-Gymnasiums:

Schulleiter: **ADA**
Stellvertr. Schulleiterin: **GTN**

Verwaltung	**Sekretariat**	**Planung, Organisation**	**Zeugnisse, Bücher**	**Sprechtage**	**Hausmeister**
I. Hennes, V. Jovanović **BAU, WAG, MLR,** **GTN, ADA, BAE, BIE**	**I. Hennes, V. Jovanović** **Inventarisierung Lernmittel** **I.Hennes**	Stundenplan **BAU, WAG** Vertretungsplan **MLR, BAE** Raumplan **MLR** Terminplan **BIE, GTN**	Zeugnisse **BIE, GTN, ADA, MLR** Bücherausgabe **MLR** Karlskladde **KFH**	Elternsprechtag **MLR** Schülersprechtag **KSL**	**Y. Rompe** **Abendhausmeister** **D. Franzke**

Schulentwicklungsgruppe (SEG)	**Schulprogramm**	**Lehrerrat**	**Gleichstellung**
ADA, GTN, , BAE, BOD, HMN, KRL, KSL, RZF	**NIS, ADA**	**RTG (Vorsitz), NÜS, MTZ**	Gleichstellungsbeauftragte **BOD, KB**

Koordination Erprobungsstufe		**Koordination Mittelstufe**			**Koordination Oberstufe**				**Ausbildungs-Koordination**
HMN, PAU		**KSL**, KFH			**RZF**, VAE				**PF, BGW**
5A **WGN**, AX	6A **SAL**, STE	7A **BAU**, MIL	8A **SHO**, WOL	9A **ADM**, KFH	10A **NÜS**, WDH	EF **KB, VAE**	Q1 **MTZ, WEN**	Q2 **KUN, WRZ**	**Studium** EOP **KFH** Praxissemester **SHO**
5B **HMN**, BOE	6B **FRL**, BIE	7B **KRL**, BGW	8B **DOM**, WAG	9B **THI**, FRG	10B **BAR**, DT	**Methoden** Methodentraining Sek I **KSL, KFH** Methodentraining Sek II **VAE**			**Öffentlichkeit ADA** Öffentlichkeitsarbeit **KUN, GTN** Homepage **RCK** Jahrbuch **SHO, KUC, NEU** KKGInfoBrief **ADA**
5C **STK**, PF	6C **KRS**, RCK	7C **WED**, RTG	8C **KSL**, CLM	9C **MAH**, KNO	10C **FRD**, HAK	**Studien- und Berufsberatung FRD, WOL** **Lehrerfort- und Weiterbildung SIE** **Begabtenförderung SIE**			**Digitalisierungsbeauftragte/ Medienkonzept WAN** LMS **WAN** Elternfinanzierte Ipads **RCK, RTG** MDM Verwaltung **RTG, WAN** Hardware **WAN**
5D **GLN**, STN	6D **PAU**, GER	7D **WAN**, BOD	8D **GAZ**, WIL	9D **BAE**, GTN	10D **BSM**, GRA	**Sicherheitsbeauftragter WDH** **Gefahrstoffbeauftragter FRD** **Strahlenschutzbeauftragte FRD**			**Schulfeste** Karlsfest **BIE, BAE, PF, RTG, THI, WOL** Sommerfest **FRL, ADM**

Koordination Flexibler Ganztag KSL, KFH
Verwaltung Finanzen Übermittagsbetreuung **I. Hennes, V. Jovanović, ADA** Arbeitsgemeinschaften **BAE** Förderkurse **HMN** (5-6), **KSL** (7-10)
Betreuungsangebote **KFH, MLR** Mensa **MLR** Mensa **Ney, Thinnes** Toilette **Thinnes, Schmitz**

Koordination Sprachliches Lernen BOD, NIS	**Koordination MINT-Lernen KRL, THI**	**Koordination Kulturelles Lernen BAE, BIE**
Bilingualer Zweig Englisch **WGN, BOD** Europaschule **KUN, GAZ** Euregio-Profil **WRN** ERASMUS Projekte **STN, ADM** Sprachenzertifikate: DELF **KRA** Arlington/USA-Austausch **ADA, KSL, WOL, PF, GJA** Niederlande-Austausch **WIL** Frankreich-Austausch **WRN** Spanien-Austausch **BAU** Certamen Carolinum **A. Weber, J. Bertram, HMN, NIS, ADA, SV, BSM** Schülerbibliothek **KRS**	MINT-EC-Schule **KRL, THI** MINT-EC Zertifikat **KRL** MINT-Kurse (5-8) **KRL** Die Großen mit den Kleinen **THI** MILENA **GER**	Orchester **HAK** BigBand **KNO** Schüler-Chor **BIE** Kooperation Musikschule **BIE** Instrumentenkarussell **KNO, HAK** Kunst **CLM** Lesefieber **PF** Kurzgeschichtenwettbewerb **KRS** Euregio-Schüler-Literaturwettbewerb **GLN** Kooperation Aachener Museen **BAE** Historisch-politische Bildung **BOD** Demokratiebildung **MAH** Kinderkarneval **KRS, RTG, SHO, WDH** Technik AG **MLR**
Koordination Religiöses Leben BAE, KRS Oase (Gebets-Stilleraum) **BAE, RZF** Gottesdienste/Besinnungen: **RZF, BAE, PAU, KRS, DOE**	**Koordination Soziales Lernen NÜS, WGN** Soziales Lernen **NÜS, WGN** Inklusion **KRS** Suchtprävention **THI, FRG, NÜS** Schulsozialarbeit **U. Wienen**	**Koordination Sportliche Angebote SAL** Sporthelfer/ Bewegte Pause **SAL, WIL** Sport-AGs **SAL** Betreuung Schulmannschaften: **WIL**
	SV Lehrer/in **THI/BSM**	**Lehrerkonferenz** **ADA, GTN**

SCHULKONFERENZ
ADA, Vertreter/innen Schulpflegschaft, Schülerinnen und Schüler, Lehrerkollegium

14. Schulordnung

„Ordnung muss sein!“ Verschriftliche Vereinbarungen regeln das Miteinander am KKG für alle verbindlich. Von der Schulkonferenz beraten und verabschiedet, werden die getroffenen Vereinbarungen immer wieder den Notwendigkeiten und Gegebenheiten des schulischen Zusammenlebens angepasst und dienen als Leitfaden und gemeinsame Basis für einen respektvollen und friedlichen Umgang miteinander. Die Schulordnung des KKG steht auf Anfrage oder unter dem folgenden Link zum Download bereit:
https://kaiser-karls-gymnasium.de/service/downloads/Schulprogramm-Schulordnung-Schutzkonzept/Schulordnung/

15. Schutzkonzept

Im Schulalltag orientiert sich das KKG an einem Schutzkonzept zur Prävention und Intervention bei Gewalt und sexualisierter Gewalt. Mit diesem trägt das KKG dafür Sorge, dass missbräuchliche Verhaltensweisen am KKG keinen Raum erhalten, Betroffene aber, unabhängig von ihrer Stellung oder Rolle am KKG, Hilfe erhalten.
Das Schutzkonzept des KKG steht auf Anfrage oder unter dem folgenden Link zum Download bereit:
https://kaiser-karls-gymnasium.de/service/downloads/Schulprogramm-Schulordnung-Schutzkonzept/Schutzkonzept/

16. Medienkonzept

Die zielgerichtete Verwendung von Medien jedweder Art und die Interpretation medial vermittelter Inhalte sind in der heutigen Gesellschaft ebenso selbstverständlich wie erforderlich. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit einer sinnvollen und strukturierten Medienerziehung in der Schule, deren Ziel es ist, den Schülerinnen und Schülern einen verantwortungsbewussten und sicheren Umgang mit Medien zu ermöglichen. Die Leitziele und Bausteine der Medienerziehung am KKG sowie die Einordnung in den „Medienpass NRW“ werden im Medienkonzept ausgeführt.
Das Medienkonzept des KKG steht auf Anfrage oder unter dem folgenden Link zum Download bereit:
https://kaiser-karls-gymnasium.de/unterricht-und-co/unterrichtsorganisation/75-einsatz-neuer-medien

17. Schulgeschichte

Ein detaillierter Essay zur Schulgeschichte des KKG von Dr. Jörg Fündling steht auf Anfrage oder unter dem folgenden Link zum Download bereit:
https://kaiser-karls-gymnasium.de/kkg-gestern-und-heute/geschichte-der-schule